



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Hakenkreuzbanner. 1931-1945 9 (1939)**

155 (2.4.1939) Sonntag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-291984](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-291984)



ist eben die Eigenart Wilhelm II., seinen Entschluß zu fassen und keine Verantwortung zu tragen! — spricht Bände. Man braucht nur das Stichwort „U-Boot-Krieg“ zu nennen, um mit einem Schlage ein paar entscheidende Hebelquellen der deutschen Vorkriegspolitik aufzudecken.

Ja, so war es! Die ewige Fehde mit dem eigenen Landsmann, die Ausbreitung Deutschlands in engberzogene Grenzen vieler Flaggen, die Zerstückung in frechhörnige Klassen, — all dieser Streit ist bei uns mit einer solchen Hingabe und Hartnäckigkeit geführt worden, daß die Umwelt dumme gewesen wäre, wenn sie ihn nicht zum Anknüpfungspunkt ihrer Unterjochungspolitik genommen hätte. Vor allem, weil „Deutsche“ schandvoll genug waren, ihre Hilfe dazu zu leisten. Tübelle doch eine sozialdemokratische „Vollstimme“ am Jahrestag der Judenrevolte, am 9. November 1920, auf: „Die verhängnisvolle Volksgemeinschaftsideologie ist in hauchdünne Nebelschwaden zerlegt. Sie hat ausgedient!“

Man muß an diese Dinge manchmal erinnern, um die Größe und das Tempo der geschichtlichen Entwicklung verstehen zu können, die dann durch die befreiende Tat Adolf Hitlers die Welt statt des Klassenkampfes und der Volkzerfleischung auf deutschem Boden bis auf den letzten Splitter und Span ausgeräumt hat. Unser stellvertretender Gauleiter Hermann Röhn tat am Freitagabend bei der feierlichen Führertagung der Mannheimer NSDAP gut daran, immer wieder den Blick auf diese gigantische Leistung des Führers zu lenken und dabei auch ehrlich von der Beschämung zu sprechen, die wir manchmal empfinden müssen, wenn sich große historische Ereignisse so ganz ohne unsere direkte Mithilfe, allein durch die Kraft Adolf Hitlers, abwickeln und vollziehen. Fürwahr, er hat einen Strich unter Jahrtausende gemacht, und wie gründlich die deutsche Entweihung dabei ausgerottet worden ist, das beweisen uns vor allem die völkischen Hochfeste des deutschen Volkes. Das beweist uns in unserem engeren Lebensraum gerade in diesen Tagen der Kreislauf der NSDAP, dessen große Bekennnistunde am Sonntag gipfeln wird in einem gewaltigen Gelöbnis der Treue zu Adolf Hitler. In der Liebe zum Führer und in der Liebe zum deutschen Volk, von dem jeder von uns ein Blutstropfen, ein Pulsschlag und ein Krenzung ist, wollen wir uns von niemandem übertreffen lassen. Das sei der Ruf des Kreislaufes 1939! Jeder soll ihn hören!

Helmuth Wust.

### Neue Kommandeure der Luftkriegsakademie

DNB Berlin, 1. April.

Mit dem 31. März 1939 scheiden aus dem aktiven Wehrdienst der General der Flieger von Stillpnegel, Kommandeur der Luftkriegsakademie, unter Verleihung des Rechtes zum Tragen der Uniform der Luftkriegsakademie, und der Generalleutnant Quade, Kommandeur der höheren Luftwaffenschule, mit dem Charakter als General der Flieger und unter Verleihung des Rechtes zum Tragen der bisherigen Uniform.

Mit Wirkung vom 1. April 1939 werden ernannt der General der Flieger Volkmann zum Kommandeur der Luftkriegsakademie und der Generalmajor Bieneck zum Kommandeur der höheren Luftwaffenschule.

### Lebende elsässische Dichter

Eine Umschau

„Nicht die preussischen Schlagbäume, nicht die hannoversche Konstitution reizten uns; zum Oktoberfest singen wir nicht und am Zollerstein haben wir kein Ziel; wir haben einst unsere Privilegien auf dem Altar des Vaterlandes hingegen; wir haben die Junge Freiheit mit Leib und Gut verteidigt... Es bleibt dabei! Wir trennen uns nicht. Aber von deutscher Sinn und deutscher Art lassen wir nicht. Deutsch müssen wir predigen und singen, schreiben und reden, beten und dichten. Nur unter dieser Bedingung sind wir treu und fromm, tapfer und freudliebend. Nehmt uns unsere Sprache, ihr erzieht euch ein Volk von Sklaven, denen ihr selbst nicht mehr trauen möget.“ antwortete vor wenig mehr als hundert Jahren der Elsfässer Eduard Keuß auf die Verträge, dem Elsfässer einzureden, daß die politische Zugehörigkeit zu Frankreich notwendig bedinge, daß man sich auch im Politischen und im Kulturellen für Frankreich entscheide. Man diesem Besenntnis formulierte Keuß — im wesentlichen heute noch so gültig! — Schicksal und Aufgabe, wie sie dem Elsfässer aus seiner Mittelage erwachsen: politisch französisch zu sein, in Kultur und Volkstum aber unzerstörbar deutsch. Damit sind auch die Bestrebungen abgelehnt, die (wie damals, heute erneut, seitdem das Elsfässer staatlich von Frankreich wieder angegliedert worden ist) eine elsfässische Kunst großzügig wollen, die, abgesehen vom großen deutschen Lebensraum, auf jede fruchtbare Verbindung mit dem Reich verzichten sollte, um dann in ein regional-partikularistisches, auf jeden Fall dem Glanz der „culture“ gegenüber armseliges, Sonderdasein herabgedrückt, bedeutungslos zu werden; die letzten Endes durch eine der Sprache und dem Geist nach französische Erbschaft werden könnte und sollte. Die elsfässische Kunst aber lebt nur im Zusammenhang mit der deutschen Kunst, die elsfässische Mundart nur in der Gegend der deut-

## Ein großer Tag der Kriegsmarine

Fortsetzung von Seite 1

Hitler, den Schöpfer der deutschen Wehrfreiheit, als erste den Gruß der Bevölkerung der Kriegsmarinestadt entbieten dürfen. In den sich immer erneuernden Rundgebungen dieser mit dem Meer so eng verbundenen Menschen der Nordmark liegt der Dank an den Mann eingeschlossen, der die unbesiegbare deutsche Flotte, das Werk des Großadmirals von Tirpitz, neu erstehen ließ, an den Mann, der dieser jungen stolzen Flotte das Erbe von Sageral und Coronel übergab, der die unvergesslichen Namen deutscher Seehelden durch die Namensgebung an die neuen Schiffe ehrt. In diesen Jubelsturm hinein dröhnt vom Hipper-Hafen herüber der Ehrensalut, dem das Schlachtschiff „Scharnhorst“ und das Flottenslagschiff „Admiral Graf Spee“ feuern und vereinigt sich mit dem Heulen der Sirenen der im Hafen liegenden Schiffe und dem Läuten der Glocken zu einem mächtigen Begeisterungsdallor.

Unter den Klängen des Präsentiermarsches schreitet der Führer die Front der vor dem Bahnhofsgebäude angeordneten Ehrenkompanie, der 2. Schiffskommandeure ab, um dann eine Triumphfahrt durch das tief gealterte Spalier der ihm begeistert jubelnden

Menschenmassen bis zum Tor der Kriegsmarinewerft anzutreten. Hier erwarten den Führer der Oberverstdirektor, Vizeadmiral von Norda, der Chef des Allgemeinen Marineamtes, Vizeadmiral von Fischel, der Kommandant der Befestigungen von Ostfriesland, Konteradmiral Janger mit der Taufpatin des neuen Schlachtschiffes, Frau von Hassel, der Tochter des Großadmirals von Tirpitz, und der Wehrkreisdirektor Voh.

Das unbeschreibliche farbenprächtige Bild, das sich auf der Kriegsmarinewerft bietet, betont ebenfalls die Größe, die von der in den Schlachten des großen Krieges erprobten Flotte hinüberführt zu Gegenwart und Zukunft. Neben den Offizieren der rühmreichen deutschen Flotte des Breiten Reiches durch das Offizierskorps, das heute diese stolze Tradition fortführt, und neben den Anwärtern des Wehrkreises die Hülferjugend, die aus ihren Händen das Erbe übernimmt und es bewahren wird. Bederricht wird das imposante Bild völlig von dem hochtragenden, silbergrauen Leib des neuen Schlachtschiffes, ein stählerner Koloss und doch schlank und schnittig, ein ebener Zeuge des deutschen Selbstbehauptungswillens auch zur See.

## Glatt vom Stapel gelaufen

Frau von Hassel taufte das Schiff / Der Führer auf der Werft

Wilhelmshaven, 1. April (SB-Zunt)

An dem Stapellauf des neuesten Schlachtschiffes der deutschen Kriegsmarine nimmt das Führerkorps des Staates und der Bewegung teil. Man steht neben den Oberbefehlshabern der Wehrmachtteile Reichsminister und Reichsleiter und die Gauleiter Großdeutschlands, insbesondere auch die führenden Persönlichkeiten der Ostmark und des Sudetengaus, so fast alle Gauleiter aus diesen Gebieten, die Führer aller Parteigliederungen. Auf der Ehrentribüne steht man neben der hohen Admiralität und Generalfität auch wieder zahlreiche ehemalige Offiziere der alten Marine.

Die Wagenkolonne des Führers ist 10 Minuten nach 11 Uhr auf dem Werftgebäude eingetroffen. Er schreitet in Begleitung des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine, Generaladmiral Dr. h. c. Raeder, des kommandierenden Admirals der Marineflottilie der Nordsee, Admiral Saalwächter, des Oberverstdirektors Vizeadmiral von Norda und des Festungskommandanten Konteradmiral Janger die Front der Ehrenkompanie der 2. Marineartillerieabteilung ab, um dann den Invaliden und den Mitgliedern der Kriegsmarineweisheitsgesellschaft, die mehr als 40 Jahre hindurch ihre Pflicht treu erfüllt haben, seinen besonderen Gruß zu entbieten. Auf dem Wege zur Taufplatz besichtigte der Führer ein Modell des Schlachtschiffes, an dem die technischen Vorkehrungen des Stapellaufes gezeigt werden.

Unendlich ist der Jubel der Massen, die den

Weg des Führers mit ihren Blicken verfolgen. Mit seiner engsten Begleitung schreitet dann der Führer die hohen Treppen hinauf zur Taufplatz. Noch einmal schweift der Blick oben von der Kanzel herab über das weite, menschenangefüllte Gelände der Werft und über den langen, langen Leib des neuen Schiffes.

Vizeadmiral z. B. Staatsrat von Trotha, der im Weltkrieg Chef des Stabes der Hochseeflotte unter Admiral Scheer war, und der als Leiter des Reichsbundes deutscher Seegelungen an dem Wiederaufbau der Flotte mitgearbeitet hat, ergreift nunmehr das Wort zur Taufrede. (Nebst lag bei Redaktionschluss noch nicht vor.)

Nach der Rede des Vizeadmirals von Trotha gab die Tochter des Großadmirals von Tirpitz, Frau von Hassel, dem Schiff den Namen „Tirpitz“.

Mar hallen die Worte über den weiten Pfah: „Auf Befehl des Führers und Obersten Befehlshabers der Wehrmacht laufe ich dich auf den Namen „Tirpitz“! Mirrend gerichtet die Flasche am Bug. Das Bild mit dem Namen Tirpitz wird sichtbar und das Tuch, das bisher das Wappen der Kriegsmarinewerft Wilhelmshaven verhält, wird fortgenommen. Langsam gleitet der gewaltige Schiffkörper in sein Element. Ruhig und sicher tauchen Heck und Bug ins Wasser. Schlachtschiff „Tirpitz“, stolzer Ränder deutscher Seegelungen, ist glücklich vom Stapel gelaufen.

Schiffsbauingenieur Burkhardt bringt das Sieg

heil auf den Führer aus, daß von der Menge begeistert aufgenommen wird. Immer und immer wieder brausen die Heirufe über den Pfah, brechen sich vielfältig, werden aufgenommen von den Zehntausenden, die sich dicht an dicht an den beiden Ufern befinden. Während die Ankerketten herunterraffen und das Schiff halten, brechen sich die Entzündungen, die in dieser Minute jeden Deutschen beselen, Bahn. Ein Sprechchor einzelner zunächst, dann ein Bekenntnis von Hunderttausend: Wir danken unserem Führer!

Noch einmal geht der Führer durch die Menschenmassen, noch einmal umfängt den Schöpfer der deutschen Wehrfreiheit die ganze Liebe und Verehrung seines Volkes; noch einmal begleitet ihn ein Jubelsturm auf seinem Wege, der ihn vorbeiführt an den Tausenden von Brüdern und Schwägern der heimgekehrten Ostmark und des Sudetenlandes. Die Wagenkolonne des Führers fährt durch die mit so unendlicher Liebe ausgeschmückten Straßen der Kriegsmarinestadt, die in strahlendem Frühlingssonnenschein ein unvergessliches Bild bietet.

Nach einer Befichtigung des Hafenneubaugebietes begibt sich der Führer an Bord des an der Seebühne-Brücke festgemachten Schlachtschiffes „Scharnhorst“.

### Prager Presse judenfrei

Alle jüdischen Schriftleiter entfernt

(Von unserem Prager Vertreter)

Prag, 1. April.

Die gesamte tschechische Presse wird ab 1. April in den Dienst der nationalen Volksgemeinschaft gestellt, deren Hauptorgan die „Narodni Politika“ ist. In allen Zeitungen sind besondere Schriftleiter eingesetzt worden, die darauf zu achten haben, daß der Inhalt des Blattes mit den von der Volksgemeinschaft ausgegebenen Richtlinien übereinstimmt. Alle jüdischen Schriftleiter sind aus den Redaktionen entfernt worden. Mit dieser Maßnahme dürften zweifellos die verketen Sabotage-Versuche aufhören, die noch nach dem 15. März in manchen Organen gegen die neue politische Ordnung verübt wurden.

### Neues deutsches Blatt: „Der neue Tag“

Ab 6. April erscheint auch ein neues deutsches Blatt für das Protektorat Böhmen und Mähren unter dem Titel „Der neue Tag“. Die Hauptschriftleitung hat Walter Wannenmacher übernommen, der ehemalige Chefredakteur der „Zeit“, die bekanntlich in den



Stürmen der Herbsttage ihr Erscheinen in Prag einstellen mußte und jetzt als jüngstes Hausorgan der NSDAP in Reichenberg herausgegeben wird. Der Erscheinungstermin des neuen Prager Blattes fällt zeitlich mit der Ankunft des Reichsprotektors Freiherrn von Neurath zusammen.

Dem Redaktionsstab gehören Schriftleiter der „Zeit“ an. Im Zuge einer Neubefugung der Redaktion wird Dr. Biererl vom „Böhmischen Beobachter“ die Hauptschriftleitung der Reichenberger „Zeit“ übernehmen, deren bisheriger Hauptschriftleiter Hermann König als Pariser Korrespondent der „Berliner Vorkriegszeitung“ wirken wird.

schlossen, ein Schauspielereheim in Linz zu errichten, das bereits von der kommenden Spielzeit ab zur Verfügung stehen wird. Das Heim wird 60 Zimmer enthalten, davon 42 Einzelzimmer für unverheiratete Künstler. Die Wohnungen werden selbstverständlich den modernen hygienischen und wohlfuturmäßigen Ansprüchen entsprechen. In Linz wird damit ein Werk geschaffen, das für viele andere Theaterstädte im Reich beispielgebend sein dürfte.

### „Deutsche und italienische Landschaften“

Vorbericht

Der Mannheimer Kunstverein eröffnet am Sonntag eine neue Ausstellung, die unter dem Motto „Deutsche und italienische Landschaften“ Werke des Malers Walter Georg Röder und seiner beiden Söhne Paul und Adolf Röder zeigen wird. Wie wir bereits während einer kurzen Vorbesichtigung feststellen konnten, steht die Schau auf einem schönen und guten Niveau. Sie offenbart die Farbempfindung des Südens aus weicher künstlerischer Empfindung, ebenso aber auch die herbere Stimmung, die die Erde unserer deutschen Heimat erfüllt. Neben den Gemälden (Öl und Tempera) der „Röder“ sind noch sehr fein empfundene Porträtskizzen des Berliner Joachim-Carl Friedrich ausgestellt. Wir werden auf die Schau noch näher zurückkommen. H. Sch.

500-Jahrfeier des Straßburger Münster. Das Straßburger Münster kann in diesem Jahre auf sein 500jähriges Bestehen zurückblicken. Dieses Jubiläum wird mit einer Reihe von religiösen, musikalischen und literarischen Veranstaltungen gefeiert werden. Der eigentliche Festtag ist der 24. Juni, an dem vor 500 Jahren die Einweihung des Münsters stattfand. 1439 setzte Johann Heil den letzten Stein auf die 142 Meter hohe Turmspitze, und zwar 162 Jahre nach der Anagniffnahme der Fassade des Baues durch Erwin von Steinbach.

was sie herangreift, „eine anregende Auswahl“ aus Erzählung und Dichtung bietet.

Unbekannte Namen stehen neben bekannten wie Karl Abel, Gustav Stoskopf, Eduard Keinauer oder Max Böhrle; Poesie und Prosa, Hochsprache und Mundart sind in diesem ersten Querschnitt durch das Schaffen elsfässischer Künstler vertreten — die Mundartdichtung dürfte nicht fehlen, hat sie doch im Elsfässer schon sehr früh, vom Stammesvater Johann Peter Hebel bedacht, besonders schöne Früchte gezeitigt (wir denken an Georg Daniel Arnolds milderhaftes Lustspiel „Der Pfingstmontag“) und sie ist bis auf den heutigen Tag fruchtbar geblieben.

Erich Kruska.

### Deutsche Zeitschriften-Ausstellung in Finnland

Im Rahmen der amicalen deutschen Beteiligung an der Internationalen Messe Helsinki hat auch der Reichsverband der deutschen Zeitschriften-Verleger die Gelegenheit wahrgenommen, in einer kleinen, aber charakteristischen Auslese auf die Vielfalt der deutschen Zeitschriftenpresse hinzuweisen. Dabei standen naturgemäß die Zeitschriften aus den Gebieten der Forst- und Landwirtschaft, der Volks- und Militärwissenschaft, der Medizin, der Technik und des Sports im Vordergrund des Interesses der zahlreichen finnischen Besucher. Der hohe Ruf der deutschen Fachzeitschrift findet sich auch in Finnland voll bestätigt.

### Wohnungsbeschaffung für Bühnenkünstler

Die Stadt Linz wird das erste Schauspielereheim Deutschlands erhalten. Im Hinblick auf die durch das schnelle Wachstum der Stadt bedingten Schwierigkeiten, für das künstlerische Personal des Landesbühnenwohnungs zu beschaffen, hat sich auf Vorschlag des Intendant Brandner die Landesregierung ent-

For 25... Daily... des Groß... deutsche... fen werde... eines Lan... Gegner des... weien wa... 19 Jahren... schen Seeg... Tirpitz im... gestanden... seit 1870... dieser Zeit... rineverwalt... der „Ro... man Tirpitz... antwortma... 1916 die... Biberhänd... Hollweg ge... ten U-Boot... Mitarbeit...

Frankreich

Tirpitz w... als Sohn... mit 16 Jah... Schulban... nach recht... lernt er die... bildung. Y... Schraubent... nenboote u... zu dann sp... Korvetten... Einheiten... sische Flotte... fer ausließ... ein. Tirpitz... Zeit des... Franzosen...

Auf der Se

Nach einer... Segebrigg... Seceffiziere... Marine-Kla... junge Tor... met sich tal... der Jähren... einen groß... predelotte... zum ersten... Zunächst lie... als 100 Ton... von etwa... entwickelte... der „D...“... Bermal... Laufe der... 800 Tonnen...

Deutsches

Schon um... Konteradmi... schen-Buch... China. G... nand v... „Einsfallst... lichen Chines... die den M... thätig Fr... dung der ö... mberung zu... wurden die... Am 14. Ro...



Rum... Am Freitag... der neuen... Gesandten... Obergrupp...

# Tirpitz - der Roon der deutschen Marine

Seine Parole lautete: „Eine starke Flotte ist der beste Friedensgarant“

(Eigener Bericht des „Hakenkreuzbanner“)

oek. Küstrin, 31. März

Vor 25 Jahren schrieb die englische Zeitung „Daily Telegraph“ zum 65. Geburtstag des Großadmirals Alfred von Tirpitz: „Die deutsche Flotte hätte nicht ohne Tirpitz geschaffen werden können.“ Dieses Urteil von seitens eines Landes, das von Anfang an der größte Gegner des deutschen Flottenprogramms gewesen war, unterstreicht das Verdienst des vor 19 Jahren verstorbenen Begründers der deutschen Seegeltung. Ueber 50 Jahre lang hat Tirpitz im Dienste der deutschen Kriegsmarine gestanden, die ihm ihre großartige Entwicklung seit 1870 überhaupt erst verdankt. Die Hälfte dieser Zeit leitete er als Staatssekretär die Marinereverwaltung. Kabinette kamen und gingen, der „Roon der deutschen Flotte“, wie man Tirpitz genannt hat, blieb auf seinem verantwortungsvollen Posten. Bis dann im März 1916 die von falscher Humanität getragenen Widerstände des Reichstanzlers v. Bethmann-Hollweg gegen den geforderten uneingeschränkten U-Bootkrieg dem Großadmiral eine weitere Mitarbeit unmöglich machten.

## Frankreichs Flotte meidet die Nordsee

Tirpitz wurde am 19. März 1849 in Küstrin als Sohn eines Rechtsanwaltes geboren. Schon mit 16 Jahren hält es ihn nicht mehr auf der Schulbank und er geht zur See. In der damals noch recht bescheidenen preussischen Marine erlernt er die Grundlagen der seemannischen Ausbildung. Nur einige Kampfschiffe, rund 20 Schraubenschiffboote, mehrere Ruderkanonenboote und Segelschiffe zählte die Flotte, wozu dann später eine Anzahl Panzerschiffe und Korvetten kam. Wenn auch die Kampfkraft der Einheiten nicht bedeutend war, — die französische Flotte, die 1870 in die nördlichen Gewässer auslief, wagte sich nicht in die Nordsee hinein. Tirpitz selbst schildert uns die langweilige Zeit des Wartens auf das Erscheinen der Franzosen an Deutschlands Küste.

## Auf der Segelbrigg „Liobe“

Nach einer gründlichen Unterweisung auf der Segelbrigg „Liobe“, der Schule der alten Seemannslehre, besuchte Tirpitz von 1874—1876 die Marine-Akademie. Schon hier wird er auf die junge Torpedowaffe aufmerksam. Er widmet sich tatkräftigen Studien über den Seekrieg der Zukunft und tritt immer entschiedener für einen großzügigen Ausbau der deutschen Torpedoflotte ein. 1886 wurde der Korvettenkapitän zum ersten Inspekteur der neuen Waffe ernannt. Zunächst ließ man kleinere Boote mit weniger als 100 Tonnen bauen, die eine Geschwindigkeit von etwa 18 Seemeilen besaßen. Aus ihnen entwickelte sich dann nach einer Zwischenlösung der „D“-Boote — sie trugen als besonderes Merkmal eine kleine Kommandobrücke — im Laufe der Zeit die größeren Boote, mit ziemlich 800 Tonnen Wasserverdrängung.

## Deutsches Geschwader besetzt Tjingtau

Schon um 1885 beschäftigte sich der damalige Konteradmiral mit der Bedeutung der Kiautschou-Bucht als Flottenstützpunkt an der Küste Chinas. Ein Buch des Geographen Ferdinand von Richthofen hatte auf dieses „Einkaufstor“ für den Handel mit dem nördlichen China hingewiesen. 1887 entsendete Tirpitz den Marinehafeninspektor, Geh. Admiralitätsrat Franzius nach Tjingtau zur Erkundung der örtlichen Verhältnisse. Durch die Ermordung zweier deutscher Missionare in China wurden diese Bestrebungen noch beschleunigt. Am 14. November 1897 besetzt ein deutsches

Kreuzergeschwader der Ostasien-division, die 1896 dem Kommando des Konteradmirals Tirpitz unterstellt worden war, die Bucht von Kiautschou als Bürgschaft für die Zuhilfenahme Deutschlands. Im Laufe der Verhandlungen kommt es am 8. März 1898 zur Unterzeichnung eines Vertrages, durch den das Land zum „Schutzgebiet des Deutschen Reiches“ erklärt wurde.

## Staatssekretär im Reichsmarineamt

Im gleichen Jahr wird Tirpitz zum Staatssekretär im Reichsmarineamt ernannt. Jetzt trägt er die völlige Verantwortung für den Ausbau der deutschen Flotte. Sein Hauptziel ist, besonders die schweren Kampfschiffe so standfest wie irgend möglich zu bauen. So beeinflusst er in entscheidendem Maße die Konstruktion und Bestückung der zahlreichen Neubauten der Kriegsmarine. Bei den Flottenvorlagen von 1898 und 1902 erklärt er immer wieder im Reichstag, daß nur „eine starke Flotte die beste Friedensgewähr und der beste Schutz für den deutschen Handel“ sei. „Werden die See-Interessen Deutschlands unterbunden oder ernsthaft geschädigt, so muß Deutschland erst einem wirtschaftlichen und dann einem politischen Niedergang entgegengehen.“ In einer Dienstschrift erhebt er die Forderung der

Schlachtschiffe zum Mittelpunkt aller Ausbildung.

Tirpitz erkennt schon jetzt, daß nur eine schnelle Vergrößerung der Zahl der Kampfschiffe den englischen Rivalen vor einem Angriff auf die deutsche Küste abschrecken würde.

## Drei Kreuzer in einer Stunde versenkt

Bei Kriegsausbruch zeigte sich, daß das Werk des 1911 zum Großadmiral beförderten Tirpitz nicht umsonst gewesen war. In den Morgenstunden des 22. September 1914 versenkte U 9 unter Kapitänleutnant Weddigen innerhalb von 60 Minuten die drei britischen Kreuzer „Abukir“, „Hogue“ und „Cressy“. In England ist man völlig überrascht. Im Dezember 1914 erklärt Tirpitz einem Vertreter der amerikanischen „United Press“, man würde als Gegenwehr gegen die britische Blockade, die gegen jedes Völkerrecht am 3. November über dem gesamten Nordseegebiet verhängt war, die Erklärung des U-Bootkrieges gegen die feindlichen Handelsschiffe in Erwägung ziehen. Im Laufe der nächsten Monate kommt es zu größeren Reinigungsverschiedenheiten mit den Vereinigten Staaten, die zwar England das Recht zur Ausbuchtung eines 70-Millionen-Volkes nicht abstreiten wollten, dem Deutschen Reich aber sein Selbstbehaltungsrecht verweigerten.

# Bethmann-Hollweg gegen Tirpitz

Tirpitz, der die gesamte Flotte zum vollen Einsatz bringen will und einen uneingeschränkten U-Bootkrieg fordert, stößt beim Reichstanzler v. Bethmann-Hollweg und später auch beim Kaiser selbst auf immer größeren Widerstand. Schon im Herbst 1915 reicht der in seiner gesamten Arbeit gehemmte Großadmiral sein Rücktrittsgesuch ein, es wird jedoch abgelehnt. Im März 1916, als aus rein humanitären und außenpolitischen Gründen den amerikanischen Forderungen nachgegeben wird, ohne den Staatssekretär des Reichsmarineamts zu Rate zu ziehen, kommt es zum endgültigen Bruch. Als der Kaiser die Entlassung der von Tirpitz geschaffenen Nachrichtenabteilung vom Reichsmarineamt und ihre Angliederung an den Admiralstab verfügt, tritt Tirpitz zurück. Hierzig Panzerschiffe und mehr als hundert Torpedoboote ruhen in den Häfen“, ruft der Großadmiral damals erbittert aus. Tatsächlich wurde Deutschland niedergedrungen, ohne daß

seine Flotte bis zum äußersten eingesetzt worden war.

## „Deutschland — nie ein Sklavenvolk“

Seinen Lebensabend hat Tirpitz in Helldorf am Starnberger See verbracht. Als er seine Lebenserinnerungen schrieb, wagten es die Parteien des Novemberdeutschlands, das Werk des Schöpfers der ersten deutschen Hochseeflotte im Reichstag zu diffamieren. Tirpitz hat sich durch die Angriffe der Marxisten nicht einschüchtern lassen. Mutig trat der 70jährige für die nationale Sache ein und es gelang ihm Anfang 1925, den Generalfeldmarschall von Hindenburg zur Annahme der Reichspräsidentenwürde zu gewinnen. Am 6. März 1930 starb der Großadmiral, der in seinem Erinnerungswerk die Worte schrieb: „Ein Sklavenvolk sind wir noch nie gewesen. Seit 2000 Jahren hat unser Volk nach jähem Sturz stets wieder sich emporgehoben.“

# Natürliche Grenze Ungarn-Slowakei

## Abtretung eines slowakischen Gebietsstreifens an Ungarn

(Von unserem Vertreter)

v. M. Budapest, 1. April.

Die Verhandlungen der gemischten ungarisch-slowakischen Kommission zur Festlegung der endgültigen Grenze zwischen der Slowakei und der Karpaten-Ukraine, die am Donnerstag ins Stocken geraten sind, konnten am Freitag wieder aufgenommen und erfolgreich zu Ende geführt werden. Die neue Grenzlinie ist im gegenseitigen Einvernehmen festgelegt worden. Von slowakischer Seite wurde der ungarische Grenzziehungsvorschlag anerkannt. Die von den ungarischen Truppen vor einigen Tagen besetzten Gebiete westlich des

Ung-Tales werden also — wie verlautet, mit Ausnahme der größeren Gemeinde Paloc — bei Ungarn verbleiben; die endgültige Grenze wird auf der Wasserscheide zwischen dem Ung- und Latorja-Fluß verlaufen. Im ganzen handelt es sich um einen Gebietsstreifen von etwa 20 bis 30 Kilometer Tiefe und 50 Kilometer Länge, der von der Slowakei im Interesse einer verständnisvollen Zusammenarbeit an Ungarn überlassen wurde.

In politischen Kreisen Budapests drückt man über diese Regelung größte Befriedigung aus und betont, daß damit eine natürliche Grenze zwischen Ungarn und der benachbarten Slowakei geschaffen worden sei. Von seiten der slowakischen Delegation wurde darauf hingewiesen, daß die Preßburger Regierung der ungarischen Regelung im Interesse einer friedlichen nachbarlichen Zusammenarbeit zugestimmt habe.

## Madrid bleibt Spaniens Hauptstadt

DNB Paris, 1. April.

Der Bürgermeister von Madrid versichert, daß General Franco endgültig Madrid als Hauptstadt Spaniens belassen habe. Bekanntlich wurden General Franco in dieser Angelegenheit andere Pläne zugeschrieben.

## Valencia feierte seine Befreiung

DNB Valencia, 1. April.

Valencia, noch vor kurzem einer der Mittelpunkte bolschewistischer Bestrebungspläne, erlebte am Freitag den gewaltigen Aufmarsch der Befreier. Bei einer Kundgebung der Bevölkerung sprach der Befehlshaber der Levant-Armee, General Orgaz, der betonte, das Blut der Gefallenen habe ein neues Spanien zusammengeführt. Dann nahm er zusammen mit den Generälen Abanda und Martinez Alonso den Vorbeimarsch der Falangisten Valenciae und mehrerer Regimenter der nationalen Armee ab.

Einer Havas-Meldung zufolge sind am Freitag verschiedene Einheiten der nationalspanischen Kriegsmarine in den Hafen von Valencia eingelaufen.



Großadmiral v. Tirpitz (Scherl-Bilderdienst-M.)

## Kanada ist wenig zufrieden

Kritische Stimmen zur Chamberlain-Erklärung

EP London, 1. April.

Die ersten kritischen Stimmen aus den Dominionen zur englischen Beistandsversprechung für Polen sind in den ersten Morgenstunden des Samstags in London bekanntgeworden. Aus Kanada kommen 3. B. Meldungen, die wenig von der Zustimmung der Dominionen erkennen lassen, von der am Freitagmittag bei den zuständigen Londoner Stellen gesprochen wurde.

**Geschenke verraten den Spender. Schenken Sie deshalb nur wirklich gute Cigaretten!**

ATIKAH 5<sup>er</sup>

So äußerte sich in den Abendstunden des Freitags der kanadische Justizminister Lapointe vor dem Parlament, Kanada könne neutral bleiben für den Fall, daß England auf Grund der eingegangenen Verpflichtungen in einen Krieg verwickelt werden würde. — Allgemein soll, so heißt es in den hier eingetroffenen Meldungen, in Ottawa eine unbehagliche Stimmung herrschen. In der nächsten Woche wird im Parlament eine eingehende Aussprache stattfinden.

## Labour-Opposition lehnt ab

Erweiterung der englischen Regierung geschleiert

DNB London, 1. April.

Als einziges Morgenblatt meldet „Daily Mail“, daß man in den letzten 24 Stunden vergeblich versucht habe, die Regierung zu erweitern, und zwar auf der Grundlage größter nationaler Einigkeit. Chamberlain habe am Freitag der Opposition drei Sitze in der Regierung angeboten. Die Labour-Vertreter hätten jedoch abgelehnt.

## In Kürze

Der Führer hat Seiner Majestät dem König von Siam anlässlich des stamischen Neujahrs Drahtschreiben Glückwünsche übermittelt.

In der Potsdamer Friedenskirche am Eingang des Parks von Sandbühl fand am Freitagmorgen mit militärischen Ehren die Trauerfeier für den verstorbenen Armeeoberbefehlshaber im Weltkrieg General der Infanterie Ferdinand von Loos statt.

Einer Bitte von Reichsstatthalter Kaufmann entsprechend hat Generalfeldmarschall Göring die Schirmherrschaft über die erste deutsche Fischerei- und Walfang-Ausstellung „Segen des Meeres“ übernommen.

Der polnische Industrie- und Handelsminister Roman hat sich heute nach Italien begeben. Er folgt mit seiner Reise einer Einladung der italienischen Regierung.

Die schwedische Regierung hat am Freitag die Regierung des Generals Franco anerkannt. Der schwedische Agent in Burgos, Wenzel, ist zum Geschäftsträger der schwedischen diplomatischen Vertretung ernannt worden. Das polnische Vorkriegsgebäude in Stockholm wurde am Freitag dem Grafen de Torata übergeben.



Rumänens neuer Gesandter überreichte dem Führer das Beglaubigungsschreiben

Am Freitagvormittag überreichte der neue rumänische Gesandte in Berlin, Radu Crutzesco, in der neuen Reichskanzlei dem Führer sein Beglaubigungsschreiben. Unser Bild zeigt den Gesandten nach dem Empfang im Ehrenhof. Dahinter links der Chefadjutant des Führers, SA-Obergruppenführer Brückner.

(Scherl-Bilderdienst-M.)

# Italienisch-Libyen als französisches Angriffsziel

## ... und Spanisch-Marokko als Pfland / General Armengaud verplappert sich

Paris, 1. April.

Die „Revue des Deux Mondes“ (Paris, XLIX, 2) veröffentlicht einen Aufsatz des Generals Armengaud über die „Sicherheit unseres Nord-Afrika“. Der Aufsatz wird vorfichtigerweise als nichtamtliche Stellungnahme bezeichnet. Angeht es die höchst erstaunlichen militärischen Angriffspläne gegen Spanien und Italien im Kriegsfall, die er enthält, ist das allerdings auch das mindeste, was man an Vorbehalten verlangen kann. In diesem Aufsatz heißt es:

Wie in die neueste Zeit hinein war die französische Armee in Afrika in erster Linie für die Verteidigung von Frankreichs Ostgrenzen bestimmt. Das war 1870 ebenso der Fall wie 1914, obwohl die Eroberung Marokkos damals noch längst nicht beendet war. Marokko, Alger und Tunis sind während des Weltkrieges fast ausschließlich von Eingeborenen-Streitkräften besetzt gewesen. In den Kriegsjahren kam es nur zu wenigen Unruhen und von außen her gefährdeten Aufstandsversuchen, die aber alle ohne Schwierigkeiten unterdrückt wurden.

### Der Nationalismus der Eingeborenen

Der Nationalismus der Eingeborenen ist heute zwar stärker geworden, und die von anderen Völkern betriebene Propaganda hat wesentlich zugenommen. Andererseits erleichtert die Entwicklung der Verkehrsmittel (Kraftfahrzeuge, Flugzeuge) die Truppenkonzentration gegen bedrohte Punkte. Auch ist ganz Nordafrika mit Frankreich durch die Bande des Gefühls und des Interesses enger als je verbunden. Im Kriegsfall würde diese Solidarität, jedenfalls von Seiten der gebildeten Mohammedaner, nur noch zunehmen. Es ist nicht anzunehmen, daß die Eingeborenen Frankreich Schwierigkeiten machen werden. Wissen sie doch, daß die totalitären Staaten, die sich als die Beschützer der Mohammedaner aufspielen, im Falle des Sieges viel härtere Herren sein würden, als wir es sind. Von Tunis bis Marokko und dem Sudan sind den Eingeborenen die Methoden bekannt, mit denen Libyen und Äthiopien erobert und „beruhigt“ wurden. (Diese Anklagen gegen die italienische Kolonialpolitik sind derart haltlos, daß sie der Verfasser nicht näher begründet — sie sind aber für die zur Zeit in Frankreich herrschende Stimmungsmache bezeichnend. Die Schrift.) Die überlieferten französischen Kolonialmethoden dagegen haben uns das Vertrauen der Eingeborenen eingebracht. Dabei ist zu erwarten, daß die französischen Besetzungen in Nordafrika gegen innere Unruhen mit viel geringeren Kräften als im Weltkrieg verteidigt werden könnten.

### Durch die Achse ändert sich vieles

Auf jeden Fall müssen diese Besetzungen angesichts der Gefährdung der Transporte über das Mittelmeer auf die örtlichen Hilfsquellen angewiesen bleiben. Brauchte Frankreich für seine afrikanischen Besetzungen von Seiten Italiens oder Deutschlands keine Besorgnisse zu hegen, so könnten die dort stationierten 160 000 Mann ohne weiteres auf dem europäischen Kriegsschauplatz verwendet und außerdem nach und nach rund eine Million Mann Eingeborene rekrutiert werden. Die Achse Berlin-Rom hat jedoch neue Verhältnisse geschaffen. Truppentransporte über das Mittelmeer werden von einem feindlichen Italien so lange bedroht, als die italienischen Seestreitkräfte nicht von den französischen und englischen besetzt worden sind. Wenn aber Deutschland und Italien in der Lage wären, spanische Häfen als Operationsbasen im Mittelmeer zu benutzen, so würde Afrika als Hilfsquelle für den europäischen Krieg zum großen Teil ausfallen.

### Die angebliche italienische Taktik

Durch ihre Truppenkonzentrationen haben die Italiener in Libyen bereits klargestellt, daß sie im Kriegsfall im Westen Tunis und im Osten Ägypten und den englischen Sudan angreifen würden. Sie haben im Grunde die Absicht, die Landkarte Afrikas gründlich zu ändern; dabei sind sie der Unterstützung des Reiches gewiß. Deutschland würde den Vorteil davon haben, daß die französischen Streitkräfte in Afrika gebunden blieben. Schon vor vier Jahren hat Frankreich Verteidigungspläne gegen eine italienische Offensive in Tunis ausgearbeitet. Seitdem in Libyen aber drei starke Divisionen mit insgesamt 40 000 Mann zusammengezogen worden sind, muß die Verteidigung von Tunis noch stärker vorbereitet werden als bisher. Gleichzeitig müssen dagegen Vorkehrungen getroffen werden, daß Tunis aus dem Seewege durch ein Expeditionskorps aus Libyen angegriffen wird. Allerdings haben die in den letzten Jahren abgehaltenen Manöver — so auch die der Italiener in Sizilien in 1937 — immer wieder gezeigt, daß die Verteidigung einem fern von seiner Basis angreifenden Expeditionskorps gegenüber überlegen ist.

### Frankreich will Spanisch-Marokko besetzen

Obwohl es für Frankreich Möglichkeiten einer erfolgreichen Offensive gibt, ist es doch wenig wahrscheinlich, daß eine spanische Regierung bereits zu Anfang eines neuen Weltkrieges offen mit Rom und Berlin gemeinsame Sache gegen Frankreich und England machen wird. Eine solche Unvorsichtigkeit könnte Spa-

nien sehr teuer zu stehen kommen. (1) Allerdings könnten die Zentralmächte sich verheißeln, die neue Lage in Spanien für ein Vorgehen in der Nähe von Gibraltar und gegenüber französisch-Marokko auszunutzen. Es ist gar nicht lange her, daß die Russen erst gegen die Spanier und dann, mit ausländischer Hilfe, gegen uns in Marokko vordrangen. Die zahlreichen maurischen Freiwilligen, die zurzeit am spanischen Bürgerkrieg teilnehmen, könnten vielleicht ohne große Schwierigkeiten gegen gute Löhne unter dem Banner eines neuen Gegenstanzes zu einem Vorstoß gegen französisch-Marokko herangezogen werden. Angesichts einer solchen Vertagung der Verträge würden England und Frankreich dann durchaus berechtigt sein, Spanisch-Marokko während der Dauer der Feindseligkeiten zu besetzen. Unter Angriff gegen Abd-el-Krim hatte im Jahre 1926 im Laufe von achtzehn Tagen vollen Erfolg. Diesmal würde ein Angriff

längs der Atlantischen und Mittelmeerküste durch die englische und französische Flotte unterstützt werden. Am Ende eines Krieges würde Spanien seine afrikanische Besetzung zurückzuerhalten wünschen — es müßte sich also den Westmächten nähern.

### Und schließlich Italienisch-Libyen

Italien wird im Kriegsfall die Aufgabe zufallen, in Afrika soviel französische Truppen wie möglich zu binden. In dieser Richtung würde sein Vorgehen wahrscheinlich mehr Erfolg haben als in der Richtung der Alpen. Dabei wäre es für uns Franzosen und die Engländer das Richtige, durch einen schnellen und entscheidenden Angriff Italienisch-Libyen zu besetzen. Nur ein kleiner Teil Libyens ist fruchtbar und bewohnbar genug, als daß es möglich wäre, dort eine große Streitmacht dauernd ohne Nachschub aus Italien zu unterhalten. Die Verbindung Italiens mit Afrika über das Mittelmeer ist nicht weniger gefährlich als die Nordafrika — Tunis, Alger, Marokko, Zentralafrika — dazu der englische Sudan und Ägypten, stellen aber ein bedeutendes Machtgebilde dar, das in sich unabhängig und auf die Dauer unüberwindlich ist. Schon jetzt dürften die Hilfsquellen und Streitkräfte Nordafrikas allein ausreichen, um eine erfolg-

reiche Offensive gegen Libyen durchzuführen. Dann würden nach kurzer Zeit die meisten unserer Truppen auf dem Hauptkriegsschauplatz verwandt werden können. Wenn auch beide Seiten große Luftstreitkräfte für den Entscheidungskampf ins Feld führen, so werden wir Franzosen dank der geographischen Lage in Tunis, Alger und Ägypten durchaus im Vorteil sein.

### Hoffnung auf Luftangriffe in Afrika

Unsere Luftangriffe würden umso sicherer Erfolg haben, als die Luftabwehr auf solchen riesigen Fronten nur sehr schwach sein wird. Daher könnten unsere Luftstreitkräfte ohne schwere Verluste in die Truppenkämpfe ein-, oder, in Verbindung mit den Seestreitkräften, die libyschen Häfen angreifen. Zweifellos wird unsere Luftmacht hauptsächlich auf dem europäischen Kriegsschauplatz eingesetzt werden — aber es ist ja ihre Eigentümlichkeit, daß sie überall zugleich sein kann. Napoleon gelang es 1805, seine gegenüber England versammelte Große Armee so erfolgreich gegen die Oesterreicher zu wenden, daß diese im Laufe eines Monats bei Ulm kapitulierten. Heute würde es nicht einmal einen Tag lang dauern, um unsere Luftstreitkräfte vom östlichen Kriegsschauplatz über der Provence nach Tripolis hin- und wieder zurückzubringen. Als die Achsenmächte zu Beginn der Franco-Offensive Bombenflugzeuge nach Spanisch-Marokko sandten — wovon wir nur durch einige Kolondbungen in französisch-Marokko zufällig Kenntnis erhielten — haben wir ja eine Andeutung dieser Zukunftsmöglichkeiten erhalten.

# „Wie müssen uns in den Dienst der Zukunft stellen“

## Eine Rede Alfred Rosenbergs vor den Sudelendeutschen

DNB Reichenberg, 1. April.

In einer Großkundgebung in den überfüllten Reichsberger Messhallen sprach am Freitagabend Reichsleiter Rosenberg über das Thema „Programm und Erfüllung“. An der Kundgebung nahmen alle führenden Persönlichkeiten von Partei, Staat und Wehrmacht teil.

Kanleiter Konrad Henlein gab seiner Freude Ausdruck, einen der führenden Kämpfer im weltanschaulichen Ringen der nationalsozialistischen Bewegung in Reichenberg begrüßen zu können.

Winnungsang löste der Beifall durch die Halle, als Reichsleiter Rosenberg aus Rednerpult trat. Die Sudetendeutschen hätten begrüßt, so betonte er gleich zu Beginn seiner Ausführungen, daß die weltanschauliche Ausrichtung des deutschen Volkes ein wirksames Kampfmittel gegen die Mächte ist, die es zu vernichten drohen. Auch die Deutschen im Reich haben gewußt, sagte er, daß nach dem Sieg des Nationalsozialismus im Jahr 1933 eine immer härtere Verfolgung des Judentums außerhalb des Reiches einsetzen werde. Man habe es zunächst für zweckmäßig gehalten, um nach außenhin das humanitäre Gesicht zu wahren, die Vernichtung des deutschen Volkstums außerhalb der Reichsgrenzen auf eine längere Zeitspanne aufzuteilen. Nach 1933 hätten aber unsere Gegner einsehen müssen, daß eine neue Epoche der deutschen Geschichte begonnen hatte. Dieser Aufstieg war

verbunden mit einer doppelt starken Verfolgung des Judentums im Ausland. Damals habe Deutschland diesem Treiben noch tatenlos zusehen müssen. Aber alle Deutschen seien sich klar geworden, daß es nur ein einziges deutsches Schicksal gibt, daß Vorgehen oder Wideraufstieg Deutschlands mit aller Schicksal unlässlich verbunden ist.

Allein die Treue der Deutschen im Reich und die Treue des Judentums in der Dismark und im Sudetenland habe die einzigartige Entwicklung und die Schaffung eines Großdeutschen Reiches möglich gemacht. Angesichts dieser Entwicklung dürfe aber das deutsche Volk nie vergessen, was sich in den trauen Novembertagen des Jahres 1918 abgespielt habe. Der Reichsleiter schilderte dann die Entwicklung seit jener Zeit und kennzeichnete die beiden Fronten, gegen die die Träger der neuen Weltanschauung ringen mußten: Die Front und Reaktion! Damals sei es allein entscheidend gewesen, ob die Nation daran zerbreche oder ob sie stark sei, die Schicksalsfrage zu meistern.

### Gegen Weltjudentum — — —

Die Entwicklung von 1933 ab habe den Beweis der Stärke der Nation erbracht, und das Emigrantentum, das damals überzogen gewesen sei, im nationalsozialistischen Deutschland so viel an jüdischer Korruption hinterlassen zu haben, daß es daran zerbrechen müsse, sei bitter enttäuscht worden. Im September 1938 habe man noch einmal geglaubt, zum Sprung ansetzen zu können, und das Weltjudentum habe kein Mittel unverlucht gelassen. Heute erleben wir erneut die Tatsache, fuhr Reichsleiter Ro-

senberg fort, daß eine Hege gegen Deutschland getrieben werde, wie sie schmutziger und verlogener nicht gedacht werden könne. Wir wissen, so sagte er, daß Weltjudentum hat dem Nationalsozialismus und dem Reich den Krieg erklärt. Das wissen wir und das wird an unserem Weg nichts ändern, den wir in der Lösung der Judenfrage beschreiten. Wir sind der Ueberzeugung: Je gründlicher und je härter der Kampf zu Ende geführt wird, um so aussichtsreicher wird er sein. Wir glauben auch, daß die Judenfrage für Deutschland erst dann gelöst sein wird, wenn es in Deutschland keine Juden mehr gibt. Reichsleiter Rosenberg wies dann auf die Entwicklung in anderen Staaten und Völkern hin, wo auch der Wille nach werde, sich von den jüdischen Parasiten zu befreien. Man könne glauben, daß Deutschland nur noch eine Politik werde durchzuführen haben, die im Interesse der europäischen Völker liege. Deutschland räume sich nicht, diese Frage neu gestellt zu haben, aber es sei stolz, Volkstreue eines Traumes von tausend Jahren zu sein. Immer hätten Männer aus den gleichen Instinkten ihrer Zeit gehandelt, wie wir im Anstich unserer Zeit handeln, nur mit dem Unterschied, daß sie verachtete Propheten waren und daß mit uns ein 80-Millionen-Volk marschiert.

### — — — und Reaktion

Alfred Rosenberg kam dann auf die zweite Front, die sich gegen den Nationalsozialismus stellte, die Reaktion, zu sprechen. In scharfen Worten hielt er Abrechnung mit dem politischen Katholizismus. Wir machen keinen Unterschied zwischen Staat und Weltanschauung, auch nicht für die, die unseren Staat anerkennen möchten und nur unsere Weltanschauung ablehnen. Wir haben nicht um einen Volksstaat gekämpft, sagte der Reichsleiter, und um eine weltanschauliche Bürokratie, wir haben gekämpft um eine neue Idee, um unser Reich, und wir denken nicht daran, auch nur einen Schritt vor diesen protestierenden Herren zurückzuweichen.

Das Dritte Reich behindere niemand in seinem Bekenntnis zu einer Religion, und die katholische Kirche habe eine Freiheit, wie sie diese in vielen Staaten nicht besitzt. Die gleiche Toleranz spreche das Reich auch allen übrigen religiösen Gruppen zu. Aber wir können unserer Jugend nicht zumuten, sagte Reichsleiter Rosenberg, andächtig zu Füßen jener zu sitzen, die das deutsche Volk verraten haben. Verrat am Volk kann niemals Religion sein, und

# An den falschen geraten

## Autofallenräuber vom Ueberfallenen festgenommen

Erfurt, 1. April. (SB-Funk)

An Steiger bei Erfurt überfiel am Freitagabend der 17 Jahre alte Fritz Hoh aus Hersfeld einen Kraftwagensfahrer, dessen Wagen er zu einer Fahrt von Erfurt nach Rudolstadt und zurück gemietet hatte. Auf der Rückfahrt forderte der Burche blut vor Erfurt den Fahrer unter einem Vorwand auf, zu halten. Nachdem er sich kurz vom Wagen entfernt hatte, leuchtete dem Fahrer ins Gesicht, bedrohte ihn mit einer mit Tränengasmunition geladenen Schrottschuppistole und forderte ihn auf, sein Geld herauszugeben. Der Fahrer ließ sich jedoch nicht einschüchtern, sprang aus dem Wagen und verteidigte sich mit einer Andrehkurbel. Auch als der jugendliche Verbrecher einen Schuß abgab, verlor der Taxichauffeur nicht seine Geduld, sondern verfolgte den nunmehr flüchtigen Hoh, überwältigte ihn und brachte ihn gefesselt ins Polizeirevier.

Hoh wurde noch in der Nacht von der Nordkommission vernommen. Er ist geständig, den Wagen in der Absicht, den Fahrer zu berauben, gemietet zu haben.

## Weidmann und Million zum Tod verurteilt

EP Paris, 1. April.

In dem Nordprozess gegen Weidmann und seine Mitäter wurde am Freitagabend das Urteil gefällt. Weidmann und Million wurden zum Tode verurteilt. Die Mitangeklagte Colette Tricot wurde freigesprochen.

## Auch ein Erfolg Roosevelts!

307 Dollar Schulden je Kopf der Bevölkerung Washington, 1. April. (SB-Funk.)

Auf Grund der Erhebungen des Schahamies erreichte die öffentliche Schuld der amerikanischen Bundesregierung mit dem 1. April 40 Milliarden Dollar oder 307 Dollar je Kopf der Bevölkerung. Die Verschuldung hat sich damit seit dem Amtsantritt Roosevelts im Jahre 1933 verdoppelt.

Zu einem auffecherregenden Raubüberfall kam es am Freitag mitten in der Berliner Innenstadt. Vor den Augen zahlreicher Passanten schoß ein junger Burche den Kassenboten einer Bank nieder, beraubte ihn um 2000 RM und entkam in einem bereitstehenden Kraftwagen.

Reine Kleider ... dann **Fleck-Fips** Flecken-Wasser

opfern für sein Volk kann niemals im Widerspruch stehen. Das deutsche Volk habe heute wieder einen Glauben, und dieser Glaube habe ihm die innere Geborgenheit wieder gegeben.

Das größte, was wir tun können, schloß der Reichsleiter seine wiederholte von lautem Beifall unterbrochene Rede, ist, uns in den Dienst der Zukunft zu stellen. Der Weg dahin ist durch unsere Weltanschauung klar vorgezeichnet. Und wir müssen den Mut finden, das Schicksal in dieser neuen Epoche zu beherrschen. Dann haben wir das Recht, uns als die Bannerträger der größten Epoche der Geschichte zu fühlen.



# „Weltbaum und Jahreslauf“

### Der Wandteppich, ein Meisterwerk der Hochschule der bildenden Künste in Karlsruhe

\* Karlsruhe, 1. April. Kunstler, Geschichtswissenschaftler, Flecht- und Kameradschaft haben in der Werkstätte für Kadelarbeit der Hochschule der bildenden Künste in Karlsruhe ein Meisterwerk geschaffen, das jeden Beschauer mit Staunen und Bewunderung erfüllt. Es ist ein nach einem Bild von Professor Hans Adolf Bühler gewebter Wandteppich (Gobelin), der in zehmonatiger ununterbrochener Arbeit angefertigt wurde und jetzt nach der Vollendung als hervorragendes Kunstwerk von ungeahnter Schönheit und Erhabenheit vor Aug und Seele tritt. Das haben unter der zielbewußten Leitung von Fräulein Rosa Koberstall sechs Schülerinnen vollbracht, die wägl den Anweisungen ihrer Lehrerin folgten, beharrlich dem gekedten Ziele zuktredten, in vorbildlichem Kameradschaftlichem Geiste zusammenzuarbeiten und einen Idealismus einfließen ließen, der sie bei Tag und Nacht in die Arbeit drückte und freien Sonntag verzichteten ließ.

Wie um so größerem Stolz betrachten alle, die daran gearbeitet haben, das so vorzüglich gelangene Werk. Schon die Vorbereitungen gestalteten sich keineswegs leicht. Pflichterfüllung bis

Wintertiefe über Frühlingsgrün auf nach dem hohen Gelb des Sommers und nieder über das herbstliche Rot, um sich wieder in Blau zu vollenden, nicht zum Vergehen, sondern zum ewigen Wiedererstehen.

Zwölf Sinnbilder des Jahreslaufs steigen mit ihm aus dem Ur-Wassermann und Bilder Mann (Fasnacht), Frühlingsgott und Siegfried, der Lichte, wachsen empor und erreichen die Höhe im Lichtaar, und nieder steigt das Jahr durch die Hölle, den Richter mit Schwert und Waage, Tr. den Widerpart Thors, die Birf und die Gestalt des einschlafenden Lebens. Der getreue Eckhard aber, der Warner und Führer zum Guten in der oberrheinischen Sage, ragt in der Mitte des Bildes als der Feste und Stetige. An den Wurzeln des Weltbaums sind die drei Brunnen, an ihnen sitzen die Korner, die Mütter allen Lebens. Gleich dem uralten Sym-

bol aller Bewegung, dem Hakenkreuz, schließt sich ewig der Ring des Lebens und über ihm thronen, Zeichen des Aufstiegs und der Höheit, der fleghaste Lichtaar.

Professor Bühler gab dem Bild nachstehendes Geleitwort:

„Heimat hat im Weltbaum  
Leben, Tod und Zeit und Raum  
Enger Kreis mit Glück und Leid  
Haß und Lieb in der Unendlichkeit.“

Der Wandteppich ist von Montag ab im Lichthof der Hochschule der bildenden Künste (Westendstraße 81) öffentlich ausgestellt.

Es lohnt sich, dieses Kunstwerk zu besichtigen, das ausf Neue den ausgezeichneten Ruf unserer Karlsruher Kunsthochschule bestätigt.

Direktor Professor Haupt, die Lehrkräfte und Schüler können wir dazu nur herzlich beglückwünschen.

## 1940 Gautag in Karlsruhe

### Zur 15-jährigen Wiedergründung des Gau Baden der NSDAP

NSG Karlsruhe, 1. April.

NSG Karlsruhe, 1. April. Gauleiter und Reichsführer Robert Wagner berief den Kreisleiter der NSDAP in Karlsruhe, Gaupropaganda-leiter Schmid, die Minister Köhler, Pfäumer, Wader und Schmitthener sowie den Karlsruher Oberbürgermeister Dr. Käffy zu einer Besprechung in die Reichshauptkaserne.

Auf der Tagesordnung stand zunächst der voraussichtlich Ende März oder Anfang April 1940 in Karlsruhe stattfindende Gautag, der mit der Feier anlässlich der 15. Wiederkehr des Gründungstages des Gau Baden der NSDAP verbunden wird. Baden bezieht diesen Tag in dem stolzen Bewußtsein, zu den ältesten Gauen des Reiches zu zählen, in denen die Bewegung Adolf Hitlers in den schwersten Anfangsjahren als eine geschlossene, unzerbrechliche Front begründet wurde.

Angeichts der überragenden politischen Bedeutung des Gautages für das ganze Land werden die Kreisitage im nächsten Jahre nicht durchgeführt. Im Rahmen des Gautages wird auch eine große wirtschaftliche Schau veranstaltet.

Für die Sommermonate des nächsten Jahres

ist ferner ein großer Heimattag in Karlsruhe vorgesehen.

In der Sitzung wurde des weiteren die Verlegung der Gebietsführerschule von Lahr in das Schloß Rotenberg bei Wiesloch, dessen räumliche Ausgestaltung und die damit zusammenhängenden Finanzierungsfragen besprochen.

Zu der am 1. April erfolgenden Gründung der Gemeinde Feldberg im Schwarzwald wurde die weitere hervorragende Entwicklungsfähigkeit des Feldberggebietes erörtert. Es sei hier allein auf das einzigartige Stielgelände hingewiesen, das sich nicht nur über die weiten freien Hänge des Feldbergs selbst erstreckt, sondern weiter über den Schauinsland zum Belchen hin. In Großdeutschland gibt es kein derart ausgedehntes zusammenhängendes Winter-sportgebiet.

Der Reichshauptkaserne ging fernerhin auf die Vinderung des Wohnungs mangels ein, nachdem er bekanntlich zu diesem Problem vor kurzem in einem Aufruf in der Tagespresse eine eindruckliche Mahnung an die Hausbesitzer und Wohnungsvermieter gerichtet hat. Es wurden geeignete Maßnahmen zur Schaffung neuen Wohnraums in Erwägung gezogen. Schließlich standen noch die Möglichkeiten einer weiteren Verwaltungsvereinfachung zur Erörterung.

## Das Doreffippenbuch von Grafenhausen

### Wieder ein badisches Dorf sippenkundlich erfasst / Aufschlußreiche Aufzeichnungen

\* Karlsruhe, 1. April. Die Arbeit der sippenkundlichen Erfassung einzelner Ortschaften schreitet in Baden rüstig vorwärts. Nun ist bereits das dritte Dorf sippenbuch in Baden erschienen: Das Dorf sippenbuch der Gemeinde Grafenhausen bei Lahr, das in der Reihe „Die Ahnen des deutschen Volkes“ demnächst veröffentlicht wird.

Die Kirchenbücher von Grafenhausen, welche die erhaltenswerteste und aufschlußreichste Quelle für das Dorf sippenbuch darstellen, beginnen um das Jahr 1680. Es konnten aus ihnen sowie aus den Standesamtsregistern, welche ergänzend und vergleichend mit herangezogen wurden, 2000 Einzelangaben ermittelt werden. Aus diesem Material wurden 3194 Kleinfamilien sippenkundlich zusammengestellt. Dieser gewaltige sippenkundliche Stoff wurde in dem Dorf sippenbuch auf rund 300 Seiten sippenkundlich dargestellt. Dem Werk ist außerdem eine Vorbemerkung mit Beschreibung der benutzten Quellen, eine turzgefaßte Dorfgeschichte, eine Karte der Umgebung von Grafenhausen, auf der alle Orte eingezeichnet sind, welche mit der Gemeinde Grafenhausen in Beziehung stehen, sowie eine Anleitung für den Benutzer beigegeben.

Am Schluß des Bandes sind alle vor-kommenden Familiennamen und Orte in übersichtlichen Verzeichnissen zusammengestellt; das Verzeichnis der Familiennamen enthält mehr als tausend einzelne Nummern. Die großen Sippen von Grafenhausen sind einzeln und ausführlich behandelt. Wir erhalten Kenntnis über Herkunft, Kinderzahl, Ausbreitung, berufliche Tätigkeit, Abwanderung, Kempter und Titel und viele andere wichtige Dinge des Lebens, welche anschaulich die Vergangenheit der einzelnen Familien vor uns ersehen und auch für die Zukunft nutzbar werden lassen. Verwandtschaftliche Beziehungen werden offenbar, bisher unentzifferbare Mutzusammenhänge auf die einfachste Weise festgestellt, womit auch für alle Formen sippenkundlicher Darstellung die Abnennliste und schließlich die Sippenliste der beste und sicherste Weg der Schöpfung gegeben ist.

Wenn wir nicht aus der Vergangenheit des Dorfes wüßten, daß es zum bischöflich-strasburgischen Oberamt Ettenheim gehörte, würden wir aus dem Dorf sippenbuch seine politische Zugehörigkeit in jener Zeit der Hohenstaunen erkennen können, denn ein Ueberblick über die Lage der Orte, aus denen die Zugewanderten kamen oder nach denen besonders starke Beziehungen herrschten, zeigt, daß unter den nächstgelegenen fast nur die ebenfalls bischöflichen Rappell, Ruff, Ringsheim, Altdorf, Ettenheim und Orschweier in Frage kommen. Dagegen bestehen noch den protestantischen Orten des Unterlandes und des Rheins überhaupt fast keine Verbindungen. Uebrigens sind auch rege Beziehungen nach dem Elsaß festzustellen worden. Viele Sippen haben dort ihre zweite Heimat gefunden. Der Rhein bildete also in keiner Weise eine Grenze zwischen Badenern und Elßässern. Viele Bauernsöhne und -töchter wanderten vor der Zeit der großen Abwanderung nach Amerika hinüber ins Elsaß, nach Straßburg und ins französische bis Paris. Selbst nach dem Weltkrieg noch ist eine nennenswerte Abwanderung in die badischen Städte Karlsruhe, Freiburg, Offenburg und Lahr zu erkennen.

Interessant ist auch, wie stark die Sippen von Grafenhausen sich nicht unter sich, sondern mit den umliegenden Ortsbauernschaften verbunden haben. Die Dorf sippenbücher von Rappell, Ringsheim, Ruff, Ettenheim, Orschweier, Maßberg, Altdorf und Sippenheim werden hier nach ihrer Fertigstellung aufschlußreiche Eröffnungen enthalten.

### Land-Gottesdienstsanzeiger

Kath. Gemeinde Ebingen, 7 Uhr Mecht, 7.30 Uhr Frühmesse, Christkommun der Gemeinde, 9.30 Uhr Palmweihe, Prozession, Passion und Amt, 13 Uhr Abendacht.

Evang. Gemeinde Ebingen, Sonntag, 10 Uhr, Vorbereitungsgottesdienst für die Konfirmanden, Sonntag, 9.15 Uhr, Hauptgottesdienst, nachm., Abendmahl, 13.30 Uhr, Predigtgottesdienst.

Evang. Gemeinde Griesheim, Palmsonntag, 9.30 Uhr Hauptgottesdienst, 11 Uhr Rindergottesdienst, 20 Uhr Abendmahl-Gottesdienst.

## Oberrheinische Streiflichter

31. März. Mehrfach in jüngster Zeit hätte man vom Feingang der Unternehmungen des oberrheinischen Bergbaues. Das „Eisenbergbau-Unternehmen“ hat im Zusammenhang mit Verträgen über Besuche des badischen Ministerpräsidenten Walter Käßler in den neuen bergbaulichen Betrieben auch Mitteilungen veröffentlicht, über die ausgeführten Bauten und den Umfang der geschaffenen Anlagen. Nunmehr findet man in der neuesten Ausgabe der „Monatsschrift der Techn. vom Gaurium für Techn. der RWMA, Gau Baden, eine umfassende Darstellung der Entwicklung der badischen Bergwirtschaft unter dem Vierjahresplan auf der Feder von Oberbergrat Landisch. Danach steht Baden mit der heute erreichten Fördermenge auf keinem Tagewerkslagerstätten bei Jollhaus-Blumberg, Gutmadingen und an Saume der Rheinebene, St. Georgen (Freiburg) und Ringsheim bereits an der Spitze aller kühnere Länder vor Bayern und Württemberg und an dritter Stelle in Deutschland nach Ostpreußen und dem Siegerland. Man darf sogar hoffen, daß es nach ausreichender Lösung der Transportfrage und nach Schaffung eines gesicherten Bergmannshandels am Oberrhein bis zum Jahre 1940 gelangen wird, in der Eisenerzförderung Deutschlands an die zweite Stelle aufzurücken.

Das badische Eisenerz von Jollhaus-Blumberg, Gutmadingen und am Rand der Rheinebene gehört, wie schon sein Name sagt, dem Dogger an, der mittleren Formation des Jura. Der Eisengehalt schwankt beim badischen Doggererz zwischen 18 und 25 vom Hundert. Das Erz von Jollhaus-Blumberg und Gutmadingen enthält einen Kieselsäureüberschuß, jenes von St. Georgen und Ringsheim einen Kaliumüberschuß und geringe Mengen von Vanadium, ein Stahlveredelungszerzeugnis. Interessant ist auch, daß die früher ausgebeuteten und dann zum Stillstand gekommenen Vorkommen plan-

Zur Blutreinigung  
Neda-Kräutertee  
N. 3 Kacton RM. 1.20

mäßig neu untersucht werden. Es ist eine Schürfkolonie für diese Forschungen eingeleitet, die in mehreren Trupps arbeitet, zum Teil in Verbindung mit der Verwaltung der Besitzungen des Fürsten von Fürstberg und der Mineralogischen Studiengesellschaft in Freiburg. Das alles aber wurde begonnen und der Fortschritt durchgeführt, ohne daß man viel davon gehört hätte, so wie es mit vielem anderen auch passiert, wovon man früher zwar viel gesprochen hat, das jetzt aber erst der Verwirklichung zugeführt wurde.

1. April. Nun sind sie gebrochen, die Fesseln, in die der Nachwinter die oberrheinische Erde

Hotel Schrieder  
Heidelberg  
Restaurant - Terrasse - Garten - Mittag- u. Abendessen von RM. 1.70 bis RM. 3.00  
Reichhaltige Speisekarte. Offenes Wein- u. Bier. - Stile für Veranstaltungen.

legte! Welch ein Glück, diesen späten Vorlesung zu erleben! Nun blühen sie wirklich, die Bäume an der Bergstraße! Und Pan jagt durch Wald und Feld. Schon auch zeigen sich die ersten Zeichen des neuerwachten oberrheinischen Heiselebens. Krosnswagen aus dem Ausland jagen über die Reichsautobahnen, und überall, wo Gäste erwartet werden, rücken sie die Hände. Der Landesfremdenverkehrverband hat in Verbindung mit Partei und Gewerbeorganisation eine Kommission gebildet, die sich für die erhöhte Pflege der Gastlichkeit in Hotels, Gasthöfen, Wirtschaften, Fremdenheimen usw. einsetzen soll.

Noch immer fühlt man in badischen Gaststätten das nicht so ausreichend, wie man es fühlen möchte. So möchte man, daß die Weinkarte viel stärker erkennen ließe, daß man in herrlichen oberrheinischen Weinland zu sein ist. Die Aufführung der Weine nach ihrer Herkunftshätte ist wesentlich. Der Freund des Weines — und in unserem Gau wird man zu einem solchen gar leicht — will schon von der Weinkarte her erfahren, daß man ihn für einen Kenner des Weines einschätzt. Er will die lieben Tropfen, die er auf der Karte sucht, nicht wie Kraut und Rüben durcheinander gewürfelt sehen. Im übrigen macht das Wandern im Frühling wunderbaren Durst. Jetzt ist es Zeit, sich mit dem Bier bekanntzumachen, bei zur Männlichkeit gereift ist!

Jodokus V 4 L

Widerräumen ist strengstens untersagt, aber auch schnell käuflich zu beschaffen. Frühlingsluft ist eine köstliche Flasche!  
Schulz Grünlack  
SEKT AUS RUDERSHEIM

ins Leben war die unerläßliche Voraussetzung für das Gelingen. Man hielt sich peinlich genau an das Originalbild, das von Fräulein Koberstall durch sorgfältige Fäulen zeichnerisch in drei Teile aufgeteilt wurde, da für das Größenverhältnis von 1,50 zu 6 Meter kein Webstuhl vorhanden war. Die Arbeit mußte an drei Webstühlen bewerkstelligt werden.

### Die Gobelintechnik

An dieser Stelle wird unsere Leser einiges über die Gobelintechnik interessieren. Sie ist uralte und wurde besonders im Mittelalter am Oberrhein sehr gepflegt. Herrliche Teppiche in den Museen von Freiburg und Basel sind dafür ein sprechender Beweis. Heute werden Gobelinarbeiten eigentlich nur noch in den Gobelinarmanufakturen zu München und Wien verfertigt.

Auf die Ausführung des Wandteppichs bereitete man sich in der Werkstätte für Kadelarbeit selbstverständlich durch Webproben vor. Bei der Gobelintechnik sind die Kettenfäden aus starkem Hanfgarn gespannt und der Schuß wird nicht mit dem Schiffchen, sondern mit der Nadel eingelegt.

Für den Wandteppich „Weltbaum und Jahreslauf“ kam echte Schafwolle verschiedener Stärken zur Verwendung, die zur Erhöhung der Effekte an bestimmten Stellen mit Seide, Gold- oder Silberfäden und anderem Material durchzogen wurde. Ueber 600 verschiedenster Farben sind in dem Teppich verweilt. Die Wolle

### Während der Wechseljahre

treten häufig Unbehaglichkeiten auf, wie Blutanstrich zum Kopf, fliegende Körner, und teilweise wachen sich Herberbrüdungen unangenehm bemerkbar. Mit ein ausgezeichnetes Mittel, das diese Beschwerden und Schmerzen lindert, hat sich seit über einem Jahrhundert Klosterfrau-Melissengeist bewährt, der, reichlich angewandt, wie in den Wechseljahren so auch in den kritischen Tagen der Frau wertvolle Dienste leistet. Man nimmt den Beutel auf einen Teelöffel Wein oder etwas Klosterfrau-Melissengeist oder trinkt einen Teelöffel davon mit einem Glas Wasser. Schon nach kurzer Zeit bemerken die meisten deutlich lässigere Scherung.

Bekannt: Die Klosterfrau-Melissengeist in der nächsten Apotheke oder Drogerie. Nur echt in der blauen Packung mit den drei Korner.

wurde in allen Nuancen in der Stoffdruckabteilung der Hochschule der bildenden Künste gefärbt.

Nachdem in den letzten Tagen die drei Webteile zusammengesetzt worden sind, sehen wir nun den Teppich in seiner prächtigen Gesamtwirkung vor uns.

### Was zeigt der Gobelin?

Die bildliche Darstellung behandelt „Weltbaum und Jahreslauf“ im Kleid der alten Sagengefallen vom Oberrhein als Sinnbilder des auf- und absteigenden Lebens.

Der Weltbaum ist vereilt, der knospt und grünt, trägt Blätter und Früchte und verliert sein Laub. So steigt das Leben aus blauer

Gut essen, gut kauen - mit „Bullrich“ verdauen!  
Bullrich Salz jetzt 110g 25 Pf.

Sonntagsgedanken

Dem germanischen Menschen war das Schicksal kein blindes Walten. Das Schicksal war ihm nicht eine fremde Macht, die von außen her feindlich auf das Leben einwirkte. Das Schicksal war dem nordischen Denken das eigene Lebensgesetz und die eigene Lebensverantwortung. Es war darum durchaus nordisch erlebt, wenn Schiller von des Schicksals Sternen sprach, die in der eigenen Brust sind. „Wer erst dahin kommt,“ schreibt der Dichter Gunnar Gunnarsson, „dass er mit seinem Schicksal wie ein Außenstehender reden kann, von dem muß man sagen: er ist schon auf dem Unglücksfad.“ Das Schicksal ist in uns.

Darum kann uns das Schicksal nicht zwingen, wenn wir wollen, wenn uns eine Aufgabe packt. Es ist bezeichnend für die nordische Denkart, daß ein Mann in den Wörtern Schicksal und Skop (in der Mehrzahl Skap) = schaffen ist. „Beide Wörter werden in ihrer alten Bedeutung noch heute,“ so schreibt Gunnarsson, „im Isländischen gebraucht.“ Das Schicksal wird von dem, der schafft, bezwungen.

Durch unser Schaffen stehen wir jenseits von allem, was ein schwacher Mensch Natur, Ohnmacht nennt. Wenn wir schaffen, ist in uns das Schicksal lebendig. Dann ist das Schicksal der Sieg.

Darum eben vermag uns das Schaffen auch unsere Ruhe zu geben, und es ist eine in der Art seines Volkstums wurzelnde Erkenntnis, wenn Kleist zu solcher Ueberzeugung kam. Dem Schaffen fühlen wir unseren Frieden, weil wir im Schaffen uns selbst verspüren, die Größe der eigenen Kraft, die in unserer Brust unseres Schicksals Sterne sind.

Die innere Ruhe, die Arbeit bringt, ist im Leben des germanischen Menschen begründet, und der Friede am Feierabend soll uns darum mehr als eine gemächliche Ruhe und biedere Selbstgefälligkeit sein. Der Friede nach der vollbrachten Arbeit ist das Erspüren des inneren Glücks der eigenen Tiefe. Wir haben am Tage das Schicksal bezwungen. Mit unserem Werke am Tage haben wir dem Schicksal des Volkes befeindend gedient.

So groß ist in der neuen Bestimmung auf unserer Art unseres Volkes der Feierabend. Selbst am Feierabend ist das Grundgefühl des deutschen Menschen das Bewußtsein von Aufgaben, die zu erfüllen sind.

Der Kreistag

Das Programm für Sonntag

9.00 Uhr: Flaggenparade. Einholung der Standarten und Fahnen.

10.00 bis 11.30 Uhr: Sternförmiger Propagandamarsch der Politischen Leiter und der Gliederungen nach dem Schloßhof.

12.00 Uhr: Großkundgebung im Schloßhof. Es spricht Reichshauptamtsleiter Pg. Hilgenfeld. Totenehrung und anschließend Vorbeimarsch.

15.30 Uhr: Sportliche Darbietungen im Stadion.

18.30 Uhr: Flaggenparade. Einholung der Standarten und Fahnen.

19.30 Uhr: Großer bunter Abend im Nibelungensaal, gestaltet von der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ mit ersten Kräften des deutschen Kabarets.

Die Besucher des bunten Abends im Rosengarten haben Gelegenheit, auf besonders reservierten Plätzen das Feuerwerk zu sehen, das nach Schluß der Vorstellung beginnt. Eintrittskarten für den bunten Abend sind am Sonntag an der Rosengarten-Tageskasse von 11 bis 13 Uhr und ab 15 Uhr laufend erhältlich.

Das Sammelergebnis verdreifacht

General Schroth dankt der Bevölkerung unseres Wehrkreises

Der Befehlshaber im Wehrkreis XII, General der Infanterie Schroth, teilt der Presse mit:

Dem „Tag der Wehrmacht 1939“, dem Ehrentag des Soldaten im Dienste der Volksgemeinschaft, ist im Wehrkreis XII ein voller Erfolg beschieden gewesen. Das Sammelergebnis beträgt 293.545,16 Reichsmark, das ist das Dreifache des am Tag der Wehrmacht 1938 erzielten Ergebnisses.

Nach dem Willen des Führers und Obersten Befehlshabers der Wehrmacht sollte das erste Winterhilfswerk im Großdeutschen Reich ein Gesamtergebnis zeitigen, das der Größe des politischen Erfolges und der Einsatzbereitschaft

Männer des Tages

Kreisleiter Schneider

Kreisobmann Schnerr



Motor „Partei“ auf vollen Touren

Propaganda ist die schärfste Waffe / Ein Streifzug durch das Kreispropagandaamt der NSDAP

Von den Aufgaben der verschiedenen Parteiämtern macht sich die breite Öffentlichkeit manchmal ein etwas unklares Bild. Wohl ist man häufig versucht, aus äußeren Auswirkungen einen Rückschluß auf das Maß der angewandten Arbeit zu ziehen, doch ist dazu die Kenntnis der Aufgabengliederung notwendig, wenn man beispielsweise einmal eine Großveranstaltung der Partei von dieser Seite her betrachten will. Der Kreistag als höchste Parteiveranstaltung des Jahres in dem betreffenden Lebens- und Wirkungsbereich gibt dazu besonderen Anlaß.

benbraucht. Er schlägt die Brücke zwischen dem weltanschaulichen Bestreben und den einzelnen Schichten des Volkes. Treten besondere Ereignisse in den Alltag der Dienststellenarbeit des Parteikreises, wie das z. B. augenblicklich beim Mannheimer Kreistag der Fall ist, so beginnt die Arbeit dafür zunächst mit der grundlegenden Besprechung des Kreisleiters mit den Leitern der einzuwertenden Kreisämter und Kreisamtschefsstellen. Da — wie schon das Führerwort sagt — die Propaganda die schärfste Waffe des Kampfes ist,

kommt naturgemäß dem Propagandaamt der Kreisleitung eine besondere Bedeutung zu. Es propagiert den in der Partei verankerten Willen des Volkes auf zwei verschiedenen Wegen, die sich gegenseitig ergänzen. In jedem Falle aber stellt sie entsprechend dem totalitären Führungsanspruch der Partei die Vertretung der gesamten Parteipropaganda mit all ihren Gliederungen und Formationen dar. Und wohl auf kaum einem anderen Partei-Arbeitsgebiet kommt die Einheit der Partei nach außen hin so sichtbar zur Geltung.

Nicht vom „grünen Tisch“ aus

Stets ist die Partei das Instrument zur lebendigen Verwirklichung des Volkswillens. Gemäß dem weltanschaulichen Prinzip der verantwortlichen Führung durch die Persönlichkeit erhält die Kreisführung der Partei ihre Richtlinien von der nächsthöheren Parteidienststelle, dem Gauleiter. Sie stellen gewissermaßen den Rahmen der Aufgaben dar, während dem Kreis die wichtige Aufgabe der engen Verbindung zu den besonderen Belangen des gegebenen Lebensgebietes zufällt. Der Kreis berücksichtigt also die Art eigenheit seines Le-

Die Vorarbeit für den Kreistag

Um einen ganz klaren Ueberblick gewinnen zu können, haben wir uns mit dem in diesen Tagen aus seinem Amte scheidenden Kreispropagandaamtsleiter Pa. Fischer über die Arbeit des Kreispropagandaamtes unterhalten. Er gab uns zunächst einmal erschöpfende Auskunft über die Mannigfaltigkeit der Aufgaben: „Es sind also zwei Wege,“ führte Pa. Fischer innerhalb des Interviews u. a. aus — „auf denen die Parteipropaganda wirksam wird, zum einen die direkte Propaganda, und zum anderen die indirekte, die Kulturarbeit. Das gesamte Aufgabengebiet gliedert sich in verschiedene Hauptstellen, die ebenso wie die Kreisämter schlagartig eingeteilt werden und zusammenarbeiten. So ist das Kreispropagandaamt in die Hauptämter „aktive Propaganda“, „Film“ (mit Unterabteilung „Bild“), „Tanz“ und „Kultur“ untergegliedert, zu denen sich noch die Aufgaben der Reichsarbeitsgemeinschaft Schadenverhütung gefellen. Außerdem ist der Kreispropagandaamtsleiter gleichzeitig auch Beauftragter für die Erfassung der Abfallstoffe. Die Arbeit der Propaganda, die nach außen hin am ehesten spürbar wird, konzentriert sich natürlich auf die aktive Propaganda. Aber darüber wird Ihnen mein Hauptstellenleiter Pa. Krahn am besten selbst Auskunft geben.“

ten. Nach den Richtlinien dieses Rahmenplans gehen dann die Kreisämter in ihrer Arbeit vor. Der Hauptstelle „Aktive Propaganda“ obliegt je nach der Art der vor der Tür stehenden Großveranstaltung zunächst die Anfertigung des endgültigen Planes, der damit zur Grundlage für die weitere Arbeit wird. Eine der ersten Maßnahmen ist dann die Plakatierung der wichtigsten Ereignisse des Kreistages, der Partentriebe für die Veranstaltungen und überhaupt die Verteilung des Propagandamaterials. Ferner sind für die verschiedenen Tagungen die Säle festzulegen, wobei auf die Besonderheiten der Versammlungen im Hinblick auf die verschiedenen Parteigliederungen Rücksicht genommen werden muß. Die gesamte terminliche Arbeit wird planmäßig ausgeführt, darüber hinaus auch nach der statistischen Seite angepaßt. Während so die Hauptstelle „Aktive Propaganda“ für die Erfassung und Leitung der

Wie die aktive Propaganda arbeitet

„Nun, Parteigenosse Krahn, geben Sie mir doch bitte einmal Einblick in Ihren Wirkungsbereich. Welche Aufgaben stellen Ihnen beispielsweise beim Start des Mannheimer Kreistages 1939 zu?“

„Wie Pa. Fischer bereits sagte, wurde in einer Besprechung des Kreisleiters mit den Kreisamtsleitern und den Hauptstellenleitern des Kreispropagandaamtes zunächst in großen Zügen der Rahmen festgelegt, wie wir das bei Großveranstaltungen — wie Wahl, Besuch führender Männer, Großkundgebungen und selbstverständlich auch für den Kreistag — stets hal-

ZEUMER Ihr „Behüter“ wartet auf Ihren Osterbesuch Das große, führende Huthaus in der Breiten Straße H 1, 6 Seit 50 Jahren H 1, 7

gesamten Veranstaltungen zu sorgen hat, ist beispielsweise schon die Ausschmückung der Säle, die Frage der Plakat-Entwürfe und alle sonstigen künstlerisch formgebundenen Maßnahmen Angelegenheit der Hauptstelle „Kultur“ im Kreispropagandaamt. Diefürsich wenden Sie sich am besten an den Parteigenossen Lind, der Ihnen sicher gern Aufschluß geben wird.“ „Auf Grund des Führungsanspruches der Partei erfaßt unsere Arbeit im Kreispropagandaamt nicht nur alle Gliederungen und Formationen der Partei, sondern darüber hinaus das gesamte Kulturleben des Kreisgebietes,

Es ist eine... zum Teil in... der Beizung... und der... Freiburg... und der... viel davon... an anderen... viel gesprochen... wirkung zu... die Feste... erhebnische Erde... edel... berg... Mittags... bis RM 2,50... Offene Weine... en... badischen... d, wie man... daß die... daß man im... land zu... nach ihrer... er Freund... u wird man... schon von... ihn für eine... Er will die... parte sucht, nicht... ander gewünscht... Wamborn im... Zeit ist es... tzmachen, der... odokus V y d l... 25 Pf... MARCHIVUM

also auch außerhalb der Partei-Veranstaltungen. Die Vereinerung des Kulturschaffens wird eben auf das ganze Volk ausgedehnt — erläuterte Kreispropagandaamtsleiter Pg. Lind. „Ob es sich um Festerstunden, Musik- oder Theater-Festabende, um Ausstellungen, Film- oder Funkabende der Partei und ihrer Gliederungen und Formationen handelt oder um kulturelle Veranstaltungen besonderer Einrichtungen z. B. der Deutschen Arbeitsfront und ihrer Ämter oder um das Vereinsleben — stets betreut die Hauptstelle „Kultur“ im Kreispropagandaamt im Auftrag der Partei die kulturelle Sendung des deutschen Volkes in all seinen Lebensregungen. Wir geben beim Einbau der kulturellen Ziele in die Programme aller Veranstaltungen planmäßig erzählerisch vor. Wir bekümmern uns ebenso wie um unsere par-

**Uniformen** erstklassig für alle Truppenteile. Reichhaltig, Tuchlager  
 Ruf **Josef EBLE N 7, 2**  
 22734 eineTreppe

teiligenen Veranstaltungen auch beispielsweise um das Zustandekommen von Ausstellungen der Mannheimer Kunstschaffenden, wobei sich zwischen den einzelnen Kreisämtern und Hauptstellen naturgemäß manchmal Uebereinandersetzungen ergeben, die jedoch infolge der gemeinsamen Zielrichtung in einer miteinander strebenden Arbeit gelöst werden. Keinesfalls stellen parteiige Veranstaltungen etwa eine Konkurrenz zu parteifreien Unternehmungen dar.“

„Und wie äußerte sich Ihre Arbeit nun im Hinblick auf die Vorarbeiten zum Kreis-tag?“

„Sie ging zunächst einmal von dem Gesichtspunkt aus, die äußere und innere Wirkung der höchsten Tagungen der einzelnen Ämter durch den Ausbau der betreffenden Veranstaltungen noch zu vertiefen. Ob es sich um Arbeitstagungen, politische oder kulturpolitische Kundgebungen handelt, für unsere Arbeit ist dabei immer die innere kulturelle Ausrichtung als Ausgangspunkt der Verbindung zur Bevölkerung maßgebend. Gemäß unserem Leitgedanken, das deutsche Volk an Geist, Körper und Seele zu bereichern, können die einzelnen kulturellen Veranstaltungen mannigfacher Art sein — Veranstaltungen der bildenden Künste, der Literatur, Musik, aber auch der reinen Unterhaltung, wie es sich in dem Gedanken „Kraft durch Freude“ spiegelt, nicht zuletzt auch Veranstaltungen sportlicher Natur. So ist beispielsweise der große bunte Abend als entspannender Abschluss der Tagungsarbeit gedacht, der als unterhaltende Veranstaltung dem schaffenden Menschen nach des Alltags Strapazierjahren Freude zu schenken sucht, um daraus wieder neue Kraft zu schöpfen. Mit anderen Worten: Keine Kraft der Volksgemeinschaft — Dir die Freude!“

**Film und Funk als Propaganda**

Nach diesem Einblick in die Hauptaufgaben der örtlichen Partei-Propaganda wandten wir uns wieder dem Kreispropagandaamtsleiter Fischer zu mit der Bitte um eine kurze Erläuterung der Aufgabengebiete der übrigen Hauptstellen seines Dienstbereichs.

„Da wäre also noch die Hauptstelle „Funk“ im Kreispropagandaamt, die Pg. Höfchen leitet. Der Weg der Propaganda über den

**Pg. Richard Fischer scheidet**

Unser Kreispropagandaamtsleiter wurde zu neuen Aufgaben in der Wirtschaft berufen

Nach über sechsjähriger hauptamtlicher Tätigkeit als Kreispropagandaamtsleiter des Kreises Mannheim scheidet Ende dieses Monats mit Pg. Richard Fischer ein verdienter Kämpfer aus dem Dienste der Partei, für deren Belange er schon früh sich mutig und unermüdet einsetzte. Zu allen Zeiten erledigte er mit viel Ernst, großem Eifer und voll Verantwortung die ihm gestellten Aufgaben. Wenn er jetzt einem Ruf der Wirtschaft in eine verantwortungreiche Stellung folgt, so wird er auch in aller Zukunft sich ehrenamtlich für die Belange der NSDAP einsetzen, der er sich für immer voll und ganz verschrieben hat.

Der scheidende Kreispropagandaamtsleiter wurde am 22. Januar 1897 in Ulmet (Pfalz) geboren. Nach dem Besuch der Volksschule und des Gymnasiums nahm er drei Jahre lang am Weltkrieg, zuletzt als Leutnant der Reserve teil. An Auszeichnungen erhielt er das Eisenerkreuz erster und zweiter Klasse. Nach der 1921 bestandenen Diplomprüfung ging er zur Industrie.

Schon während des Studiums an der Handelshochschule Mannheim betätigte sich Richard Fischer als Angehöriger einer Korporation in der völkischen



Studentenbewegung und wurde auch Mitglied des Bundes Oberland. Im November 1923 wurde er nach München aufgerufen. 1924/25 gehörte er der deutsch-völkischen Freiheitsbewegung in Berlin an. Sein Eintritt in die NSDAP erfolgte 1930.

Von 1931 bis zur Machtergreifung stand er mit vorbildlichem Einsatz der Sektion bzw. Ortsgruppe Humboldt als Leiter vor. 1931 erfolgte seine Einsetzung als Gauredner. Nach der Machtergreifung erfolgte 1933 seine Berufung als Kreispropagandaamtsleiter. In diesem Amt galt es gewaltige Arbeit zu leisten. Je größer die Aufgabe, desto größer war der persönliche Einsatz. So erwarb sich Richard Fischer besondere Verdienste. Dies gilt auch für die Arbeit, die er seit 1935 als Kreisbildungsleiter des Kreises Mannheim geleistet hat.

Darüber hinaus war Pg. Fischer mit Geschick und Umsicht ehrenamtlich als Kreisverbandsleiter des Reichskolonialbundes und als Bezirksleiter des BDA tätig. Seit 1933 endlich erfüllt er noch die an ihn als Ratsherr der Stadt Mannheim gestellten Aufgaben.

C.L.

**Besuch bei einem Blockleiter**

Für jeden zu sprechen / Das ist Nationalsozialismus im kleinsten Lebenskreis

Ich sitze bei Blockleiter St. und warte. Es ist wohl eine halbe Stunde vergangen, als er endlich kommt. Die dicke Altknospine wird rasch in die Ecke gelegt und ein knappes Abendbrot aufgetragen. „Sie müssen schon verzeihen; ich hatte noch einiges aus der Ortsgruppe zu tun“, sagt der Mann, auf dessen Notaufschlag neben dem Frontabzeichen das Goldene Ehrenzeichen der Partei seinen Platz hat.

Wir kommen langsam ins Gespräch. Begeistert erzählt Parteigenosse St., wie er vor mehr als zehn Jahren, in derselben Gegend wohnend, als unbekannter SA-Mann und Parteigenosse seinen Dienst tat; wie seine Woche verging, ohne daß sich nicht Drohbriefe in seinem Briefkasten fanden, jene Wochen und Monate, ja Jahre da er arbeitslos als Nationalsozialist dennoch seine Pflicht tat. Als er gerade den Brief eines führenden Parteigenossen zeigen will, den er in das Frankenhäus geschickt bekam, als er mit einer Schlagverletzung darniederlag, geht die Wohnungstür auf.

**Herz und Hand für alle**

Ein wenig später sieht eine alte Frau mitten in der Stube. Sie fragt, wie es mit ihrem Antrag wegen der Mietermäßigung stehe. „Vater St.“, so kennt man ihn in „seinen“ Häusern, so nennt ihn die Straße, greift zu einem Altknospine und kann ihr mitteilen, daß nach dem letzten Bescheid die Aussichten günstig sind. Nach einer kurzen Unterhaltung über allgemeine Fragen des Tages verläßt die Frau schlicht bestrickt mit einem freundlichen „Gut Miller“ die kleine Wohnung. „Sehen Sie“ — erklärt Pg. St. — „in den Häusern, die ich als Blockleiter zu betreuen habe, muß ich mich um alle 5 Lümmeln. Der Mann dieser Frau zum Beispiel, ein früherer aktiver Kommunist, sitzt im Augenblick noch. Der Frau muß natürlich geholfen werden. Ihren beiden Tungen habe ich

bereits die Jungvolkuniform besorgt und einen Beitragsersatz erwirkt. Wenn die Leute schon schwer den Weg finden, so soll wenigstens die Jugend im richtigen Geist erzogen werden.“

Wir hätten weiter in dem Altknospine. Da kommen Schreiben zum Vorschein an und von Baupolizeibehörden, Gerichtsvollziehern, verschiedenen Stellen des Gas- und Elektrizitätswerts, Pfandämtern, Wohlfahrtsämtern, ja auch von Geschäftsleuten. Es ist Urtagswechsel, gerichtet an die einzelnen Stellen im Namen irgendeiner der 51 von dem Blockleiter St. zu betreuenden Haushaltungen. „Meistens“, so sagt er, „handelt es sich hier nicht um Parteigenossen, sondern um ehemalige rote Gewerkschaftler marxistischer Parteien. Sie wissen ja, daß ich in einer früher sehr roten Gegend unserer Stadt wohne.“

Greift in irgendeinem Falle bei Wohnungsschäden in einer sehr vernachlässigten Kleinstwohnung der Hauswirt nicht ein, veräußert eine Pfandleihe ein liegengelassenes Stück, droht das Elektrizitätswerk mit Stromsperrung oder sind irgendwelche rein persönlichen Fragen zu lösen, so gibt es in diesem Block nur eine Antwort: zu Vater St.

Der Blockleiter hat noch einige Gänge zu machen. Ich begleite ihn. Zuerst besuchen wir

den Blockwaller der DAF, einige persönliche Dinge durchzusprechen, um dann längere Zeit bei dem jungen, aber sehr rührigen Parteigenossen R. zu verweilen, der als Blockwaller der Partei zusammenarbeitet.

In zwei recht ärmliche Wohnungen haben wir dann geschaut. In der einen wurde uns erst

**Wissen Sie schon**

daß man cremeförmiges Glycerin erfunden hat! Es brennt und färbt nicht und ist von erstaunlicher Heilwirkung. Es heißt Glycerin und kostet nicht mehr als Hautcremes.

auf mehrfachen Klopfen geöffnet. Ein wohl fünfjähriger Junge machte auf und dann standen wir im Zimmer. „Die Frau ist schon drei Wochen krank, wird aber von der Frauenklinik sehr gut betreut“, sagte Pa. St. „Der Mann selbst ist Hilfsarbeiter und kann sich finanzielle nicht viel leisten, da greifen wir dann eben ein.“ Es freut die Arbeiterfrau wirklich, daß man sich so um sie kümmert. Sie hat nichts davon, aber ihre Augen sprechen. Ihre drei anderen Kinder sind im Kinderheim der NSB.“

**Einer unter vielen Tausenden**

Dann waren wir einige Stunden zusammen. Dies und lenkt sich nach zur Sprache. So gegen Winternacht machen wir Schluss.

Dieser einfache Blockleiter, der seit mehr denn 12 Jahren in der vordersten Front der Partei steht und schon damals als einfacher SA-Mann innerhalb der Partei seine gleiche Funktion ausübte wie heute, ist auch jetzt als SA-Overtruppführer mit dem Goldenen Ehrenzeichen,

genau so gern und freudig Blockleiter wie früher. Er ist Pionier an der rauhen Front des grauen Alltags, in einer Arbeiterstadt, wo der Kampf um die Seele der Schaffenden einmal am heftigsten tobt. Ein Privatleben wie andere kennt er kaum. SA-Dienst, Veranlassungen, Schulungsurlaub und der Dienst in seinem Block mit der Betreuung der 51 Haushaltungen füllen ihn neben seinem Beruf voll und ganz aus.

Im großen Deutschen Reich gibt es Tausende dieser unbekanntesten einfachen Gebilde des Führers wie unteren Blockleiter „Vater“ St., die durch ihre Haltung und durch ihr einfaches Leben als völkische Leiter der Bewegung dem suchenden, schaffenden Menschen den Weg zur Gemeinschaft erleichtern helfen und ihn erziehen zum Dienst für den Nebenmann.

Bei den riesigen Leistungen der großen Männer überlebt man zu häufig die Kleinarbeit

**Konfirmanden- Wäsche** preiswert bei **Speck, C 1,7**

des politischen Alltags. Vergessen wir aber nie, daß unser Großdeutsches Reich nur werden konnte, und sich weiter stabilisiert, weil eben in der vordersten Front Tausende dienender Männer und Frauen still und ohne viel Worte ihre Pflicht tun und als Glaubens-träger der Idee und politische Soldaten des Führers die Menschen ihrer Umgebung mit ergeben auf das Großziel hin: der wahren Gemeinschaft des ganzen Volkes.

S-4

**Krawatten machen oft Kopfzerbrechen,** weil Sie den persönlichen Geschmack vertreten sollen. Im Rahmen der neuen Modenfarben Blau, Rot und Braun bieten wir eine Auswahl, die auch Sie zufriedenstellen wird.

**Mey & Edlich**  
 Spezialgeschäft Feiner Herrenmoden  
 P 6, 22  
 Fernruf 26771

Rundfunk ist naturgemäß sehr wichtig. Ueber die einzelnen (in der Öffentlichkeit ja zur Genüge bekannten) Aufgaben des Rundfunks als Propagandamittel hinaus sorgt unsere Hauptstelle zunächst einmal für eine stetige Erweiterung der Rundfunk hörenden Volksschichten. Diese Tätigkeit erstreckt sich in Zusammenarbeit mit anderen Kreisämtern (wie NS-Volkswohlfahrt, Deutsches Frauenwerk usw.) auch auf die Sorge um die Beschaffung von Hörgeräten für bedürftige Volksgenossen. Wesentlich ist auch hier, wie bei aller Parteitätigkeit, den Kontakt mit der Bevölkerung so eng wie möglich zu gestalten, so daß auch wirklich von einer Betreuung gesprochen werden kann. Aus der engen Verbindung mit der Rundfunk-Hörerschaft heraus leiten wir auch

zu, das Geschehen unserer Zeit mit Fotos dokumentarisch festzuhalten und ein Bildarchiv darüber zu unterhalten.“

Und dann fragten wir noch: „Entsprechend der Gliederung hier im Kreispropagandaamt sind wohl auch die Ortsgruppen gegliedert?“

Kreispropagandaamtsleiter Fischer antwortete: „Ja, ihre Gliederung entspricht genau der des Kreises. Das ist schon aus Gründen der schlagartigen Erfassung und der freien Einsatzbereitschaft notwendig. So wird gewährleistet, daß die gesamten sichtbaren Lebensregungen im Volk bei Gelegenheiten wie jetzt zum Kreisitag von der Partei geleitet werden. Auch die Stadtgemeinde steht bei solchen Gelegenheiten mit ihrem Apparat dem Willen der Partei zur Verfügung, wie sich gerade in diesen Tagen wieder an der Auswirkung unserer Propaganda im Mannheimer Stadtbild ergeben läßt. Wir sind eben eine Volksgemeinschaft, und alles in ihr arbeitet zusammen zum Wohl des deutschen Volkes. Antriebsquelle dazu ist stets der Motor Partei.“

Bei der von Pg. Schönberger geleiteten Hauptstelle „Film“, die nochmals in die Abteilung „Bild“ untergegliedert ist, entspricht das Aufgabengebiet in vielen Punkten dem des Funk. Weltanschaulich wertvolles Schulungsmaterial des Films wird an alle Schichten der Bevölkerung herangetragen, namentlich auf dem Land, wo die Lichtspieltheater seltener sind. Der Unterstelle „Bild“ fällt bei allen bedeutenderen Ereignissen die Aufgabe

Die FA... unter die g... 1939... Einbürger... Schloß... zu. Mit... unsere... Kreisleiters... in stramm... Festerliche... unter Part... mit dem C... und ein fe... nen und die... Partei erho... Führer-Bü... dem wir ve... und der H... Röhren h... nis der F... jeder nach... sen, in das... terst einstim...

**Die**

Der hefte... dem Kreis... tern den h... er m d H... Bewe g u... auf das G... „Meine... nen! Wir... etwas best... Monats W... rezis wic... über Ge... ja nicht da...

**Auf**  
 Verlang... ausdruck... Feink...

nicht betr... teinte nur... Wabe un... dadurch die... unter beste... die Erklä... formte. Un... das b... und Mon... schen D... Zwecke w... sammlunge... a u h n p... Der hefte... effante Ver... ziedung ei... schen. Er...

**Warta Creme-Seife, die Seife, die die Jugend erhält 25**

# Die Führertagung im Rittersaal des Schlosses

## Feierliches Gelöbniß des Kreises Mannheim, dem Führer durch dick und dünn zu folgen

Die Führertagung der Mannheimer NSDAP am Freitagabend reichte sich würdig unter die großen Veranstaltungen des Kreisjahres 1939. Ihr Ablauf war von unerhörter Eindringlichkeit. Der Rittersaal des Schlosses gab einen herrlichen Rahmen dazu. Alle führenden Männer der Bewegung unseres Kreises waren der Einladung des Kreisleiters gefolgt. Politische Leiter säumten in starrer Haltung den Treppenaufgang. Feierliche Musik (das kleine Hochschulorchester unter Martin Schulze leitete den Abend ein mit dem Concerto grosso D-dur von Händel) und ein festliches Bild durch Standarten, Fahnen und die Uniformen aller Gliederungen der Partei erhöhte die feierliche Stimmung. Eine Führer-Wache lenkte den Blick auf den Mann, dem wir verschworen sind mit Herz und Hand. Und der stellvertretende Gauleiter Hermann Röhn hob durch seine Rede das große Ergebnis der Führertagung auf eine solche Höhe, daß jeder nachher, stark beeindruckt und fest entschlossen, in das Treuegelöbniß des Kreisleiters einstimmte.

### Zuerst sprach der Kreisleiter:

Stellvertretender Gauleiter! Parteigenossen und Parteigenossinnen! Die Arbeit des letzten Jahres fand im Zeichen Großdeutschlands, im Zeichen der gewaltigen geschichtlichen Ereignisse. In großen Kundgebungen und Versammlungswellen haben wir dem Volk die historischen Taten des Führers vermittelt.

und wir fanden dabei starken Widerhall. Daneben stand die Arbeit unserer Presse und der einzelnen Kreise der Partei. In der Kleinarbeit des Tages hat sich der politische Soldat im Kreise Mannheim täglich unermüdlich bemüht, den Boden vorzubereiten, damit die Bevölkerung das große Geschehen der europäischen Politik klar und schnell versteht. Unterführt wurden wir in all unserer Arbeit ganz außerordentlich von der Deutschen Arbeitsfront, daneben aber auch von den Gefolgschaften vieler Firmen und von zahlreichen Führern der Betriebe in unserem Kreisgebiet!

In seinem mit interessanten Zahlen ausgestatteten Rechenschaftsbericht sprach der Kreisleiter dann über die vorbildliche Arbeit der NS-Volkswohlfahrt, deren Mitgliederzahl erfreulicherweise erneut angestiegen sei, und über die großen Sammelergebnisse des Winterhilfswerks. Hier sei z. B. erwähnt, daß der Tag der Nationalen Solidarität im Kreise Mannheim eine Steigerung des Ergebnisses um 100 000 RM gegenüber dem Vorjahre erbrachte! Besonders herzliche Worte des Dankes sagte der Kreisleiter der NS-Frauenenschaft und dem Deutschen Frauenwerk. Ferner stellte er fest, daß die Kreisleitung mit allen hier in unserem Bezirk in Frage kommenden Stellen des Staates und der Wehrmacht eng zusammenarbeite. Das Verhältnis zu den Gliederungen und Formationen der NSDAP sei ausgezeichnet, werde von einem guten Geist der Kameradschaft getragen und habe sich sowohl bei der Veranstaltung von Großkundgebungen, als auch in der Kleinarbeit aufs Beste bewährt. So stehe der Kreis Mannheim einsehbar da und warte nun darauf, vom stellvertretenden Gauleiter die Parole für das neue Kampfsjahr zu erhalten.

das Wort des stellvertretenden Gauleiters wesentlich: „Sollte es wirklich einmal zu einer militärischen Auseinandersetzung kommen, dann wird Adolf Hitler die deutsche Wehrmacht mit einem solchen Glanz und einem solchen Angriffsgeist einzusehen verstehen, daß es der Welt den Atem verschlägt. Davon sind wir felsenfest überzeugt.“

In seinem weiteren Rundblick über die Politik der europäischen und überseeischen Staaten erwähnte der stellvertretende Gauleiter dann die kleinen Mächte, die hier und da gegen die Auflösung der Tschecho-Slowakei inszeniert worden sind. Dabei verdient der tapfere Kampf der Deutschen Bräuen in den Vereinigten Staaten gegen eine jüdischen Hasses höchste Anerkennung. In diesem Zusammenhang behauptete Pg. Röhn, daß die amerikanischen Senatoren, die augenblicklich in Washington die Politik bestimmen, fast ohne Ausnahme vom Judentum befallen seien. Roosevelts Politik habe im übrigen in jeder Beziehung Schiffbruch erlitten, und er sehe jetzt keine einzige Chance nur noch in der Bekämpfung Deutschlands.

Zur Daladier-Rede meinte der stellvertretende Gauleiter, hinter ihren Phrasen und frohbetonen Sätzen stehe das bittere Gefühl, daß Fran-

Zum Schluß wies der stellvertretende Gauleiter darauf hin, daß der Führer einmal gesagt habe, er könne seine Entscheidungen nur deshalb so sicher treffen, weil draußen so viele gläubige Nationalsozialisten bereit seien, mit ihm durch Dick und Dünn zu gehen. Die Partei müsse auch weiterhin der Sammelpunkt aller glaubensstarken und anständigen Deutschen sein. Der gewaltige Glaube an die Mission des Führers müsse immer noch

Das gute Kaffeehaus-Frühstück zu 65 Pfennig  
im **Café Wien** Planken

weiter vertieft werden. Das sei die Aufgabe aller Männer der Bewegung. Wenn jeder in dieser Hinsicht arbeite, dann schaffe er mit die Grundlagen für die gewaltigen Entscheidungen unserer großen Zeit!

Nach diesen mitreißenden Worten trat Kreisleiter Schneider an das Rednerpult: „Sie, stellvertretender Gauleiter, haben uns den Appell, unsere ganze Kraft einzusetzen, den deutschen Menschen mit dem großen Geschehen im Dritten Reich vertraut zu machen und dabei an die Spitze der politischen Entwicklungen zu denken. Ich will Ihnen für die politischen Leiter und für alle Gliederungen innerhalb des Kreises Mannheim das Gelöbniß ablegen, daß wir unsere Pflicht erfüllen werden.“

Nachdem dann der stellvertretende Gauleiter an verdiente Männer der Bewegung des Kreises Mannheim noch Ehrenurkunden für fünfjährige treue Arbeit auf ihrem Posten ausgereicht hatte, forderte der Kreisleiter dazu auf, das Gelöbniß zu treuer Pflichterfüllung durch ein „Sieg Heil!“ auf den Führer zu bekräftigen. Wie aus einem Munde ging der Ruf durch den hohen Rittersaal, und dann wurden die beiden Lieder der Nation gesungen. Der stellvertretende Gauleiter verabschiedete sich, versprach aber, am Sonntag beim großen Appell im Schlosshof wieder dabei zu sein. Alle Männer der Bewegung im Kreise Mannheim werden dann das Gelöbniß unentwegter Treue und Einsatzbereitschaft freudig wiederholen. hw.



Reichshauptamtsleiter Pg. Hilgenfeldt spricht am Sonntag anlässlich der Großkundgebung im Schloßhof. Archivbild

## Die Rede des stellv. Gauleiters Röhn

Der stellvertretende Gauleiter sagte zunächst dem Kreisleiter Schneider und dessen Mitarbeitern den herzlichsten Dank für ihren unermüdbaren Einsatz im Dienste der Bewegung. Und dann ging er gleich über auf das Gebiet der großen politischen Fragen:

„Meine Parteigenossen und Parteigenossinnen! Wir wollen doch ehrlich zugeben, daß wir etwas beschämt waren, als sich inmitten des Monats März durch die große Kraft des Führers wieder einmal Gewaltiges in der deutschen Geschichte ereignete. Denn wir konnten ja nicht dabei mitwirken. Aber wir brauchen

den sogenannten Demokratien heute die Interessen des Weltjudentums sind. Englands Eintretenspolitik habe keine Aussicht auf Erfolg; denn erstmals in der Geschichte habe Großbritannien seit in Deutschland einen Geistesführer gefunden, der härter und rascher zu handeln versteht, als die englische Politik. Denn Adolf Hitler sei ein Staatsmann, der die Eigenschaften, die England in seiner eigenen Politik so oft angewandt habe, in feigendem Maße in sich vereine und für das deutsche Volk richtig einsetze.

Den englischen Plan, erneut in antideutscher Eintretenspolitik zu machen, erörtere der stellvertretende Gauleiter dann noch weiter und stellte unter allgemeiner Zustimmung fest, daß den heutigen englischen Staatsmännern eben die notwendige Größe fehle. Wir müßten immer versuchen, die Dinge so nüchtern und klar zu sehen wie eben möglich.

„Und wir wollen immer daran denken, daß Adolf Hitler unter uns lebt. Ich bin nämlich der Auffassung, daß es unsinnig ist, die jetzt anfallenden großen historischen Aufgaben etwa auf eine spätere Zeit zu verlagern; denn unsere Generation allein, die durch das Trommelfeuer des Weltkrieges gegangen ist, kann in der Lage sein, mit Adolf Hitler die großen weltpolitischen Probleme der Zeit zu lösen!“

Der stellvertretende Gauleiter brachte dann ein schönes Beispiel, bei dem er das deutsche Volk mit einer Wandergruppe verglich, die vor einer schwierigen und unüberwindlichen Bergwand stehe und dann durch einen klugen Führer auf sicheren Wegen schnell zum Ziel geführt werde. Das schwerste Stück des Weges hätten wir jetzt schon überwunden: Deutschland sei unangreifbar geworden. Und die Entwicklung der jüngsten Zeit — vor allem auch die wirtschaftlichen Vereinbarungen (z. B. mit Rumänien) — hätten dafür gesorgt, daß unsere Volkswirtschaft in Kürze eine ausreichende Grundlage haben werde. Dabei versichere der Führer nach dem Prinzip: wir handeln und lassen die anderen reden!

Der stellvertretende Gauleiter gab dann einen interessanten weltpolitischen Überblick, schilderte die durch die Entwicklung in Italien, Spanien und Japan gegenüber 1914 vollkommen veränderte Lage in der Mächtegruppierung. In diesem Zusammenhang war

reich bei einer kommenden Auseinandersetzung gar nichts zu gewinnen, sondern nur etwas zu verlieren habe. Der fragliche militärische Wert der Sowjet-Armee wurde in diesem Zusammenhang von dem Redner mit erschreckenden Zahlen über das gewaltige Ausmaß der „Säuberungsaktionen“ Stalins belegt.

Der weitere Rundgang des Pg. Röhn betraf die sogenannten neutralen Staaten, die sich grundlos hänge machen ließen von gewissenlosen Kriegshörnern; er streifte ferner unser gutes Verhältnis zu Ungarn, die Zweckmäßigkeit einer wirtschaftlichen Zusammenarbeit mit Jugoslawien, das Abkommen mit Rumänien und das allfällige Ende des spanischen Bürgerkrieges. Zum Schluß befahte sich der Redner mit einigen aktuellen innerpolitischen Aufgaben und sagte hier u. a.:

„Wir erwarten mit Freude die Ausgestaltung des Aufgabekreises der NSDAP und versichern ihr stärkste Mithilfe der Partei. Es gilt, alles einzusetzen für die Wehrerziehung des deutschen Volkes! Die Konzentration der wirtschaftlichen Kräfte unseres Volkes ist nicht minder wichtig. Hier heißt die Parole: Fort mit aller Aufschaukung und für zweckentsprechende Vereinfachung, auch auf allen Gebieten der Verwaltung.“

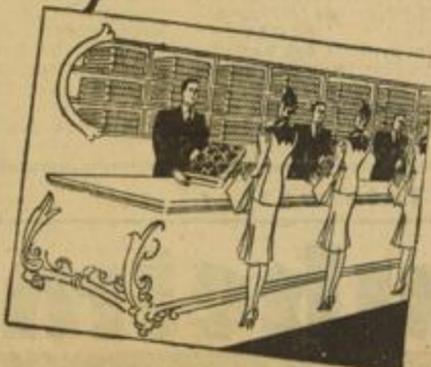
**Auf den Film kommt es an!**  
Verlangen Sie deshalb ausdrücklich  
**Isopan** Feinkörniger Film  
Agfa  
5 Aufn. 6x9 RM 1:-  
Feinkörnig • Hochempfindlich

nicht betrübt zu sein. Denn was geschehen ist, konnte nur geschehen, weil jeder an seinem Posten unermüdet seine Pflicht getan hat und dadurch die Voraussetzungen mit Schaffen half, unter denen der Führer ein einiges Volk für die Erfüllung seiner Forderungen einsehen konnte. Unsere Pflicht und Aufgabe ist es nun, das deutsche Volk in den nächsten Wochen und Monaten zu großem, weltpolitischem Denken zu erziehen. Zu diesem Zwecke wird es notwendig sein, in den Versammlungen draußen fortan mehr als bisher außenpolitische Dinar zu behandeln!

Der stellvertretende Gauleiter zog dann interessante Vergleiche zwischen der politischen Entwicklung eines Engländer und eines Deutschen. Er wies auch darauf hin, daß die Inter-

# Wer „Lavabel“ sagt, muß erst „Bemberg“ sagen!

... dann zeigt der Verkäufer ganz von selbst den „Bemberg“-Kantendruck in Gold als Zeichen der Echtheit. Dann kaufen Sie wirklich „Bemberg-Lavabel“, den herrlichen, fließenden Stoff für das modische Kleid, bezaubernd im Muster, bezaubernd in Farbe und Fall.



**Bemberg**  
Lavabel  
der Modestoff!

Schon Sie Ihre Sehkraft durch richtig angepasste Augengläser.  
**Optiker Platz**  
im Kaufhaus  
Lieferant sämtl. Krankenkassen

„Die Idee der Rasse als Grundlage unserer Weltanschauung“. Der Schlussvortrag des Schulungslehrganges findet am 8. Mai statt. Der Redner wird noch bekanntgegeben. Teilnehmerkarten können noch auf der Kreisverwaltung, Zimmer 17, entgegengenommen werden.

Der 1. April

Bölig unberechenbar
Wie kein zweiter Tag im Jahr
Ist der Erste im April,
Nicht, daß ich dies ändern will.

Dazu lach' ich viel zu gern,
Und ich lieb' auch jenen Herrn,
Der mich in der Frühe schon
Heut gened't am Telefon.

Auch die Zeitung macht mir Spaß,
Die ich heut mit Vorlicht las,
Was ist Ernst wohl? Was ist Scherz?
Ist's nicht schwierig? Hand aus's Herz!

Und ich bin heut im Büro
Sommer wieder garnicht so,
Schenkt man mir vielleicht Konfekt,
Das nach altem Rezept schmeckt.

Doch weil ich nichts übelnahm',
Auf die Rechnung ich nur kam',
Gib' auch ich nicht ohne Arg
Friß die Schokoladenmark.

Und bei Edith ruf' ich an,
Schwärm' so lang' von ihrem Mann,
Bis sie mich beinahe' erkennt,
Dann natürlich wird getrennt.

Ja, es wird heut wunderbar,
Und kein zweiter Tag im Jahr
Ist so lustig, wenn man will,
Wie der Erste im April.

Lilo.

Wochenbericht des DNVC

Verkehrsnachweis über die Alpenstraßen
Deutsches Reich. Ohne Ketten befahrbar: Brenner. Mit Ketten befahrbar: Adolfs-Hitler-Bah, Altonzer Seeberg, Arlberg, Fernpaß, Rätzer Seeberg, Ratzschberg, Luca, Obdacher Sattel, Pachtal, Pödn, Reichen, Schober, Semmering, Strub, Thurn, Wurzenpaß, Jirlerberg. Wegen Lawinengefahr gesperrt: Straße Kussee-Steinach und Straße Piesen-Hieslau. (Umleitung von Salzburg über Radstadt nach Piesen). Sämtliche übrigen Tiroler



Qualität u. kultiviertesten Geschmack
in Hüten und Herrenartikeln

Kölle Herrenausstatter
o 5, 8 - Planken

Talstraßen sind auf befahrbar. Alle übrigen deutschen Alpenpässe sind geschlossen.

Schwiz. Ohne Ketten befahrbar: Faucille, Mollendruz, Zufahrt nach Arosa. Mit Ketten befahrbar: Brünig, Julier, Lenzerheide, Maloja, Rofles, Ofen, Wolfsgrana, ferner die Zufahrten nach Göschenen, Engelberg und die Straßen durch das Engadin. Die Hauptstraße Zürich-Baden ist wegen Umbau bis auf weiteres gesperrt. Es ist deshalb folgende Strecke zu wählen: Zürich - Zürich-Höngg - Weinauen - Baden. Die übrigen Schweizer Alpenpässe sind geschlossen. Italien. Ohne Ketten befahrbar: Andalo, Aprica, Cimabanche, Fugazze, Rarer, Mendel, Rolle, Tre Croci. Mit Ketten befahrbar: Braccione, Mantia, Predil, Tonale. Die übrigen italienischen Alpenpässe sind geschlossen.

Ein Film, der hier läuft



„Ich werde machen nur seriöse Geschäfte“, sagt Semmy Friedmann als Bendel in dem Tonfilm „Pettersson & Bendel“.

„Wer führen will, muß gehorchen lernen“

Ein Mannheimer Pimpf als Ordensschüler / Wolfgang besuchte uns in der Schriftleitung

„Gesunde Jugend — gesundes Volk!“ Das Wort ist nicht neu; einzelne haben seine Bedeutung fröhe schon erkannt, aber nie etwas Rechtes damit anzufangen gewußt; man hat es nach parteipolitischen Gesichtspunkten gewertet und nicht nach volkischen. Es war zu einem Schlagwort liberalistischer Prägung geworden und hat dadurch seinen Sinn verloren gehabt.

Die Gründung der Ordensburgen, in denen die beste Jugend des Volkes zum Dienst für Staat und Volk erzogen wird, hat dem alten Wort wieder Inhalt und Sinn gegeben. Zehn solcher Ordensburgen stehen da und dort in den Gauen des Großdeutschen Reiches. Hier wachsen und reifen die Kinder, die ein oder zwei Jahre mehr als ein Jahrzehnt hinter sich haben, zu Männern heran, die einst Deutschland führen werden.

Wir freuten uns alle, als uns der 14jährige Wolfgang Kreuzer, der als einziger Mannheimer bei der „Ausmusterung“ im vorigen Jahre als Adolfs-Hitler-Schüler für „sauglich“ befunden wurde, auf der Schriftleitung besuchte. Wir liehen uns von ihm vom Leben und Treiben auf der Ordensburg Sonthofen, wo er seit einem Jahr lebt, erzählen.

Am Anfang vergangenen Jahres wurden 300 zwölf- und dreizehnjährige Jungen aus dem Kreis Mannheim als Ordensschüler vorgeschlagen; nach zweimaliger ärztlicher Untersuchung und Ueberprüfung der geistig-seelischen (charakterlichen) Erbanlage konnten 40 „Mann“ dem Kreisleiter vorgestellt werden, der noch einmal eine Auslese traf. Nicht mehr als drei Jungen kamen in das Sammellager nach Lahr, wo 60 Pimpfe aus dem ganzen Gau zusammengeworfen waren. Wieder folgten Untersuchungen und Eignungsprüfungen die wenigen Tage aus. Der Gauleiter traf die letzte Auswahl — zehn sind angenommen. Darunter auch unser Wolfgang Kreuzer.

Im April geht's von Lahrstraße aus nach Sonthofen, der neuen Heimat der gesunden



So sieht Wolfgang aus.

Zeichn.: E. John

Burschen. Die Anfangstage bringen etwas Heimweh; aber das Neue, das sich hier bietet, gewinnt die Oberhand. Und bald haben sich die Jungen eingelebt wie zuhause.

Und Wolfgang packt aus

„Nun erzähle uns einmal, Wolfgang, was ihr auf der Adolfs-Hitler-Schule Sonthofen tut.“

Und Wolfgang erzählt, er nahm kein Blatt vor den Mund:

Um 6 Uhr ist Beden; das ist für uns gar nicht früh. Dann wird angetreten zur Flaggenhissung. Ueberdies wird im

Speisesaal das erste Frühstück aufgetragen. Die Suppe oder Milch schmeckt ausgezeichnet nach einer langen Nacht, in der man nur geschlafen und nichts zwischen die Zähne bekommen hat. Anschließend ist Unterricht; fast wie in den anderen Schulen auch. Volkstunde, Geschichte und Weltanschauungstragen stehen im Vordergrund. Da ist jeder einzelne bei der Sache. Was in der Welt draußen vorgeht, interessiert mächtig, und die Lehrer vermitteln intensiv das Geschehen. „Blick in die Welt“ heißt dieses Fach. Es wird richtiges Zeitungslernen gelehrt; der „politische Wochenbericht“, der jede Woche von den Schülern schriftlich gegeben wird, orientiert die Lehrer über die Aufnahmefähigkeit der Jungen.

Nach dem Mittagessen sind zwei Stunden Freizeit Platzweiser. Da wird gelesen oder gespielt, jeder nach seiner Art. Von 14 bis 16 Uhr stehen die Jungen im Sportplatz; Schießunterricht und Leichtathletik werden fleißig geübt. Dies hauptsächlich in den Sommermonaten; im Winter geht's zum Eisfahren. Ohne gefunden Körper keinen gefunden Geist! — heißt das Losungswort in den Ordensburgen. Die Jungen machen ihre Sportbegeisterung und weiteitern auf getragene Art in den Übungen.

Das Sport hungert macht, das wissen wir alle. Darum ist ein fröhliches Vesper am Platz. Dann ist der Tag bald am Ende. Nach ein wenig Bunterunterricht — und schon stehen sie wieder um die langen Tische beim Abendessen. Um 9 Uhr Regen alle in den „Hallen“, je acht Mann in einem Saal. Manche schlafen sofort — meint Wolfgang — die anderen erzählen noch dies und jenes oder treiben auch Matoria — wenn sie sich gerade „sicher“ fühlen.

Hier lernt er führen

„Wieviel Jungen seid ihr auf der Ordensburg und wie seid ihr eingeteilt?“

Es sind 2 Bataillone zu je 300 Mann in Sonthofen, die in 10 Schufen aufgeteilt sind. In 2 Jungschüfen sind wiederum die Schufen zusammengestellt, die von den Jungen selber geführt werden. Führer und Geführte reden miteinander. „Du“, die Gefolgschaft wird nicht „belehrt“. Es lernt jeder führen. „Aber“, meint Wolfgang, „wer einmal führen will, muß erst geborchen lernen.“

„Nichtige Soldaten müssen doch auch einbüßten werden?“ meinen wir.

ELBEO-Strümpfe mit Welttruf



Das haben die „Soldaten des Führers“ auch sagte Wolfgang. Alle 10 Tage bekommen sie eine ganze Reichsmark. Das ist nicht gerade viel, aber für die Ordensschüler schon, denn sie haben ja alles, was sie brauchen.

Die Jungen gehen einer neuen Zukunft, einem hellen Licht entgegen, das sie selber weitertragen werden in dem Bewußtsein, dem Reich und dem Vaterlande nur eines zu tun: zu dienen! —fi.

Kampf ist überall, ohne Kampf kein Leben, und wollen wir weiterleben, so müssen wir auch auf weitere Kämpfe gefaßt sein. Bismarck

Nicht einfach drauflosgeknipst!

Auf das Motiv kommt es an / Eine Balkanreise schwarz auf weiß

Das scharfe Auge der Kamera hält unwiderlich fest, was sich in ihr Blickfeld drängt — und das ist in manchen Fällen nicht gerade das, was der Amateur-Fotograf als Dokument auf die Platte zu bannen glaubt. In diesem liegt es deshalb in erster Linie, wie nahher die Aufnahme aussieht. Die im Reichsbund zusammengeschlossenen Amateur-Fotografen haben es sich deswegen zur Pflicht gemacht, durch Vorträge usw. den Kur-Knipsern Wege zu zeigen, wie man das Fotografieren durch neue Motivwahl noch schöner gestaltet. Dies gilt vor allem bei Reisaufnahmen. Die malerische Dr. Claus bei der Fotografischen Gesellschaft Mannheim in den Balkan und jetzt Neisehell, der aus Dalmatien, Bosnien und Albanien.

Wer noch etwas vom Zauber der Romantik leben wollte, — so begann der Vortragende seine Reiseschilderung, müsse sich beeilen. Selbst der Balkan, der in Europa eine besondere Stellung einnehme, habe nur noch selten seiner urwüchsigsten Landschaft. Die Zivilisation dringe auch hier immer weiter vor, Trachten würden seltener, Hotels entstehen, Autos hupen durch die Gegend usw. Dennoch repräsentiert noch der Balkan als „szientifischer Orient“. Die Reise ging über Vindoch, nach Karam. Mit Zuzuch wurde die weiße, blaue Adria erreicht. Man sah herrliche Bilder, u. a. von der Insel Pag, von den träumerischen Orten Schibenik, Split, Makusa, von Cattaro mit seiner reizenden Bucht, dann dem albanischen Marktort Stutari, wodin Männer und Frauen aus einer Umgegend bis 60 Kilometer mit ihr und geradezu nichtig erscheinenden Waren zweimal in der Woche zusammenkommen. Endlich noch einen Kostver in das innere Bosnien, wo das schicksalhafte Sarajewo besucht wurde, dann die Hauptstadt der Serben, das aufstrebende Belgrad.

Besonders anerkennend verfuhr, daß die u. t. i. c. h. in b o d e n A n s e h e n s t, wenn auch manche fogenannte deutsche Speisefaxe kaum zu deuten war. Sehr kurios auch die Reklame eines flüchtigen Geschäftsmannes, der an sein Laden-

fenster schrieb: „Früher Adonischer Hof-Freiseur“. Dr. Claus wollte seine trefflichen Aufnahmen mit seinen Ausführungen Wirkungsvoll zu ergänzen. Der Balkan mit seinen natürlichen Einbautraben, mit seinen malerischen Wäldern, das Land mit den europäischen Wäldern und eigenartigen Gebäuden — er erlaube in seiner ganzen artigen Pracht, erlebt schwarz auf weiß durch die Produkte der Kamera. Vereinsführer Schmitt, der den Abend erhellte, beschloß ihn mit herzlichen Dankesworten an den Redner, denen sich die zahlreich erschienenen Zuhörer gern anschlossen. —oh.

Schachkampf um die Stadtmeisterschaft

Heinrich Sieger / Um die nächsten Plätze streiten sich noch zwei Spieler

Heinrich hat, daß darf man wohl behaupten, mit großer Ueberlegenheit seine Spitzenstellung erkämpft. Obwohl er in einigen Partien in Gefahr war! Aber man mußte ihm dann zusehen, wie er sich noch, mit gütiger Hilfe der Gegner natürlich, aus der Klemme zog. Er hat zwar seine Partienreihe noch nicht ganz beendet, doch genügen die bisher erzielten acht Zähler (aus acht Partien) zur Erringung der Mannheimer Stadtmeisterschaft. Allerdings dürften seine beiden noch ausstehenden Partien (mit Bed und Weinacht) nur noch in anderer Weise eine Entscheidung bringen, nämlich im Reistreit um den zweiten Platz. Gelänge es Weinacht, den „mit Punkten genügend aefätigten“ Heinrich zu schlagen, so könnte Weinacht noch Bruno Müller, der mit sieben Punkten den zweiten Platz belegt, einholen. Allerdings bedürfte er weiter eines Erfolges über den starken Nachwuchsspieler Schnepp.

An dritter Stelle sieht man Schmaus, Hei-

delberg Stadtmeister, der wesentlich zur Belebung des Turniers beigetragen hat. Ihm wurden diesmal 6 1/2 Zähler zuteil. Schmaus (Redarau) hält mit 5 1/2 den dritten Platz, kann aber freilich von Weinacht noch verdrängt werden. Weitere Platzierungen: Gög 4 1/2, Bed 3 1/2 (+ eine unbendete Partie), Cäs (Redarau) 3 1/2, Dr. Reher und Mühl je 3, Schnepp 2 1/2 und eine unbendete Partie, Leonhardt 0 (nach vier Stunden zurückgetreten).

Die Abteilung Feudenheim des Mannheimer Schachklubs hatte Dr. Lauterbach den habsischen Meister, zum Reibenpiel eingeladen. Dieser hatte — der Kampf fand im Klublokal „Schwanen“ statt — keinen leichten Stand, erledigte aber in guter Zeit (vier Stunden) seine Aufgabe. Er siegte in 19 Partien, unterlag in vier. Seine Besieger: Demler, Hirschauer, Schmedenbecker und Weinacht. Abteilungsleiter Paul Müller überreichte den Siegern eine Erinnerungsgabe.

Staatl. Nauheimer naturreines Tafelwasser

Bad-Nauheim

Germania-Brunnen

Nervenleiden, Katarrhe der Luftwege
Herz- und Kreislaufkrankungen
Rheuma

# Was ist heute los?

Sonntag, den 2. April

**Nationaltheater:** „Wiener Blut“. Operette von Joh. Strauß.  
**Kreuz Theater:** „Die drei Eisbären“ (zum letzten Male).  
**Schauspiel:** Stoffumgebung der „Hölle“.  
**Opern:** Darbietungen der Oper- und Gesangsvereine, Entschuldigungsfeier zwischen dem Hrn. Mannheim und Hrn. Waldhof um den Posten des Kreisleiters.  
**Vorlesung:** Lichtbilder Vortrag „Der Sternhimmel im April“.  
**Kriegsgarten:** Unter Abend (Abd.). Musik: Feuerwert am Klavier.  
**Koncert:** Pianoforte Rosenbalden, Palastkaffee Hofmann, Kaffee Wien, Weinhaus Bitter, Grinzinger.  
**Kleintheater:** Lichtbilder und Varietè.  
**Konzert:** 2. Hofkapell im Wandrumer Hof, Parkhotel, Grinzinger-Bar in der Kasse, Reichsautobahn-Hof, Kassenwachen-Gaststätte, Flughafen-Gaststätte.  
**Klubabend:** Lichtbilder und Musikanten.

### Tägliche Darbietungen:

**Städtisches Schauspielhaus:** Montag bis Samstag 10 bis 12, 15-17 Uhr; Sonntag 11-17 Uhr. Sonderkonzert: Bilder aus alten pfälzischen Residenzen.  
**Theatermuseum:** 8, 7, 20: Montag bis Sonntag 10 bis 12 Uhr.

Wenn e'n neuer Hut dann von **Dippel** Planken, D 2, 6



13, 15-17 Uhr. Sonderkonzert: Schattenriss der Talsperre.  
**Städtische Kunstschule, Weitzstraße 9:** Dienstag bis Samstag 10-13, 15-17 Uhr; Sonntag 11-13, 15-17 Uhr. Lesesaal: Dienstag bis Freitag 10-13, 15-17, 19,30-21,30 Uhr; Samstag 10-13, 15-17 Uhr; Sonntag 1-13 Uhr. Sonderausstellung: Karl Müller - Das gesammelte Werk.  
**Mannheimer Kunstverein, L. 1, 1:** Dienstag bis Samstag 10-13, 14-16 Uhr; Sonntag 11-13, 14-16 Uhr.  
**Städtische Schachgesellschaft:** Mittwoch; Freitag bis Freitag 11-13, 17-19 Uhr; Samstag 11-13 Uhr. Lesesaal: Montag bis Freitag 9-13, 15-19 Uhr; Samstag 9-13 Uhr. Gedächtnisausstellungen für Wissenschaftler Robert und Joh. Gottlieb Fichte.  
**Städtische Volkshochschule:** Zweigstelle Adolphstraße, Fortbildungstrasse 13; Montag 17-20 Uhr; Dienstag und Donnerstag 10,30-12,30 Uhr; Mittwoch, Freitag 10 bis 19 Uhr. Vorkurs: Dienstag 14-17 Uhr; Donnerstag 16-19 Uhr. Lesesaal: Montag bis Samstag 11-13 Uhr. Zweigstelle Adolphstraße, Weidenstraße 162: Montag, Freitag 16-19 Uhr; Mittwoch 16-19 Uhr. Vorkurs: Dienstag, Donnerstag 16-19 Uhr; Freitag 15-19 Uhr. Lesesaal: Montag bis Freitag 10-13, 15-19 Uhr. Hauptstelle Adolphstraße, L. 2, 9: Ausleihe: Dienstag, Freitag 10-13, 15-19 Uhr. Spezialkurse: Montag bis Freitag 10-13, 15-19 Uhr; Sonntag 8-12 Uhr.  
**Volkshochschule im Luisenpark:** Vorkurs des Fernstudiums: Montag bis Freitag 16 Uhr; Sonntag 16 und 17 Uhr.  
**Volkshaus im Luisenpark:** Montag bis Samstag 8,30 bis 17 Uhr; Sonntag 8-12, 14-17,30 Uhr.  
**Kreisrat im Adolphi-Wald am Rastberg:** Bis Einbruch der Dunkelheit geöffnet.  
**Waldhaus:** Täglich 10-17 Uhr Kundbesuche und Kundbesuche.

### Rundfunk-Programm

für Sonntag, den 2. April

**Kristallener Lustgarten:** 6.00 Sonntagskonzert, 8.00 Wasserlandschaften, „Dauer, der ist!“ 8.15 Gedenkstunde, 8.30 Morgenmusik, 9.00 Morgenfeier der Diktatoren, 9.30 Craximult, 10.00 Brode Weisen, 11.30 Oberdeutsche Rundschau, 12.00 Musik am

**KOHLN E. REHBERGER, P 4, 6**  
 G. m. b. H. - Remscheid 215 15  
 KOKS - BRIKETS

Mittag, 13.00 Kleines Kapitel der Zeit, 13.15 Musikkonzert, 14.00 Hundert Worte italienisch! Rapert für Groß und Klein, 14.30 Musik zur Kaffeestunde, 16.00 Musikkonzert, 18.00 Brandung zur Osterzeit, 18.30 Peter Anders singt - Peter Kreuder spielt, 19.00 Sport am Sonntag, 20.00 Nachrichten des Traditionsdienstes, 20.10 Wie es euch gefällt, 22.00 Nachrichten, Wetter- und Sportbericht, 22.30 Tanz- und Unterhaltungsmusik, 24.00 Nachtkonzert.  
**Deutschlandsender:** 6.00 Holentzert, 8.30 Ruherede - Ruherede, 9.00 Sonntagmorgen ohne Sorgen, 10.00 Eine Morgenfeier, 11.00 Tag des deutschen Rundfunks, 11.45 Eine kleine Melodie, 12.00 Musikkonzert, 14.00 Ein Spiel nach einem nordischen Volksmärchen, 15.00 Sport und Unterhaltung, 15.30 Musik am T. Saal, 19.10 Musikalische Kurzwelt, 19.40 Sport, 20.00 Nachrichten, 20.10 Großer Choralabend, 22.00 Nachrichten, Wetter- und Sportbericht, 22.30 Eine kleine Nachtmusik, 23.00 Nachtmusik und Tanz.

**Ausgabestellen für die Volksgasmästen.** Die Ausgabestellen für die W 37 bleiben in der Osterwoche geschlossen. Nach den Feiertagen sind die Ausgabestellen wieder geöffnet. Die Öffnungszeiten werden rechtzeitig bekanntgegeben.

### Daten für den 2. April 1939

- 762 Kaiser Karl der Große geboren.
- 1798 Der Dichter August Heinrich Hoffmann (Hoffmann von Fallersleben) in Fallersleben geboren.
- 1866 Der dänische Dichter Hans Christian Andersen in Odense geboren.
- 1896 Herzog Georg II. von Sachsen-Meiningen geboren.
- 1910 Der Philanthrop Friedrich von Bodelschwingh in Bethel bei Bielefeld gestorben.
- 1917 Beginn der Frühjahrsschlacht bei Arras (bis 20. Mai).

# Kleine Mannheimer Stadtchronik

**Vom Nationaltheater.** Heute wird die Operette „Wiener Blut“ von Johann Strauß zum ersten Male wiederholt. — Robert Walters Tragikomödie „Münchhausen“, die am Montag, den 3. April, zum ersten Male im Spielplan des Nationaltheaters erscheint, stellt in den Mittelpunkt die berühmte Figur des „Lügenbarons“. Das Werk behandelt die Tragikomödie um adlige Gefinnung eines großen Menschen und um ewiges menschliches Recht. Den Münchhausen spielt Walter Kiesler. In weiteren Rollen sind beschäftigt die Damen: Nebius und Zietemann und die Herren: Biedemann, Ewelt, Hölzlin, Marx, Krause, Offenbach und Barde. Spielleitung: Rudolf Sammacher.

**Am Neuen Theater im Rosengarten** wird zum letzten Male das Lustspiel „Die drei Eisbären“ von Maximilian Bittas gegeben. Friedrich Hölzlin, Ernst Langhein, Erwin Linder spielen die drei Eisbären.

**Das Osterprogramm des Nationaltheaters.** Am Osterfest wird Bizets „Carmen“ und am Ostermontag die Operette „Wiener Blut“ von Johann Strauß gegeben. Am Neuen Theater im Rosengarten bringt der Osterfest die Erbauung des Lustspiels „Das Ferienkind“ von Emmerich Kuh, das am Ostermontag wiederholt wird.

**Mutterschulungskurse im April.** Wir machen an dieser Stelle nochmals auf die im April wieder beginnenden Mutterschulungskurse aufmerksam. Nächtliche Kurse: Beginn: 18. April, 20 Uhr; Kurstage: Dienstag und Donnerstag, Beginn: Montag, 24. April, 20 Uhr; Kurstage: Montag und Mittwoch, Beginn: Montag, 24. April, 15,30 Uhr; Kurstage: Montag und Mittwoch, — Säuglingspflege: Beginn: Dienstag, 25. April, 15,30 Uhr; Kurstage: Dienstag und Donnerstag, — Kochen: Beginn: Mittwoch, 26. April,

20 Uhr; Kurstage: Montag und Mittwoch. — Erziehungsfragen: Beginn: Montag, 24. April, 20 Uhr; Kurstage: Montag und Donnerstag. — Da die Mutterschule vom 1. bis 17. April geschlossen ist, bittet um schriftliche Anmeldungen, oder um Anmeldung ab 17. April die Mutterschule Mannheim, Kaiserstraße 8.

**80. Geburtstag.** Frau Elisabeth Körber Witwe, Mannheim, T 6, 12, feiert am Sonntag, den 2. April, bei bester Gesundheit ihren 80. Geburtstag. — Auch Fräulein Magdalene Groh kann am gleichen Tage in selten geistiger und körperlicher Frische ihren 80. Geburtstag feiern. Beiden Jubilarinnen unsere herzlichsten Glückwünsche und einen frohen, zufriedenen Lebensabend.

**Silberne Hochzeit.** Der Insizanzoffizier Emil Zimmermann, Mannheim, Tamnstr. 46, feiert am Sonntag, den 2. April, mit seiner Ehefrau Rina geb. Wob, das Fest der silbernen Hochzeit. Dem Jubelpaar im Silbertranz unsere herzlichsten Glückwünsche und weitere 25 Jahre auf dem gemeinsamen Lebenswege.

**Ehrgang für treue Dienste.** Der Heidelberger Polizeioberwachmeister a. D. Georg K r n o l d, ein gebürtiger Mannheimer, erhielt für 25jährige treue Dienste die Polizeidienstauszeichnung erster Stufe verliehen.

**Neue Sonderpostwertzeichen.** Zum Reichsbrennstoffkampf 1939 sind Sondermarken zu 6 und 12 Pf. in Halbtierdruck nach einem Entwurf des Kunstmalers Erich Reerwald in Berlin-Bilmersdorf mit dem Bild des Reichsführerabzeichens herzustellen. Die Marken werden vom 4. April an bei allen Postämtern und Amtsstellen der Deutschen Reichspost abgegeben und können auch zum Freimachen von Auslands-Briefsendungen benutzt werden.

# Ein Jahr Groß-Ludwigshafen

Kleine Rück Erinnerung an die Eingemeindungen vor Jahresfrist

Heute jährt sich ein bedeutungsvoller Tag in der Geschichte Ludwigshafens. Am 1. April 1938 sind die Städte Oppau und Ogersheim und die Gemeinden Raubach und Rheingönheim Teile der Stadt geworden.

Mit einer Bevölkerungszunahme um 34 190 stieg die Einwohnerzahl auf 142 840, womit Ludwigshafen zur größten Stadt des Saales Saarpfalz wurde. Der städtische Eigenbesitz an Grund und Boden hat sich erheblich vermehrt; die Gewerkschaften, und das war das Entscheidende, verdreifachte sich. Der Oberbürgermeister von Ludwigshafen betonte damals, daß diese Zahlen aber weiter nicht als eine große Verpflichtung bedeuteten und daß die der Stadt gestellte Aufgabe nicht beendet sei, vielmehr erst beginne. Aus den vielen Teilen der Stadt müsse ein Ganzes geschmiedet werden, eine selbstbewusste Gemeinschaft der Schaffenden, die, stolz auf ihre Leistungen, in einer unüberbrücklichen Kameradschaft zusammenhalten müßten.

Ein knappes Jahr ist nun gewiß kein Anlaß zu einem großen Rückblick. Schon gar nicht, wenn dieses Jahr von weltgeschichtlichen Ereignissen erfüllt ist, welche die Erfüllung eines Jahrtausendalters Sehnsüchtiger aller Deutschen brachte. Die Stadtverwaltung hat sich im abgelaufenen Jahre bemüht, ihrer Aufgabe gerecht zu werden. Die demographische Eingliederung der 4 neuen Stadtteile ist schnell und reibungslos vollzogen worden, ebenso ihre finanzielle Eingliederung bereits in den städtischen Haushaltsplan von 1938. Mit dem heutigen Tage ist auch die Ueberleitung des Ortsrechtes der 4 Gemeinden vollzogen.

Die vor einem Jahre angekündigten Maßnahmen auf dem Gebiete der Stadtplanung, des Städtebaues und des Verkehrswesens sind zielbewußt in Angriff genommen worden. Die Durchführung und Fertigstellung aller Maßnahmen wird von den Möglichkeiten des Arbeitsaufwandes und der Rohstoffbeschaffung abhängen. Dort, wo am 2. April 1938 der erste Spatenstich zur Erschließung eines neuen

Baugebietes getan wurde, konnte die Bauaktivität so gefördert werden, daß in nächster Zeit rund 500 neue Wohnungen bezogen werden können. Zur Erschließung des Raubacher Bruches ist ein Zweckverband gegründet worden, der seine Arbeit bereits aufgenommen hat. Eine ganze Reihe von Projekten, die von den vier früheren Gemeinden bereits begonnen oder geplant waren, sind weitergeführt bzw. in Angriff genommen worden. Das gilt vor allem für die neuen Hülser-Bruggen-Beime in Oppau und Rheingönheim, für das Gebiet des Straßenbaues und für die Verbesserung der Straßenbeleuchtung. Die Verkehrsmöglichkeiten zwischen dem Stadtkern und Oppau und Raubach sind durch die Inbetriebstellung neuer Omnibusse wesentlich verbessert worden.

Die Stadtverwaltung Ludwigshafens hat mit all diesen Maßnahmen gewirkt, daß sie die Förderung gerade der neuen Stadtteile ernst nimmt. Wenn auch die großen Aufgaben, die das Reich heute zu lösen hat, von den Gemeinden immer wieder Gehör und ein Sich-beschneiden fordern, so darf doch gesagt werden, daß im Rahmen des Möglichen alle notwendigen Maßnahmen energisch weiter betrieben werden. Ludwigshafen ist eine junge Stadt, die jüngste Großstadt des Reiches. Die Kommunalgeschichte lehrt, daß ein Gemeinwesen hundert und mehr Jahre braucht, bis es sein eigenes Gesicht gestaltet hat. Dazu müssen auch hier zahllose Tüden veranlagener Jahrzehnte beiseite geworfen werden. Es ist eine geschichtliche Aufgabe, jäh und unverhofft an der Gestaltung und am Aufbau der Stadt weiterzuarbeiten, wozu sich alle alten und neuen Ludwigshafener kameradschaftlich die Hand zu gemeinsamer Arbeit reichen müssen. In diesem gemeinsamen Streben schaffen, aus dem allein alle Kraft fließt, werden in den kommenden Jahren alle Teile der Stadt zusammenwachsen. In enger Verbundenheit mit allen Volksgenossen, im gleichen Marschschritt mit der Bewegung und in Blidrichtung auf den Führer wird Ludwigshafen seinen Weg weitergehen.



Vielständig sind des Hausherrn Plagen - besonders an den Umzugstagen - wenn alles drunter geht und drüber. „Ach“ seufzt er, „wäre es erst vorüber.“



Drum sucht er sich zur rechten Zeit im Gasthaus die Gemütlichkeit. Die Hausfrau macht indes allein die alte Wohnung beseren.



Nun zieht man in das neue Haus, doch oh, wie sieht die Küche aus! Zwar fertig ist der Malermeister, doch hatten Farbe noch und Kleister.



Verdrießlich sieht der Hausherr drein: „Wie kriegst Du nur die Küche rein?“ Sie lacht und holt sich ohne Zagen den Helfer aus dem Möbelwagen;



Denn sie hat alles vorbedacht, hat ATA sorglich mitgebracht, Es scheuert Fliesen, Becken, Wände, Holzplatten, Böden... und die Hände!

# Vor einer Serie schöner Tage?

Für die nächste Zeit niederschlagsfreies Wetter zu erwarten

Der Reichwetterdienst Frankfurt teilt mit: Mit dem letzten Wochenende setzte eine grundlegende Umgestaltung der Wetterlage ein. Während vorher vom Nordmeer der einzelne Teilströmungen in rascher Folge nach Deutschland vorstießen, kam es im Bereich des Mittelmeergebietes, vor allem über dem Adriatischen Meer, zu lebhafter Wirbelbildung. Auf der Vorderseite des Wirbelwirbels wurden Warmluftmassen nach dem Donauraum und weiterhin nach Schloffen verdrängt, was verbreitete Regenfälle im östlichen Teil Deutschlands zur Folge hatte. Es kam zur Ausbildung einer Tiefdruckrinne, die von den Karpaten bis nach Pommern reichte.

In ihr zogen mehrfach einzelne Teilströmungen nach Nordwesten hin, was immer mit Regenfällen und langsamem Temperaturanstieg für den östlichen Teil Deutschlands verbunden war. Unser Bezirk blieb dabei an der Südseite dieser Teilströmungen und wurde nur randlich gestreift, wobei es nur vereinzelt noch zu leichteren Regenfällen kam. Augenblicklich befindet sich die Hochwetterlage wieder im Umbau. Ueber der Ostsee ist vom Atlantik her ein Wirbel erschienen, auf dessen Vorderseite milde Meeresluftmassen nach Deutschland verdrängt werden, so daß jetzt die Temperaturen langsam ansteigen und Werte erreichen, die dem langjährigen Monatsmittel entsprechen. Für die nächsten Tage steht vorwiegend wolfiges, im ganzen niederschlagsfreies Wetter zu erwarten, wobei die Tagestemperaturen über 10 Grad ansteigen. Nachts kommt es in Ausstrahlungsgebieten noch teilweise zu leichtem Frost.

### Wie wird das Wetter?

**Bericht der Reichwetterdienststelle Frankfurt**  
 Ueber Deutschland hat sich jetzt Hochdruckeinfluß durchgesetzt. Von einzelnen örtlichen Regelfällen abgesehen, herrscht meist heiteres Wetter. Von Osten her wird an der Südseite des skandinavischen Hochdruckgebietes kühle Festlandluft nach Norddeutschland verdrängt, während Süddeutschland von dem atlantischen Tiefdruckgebiet der kühleren Meeresluftmassen erhält, was zeitweise zu härterer Bewölkung Anlaß gibt. Niederschläge sind nicht zu erwarten.  
 Die Aussichten für Sonntag: Morgens dunkel, heiter bis wolfig, trocken, tagsüber warm. Winde um Süd.  
 ... und für Montag: Wechselnd bewölkt, vorwiegend trocken.

Frage eines... Das Urlaubsq... Die Ausbildung... Private Weiter...

Etwas stimmt nicht... Kriminall-Roman um das Geheimnis einer Mitternacht... Mid Celane von E. St. Gardner

8. Fortsetzung

9. Kapitel

Rann, was ist mit Crinston los? Edward Norton, Onkel von Gloria Celane... Der Detektiv Paul Trace hatte nicht die feinste Neugierlichkeit mit dem Detektiv...

nachweisen, daß man die Tat Devoe in die Schuld schieben will... „Sie glauben, daß er die Schuld auf Gloria abwälzen will?“ fragte Crinston... „Ich nannte keinen Namen! Ich sage nur, wie dieser Lump und Schwertgeißel machen will...“

„Das habe ich gehört. Und außerdem brauchen Sie nicht so zu schreien!“ Crinston sprang auf... „Bilden Sie sich doch nicht ein“, sagte Mason... „Sie werden gar nichts und gar niemand vertreten!“ verbot Crinston... „Und wenn?“

men mag. Merken Sie sich das! Ich bin ein Geschäftsmann, und Sie verleben nicht von Geschäften... „Crinston würgte einen Augenblick...“ „Lassen Sie mal auf, Sie Doergekletter!“ begann er... „Bereit“, sagte Mason, „beginnen Sie, mich zu interessieren...“

Seefahrt mit böser Absicht / Von Willy Weingart

Bis Lissabon war es furchtbar langweilig auf dem kleinen Tramp. Zur allgemeinen Erklärung sei hier gesagt, daß man in der Seemannssprache unter Tramp einen kleinen oder mittleren Dampfer meint... „Wir fliegen aus, wenn wir genug haben!“ hatte Mister Stones erklärt... „Wir hatten sehr bald heraus, daß Mister und Misses Stones sich sehr oft in den Haaren lagen...“

die er gemeinsam mit dem Steuermann, der nie „mein“ sagen konnte, leerie. Und es war immerhin schon eine ganz stattliche Reihe von Whiskyflaschen, die ich ihm gebracht hatte... „Wir waren inzwischen bis Benguela gekommen, der Hafenstadt von Portugiesisch-Westafrika...“

Die Philatel... Sie leben die... Die gewaltig... werden G... tigen Krieg... Spanien, die... in Großbrit... omben Ron... den historis... für den deut... spielen sich in... Seiten in ich... den Geur... Feuer gebr... spanien, die... bean nach Ver... Franco-Nagler... haben befric... gung des Wel... tieren, daß die... gend mit ib...

Begegnung abseits der Bühne

Heinz Evelt



Er hatte gerade einen freien Tag, den er als häuslicher Mann in seiner behaglichen Klausur zu verbringen liebte. Da sahen wir denn und plauderten über — nun, über was plaudert man bei einem Interview mit einem Schauspieler zunächst — über berufliche Dinge, also über's Theater... Und so stellte sich zu der schon bekannten son-

stigen Daten über den aus unserer Heimatstadt gebürtigen Künstler heraus, daß er ursprünglich zur Operette gegangen war und Opernbuffo zu werden beabsichtigte, obwohl man ihn auf Iyrischen Tenor schulte... Und nun sah er mir auf einem nach eigenem innenarchitektonischen Geschmack gebastelten „Ranofapee“ draußen in Heidenheim beim Plaudern gegenüber, ihm zur Seite ein drohlicher kleiner schwarzer Hund... Hier in seinen vier Wänden ist Evelt Privatmann, ein rechter Stubenhocker sogar, mit einem herrlichen sonnigen Balkon... Hansa Gorman N. e. n.

HB-Briefkasten

Hausherr und Mieter fragen an

Fragen und Antworten

Die Friedrich-List-Höhere Handelsschule

H. S. Gerade in der Zeit der Verknüpfung in den Schulen und der Schulentlassungen steht auch die Friedrich-List-Höhere Handelsschule mit Oberhandelsklasse (Wirtschaftshöherklasse) im Mittelpunkt des Aufmerksams vieler Eltern...

M. H. Ich wohne in Miete und benötige, mittellose Verwandte (5 Personen), die aus dem Auslande zurückwandern wollen, zu mir in die Wohnung zu nehmen...

A. S. L. Ein Mieter in meinem Hause hatte vor große Volkswander auf den Treppenaufstieg einer Treppe gestellt und dort Blumen überwintern lassen...

R. E. Ich wohne im Wandloz einer Langgeschloß. Die Küche ist vor vier Jahren neu eingeweiht worden. Habe ich jetzt einen Antrag darauf, daß sie wieder geweiht und gestrichelt wird?

Zahlung nicht genügend, so daß eine Beurteilung ohne genauere Einzelheiten nicht möglich ist.

Auch 18. Meine Mutter hat eine Mietwohnung nach dem „Deutschen Einmietungsvertrag“ gemietet.

H. S. Mein Mietvertrag besagt, daß meine Räumungsdauer ein Vierteljahr beträgt und daß die Räumung spätestens am dritten Tage eines Kalendermonats erfolgen muß.

H. S. Ich habe einen Mietvertrag abgeschlossen, der die Räumungsdauer ein Vierteljahr beträgt und daß die Räumung spätestens am dritten Tage eines Kalendermonats erfolgen muß.

Private Weiterbildung

Fr. 1939 Weiterbildung. Eine Abendklasse, wie die von Ihnen nachgefragt, wird weder von der Stadt noch von Staat unterhalten.

Die Ausbildung

C. H. Ueber das Studium als Kunst- und Geländekunde, die Tour dieses Studiums usw., erlaube ich mir am besten beim Direktor bzw. beim Sekretär der Städtischen Hochschule für Kunst und Theater in Mannheim.

Frage eines Bäckers

H. W. Gibt es eine Stelle, die einem jungen Bäckereimeister, dem das Kapital zur Selbstständigkeit fehlt, dazu verhilft?

Das Urlaubsgeld

R. S. L. Ich arbeite schon lange im Kford. Der Lohn beträgt dabei zwischen 40.- und 60.- RM. wöchentlich.

Mannheimer Kunterbunt

H. S. Die Anschriften der beiden Abteilungen des Nationalvereins hätten Sie leicht dem Adressbuch entnehmen können.

H. S. Ich habe einen Mietvertrag abgeschlossen, der die Räumungsdauer ein Vierteljahr beträgt und daß die Räumung spätestens am dritten Tage eines Kalendermonats erfolgen muß.

H. S. Ich habe einen Mietvertrag abgeschlossen, der die Räumungsdauer ein Vierteljahr beträgt und daß die Räumung spätestens am dritten Tage eines Kalendermonats erfolgen muß.

H. S. Ich habe einen Mietvertrag abgeschlossen, der die Räumungsdauer ein Vierteljahr beträgt und daß die Räumung spätestens am dritten Tage eines Kalendermonats erfolgen muß.

H. S. Ich habe einen Mietvertrag abgeschlossen, der die Räumungsdauer ein Vierteljahr beträgt und daß die Räumung spätestens am dritten Tage eines Kalendermonats erfolgen muß.

H. S. Ich habe einen Mietvertrag abgeschlossen, der die Räumungsdauer ein Vierteljahr beträgt und daß die Räumung spätestens am dritten Tage eines Kalendermonats erfolgen muß.

H. S. Ich habe einen Mietvertrag abgeschlossen, der die Räumungsdauer ein Vierteljahr beträgt und daß die Räumung spätestens am dritten Tage eines Kalendermonats erfolgen muß.

H. S. Ich habe einen Mietvertrag abgeschlossen, der die Räumungsdauer ein Vierteljahr beträgt und daß die Räumung spätestens am dritten Tage eines Kalendermonats erfolgen muß.

H. S. Ich habe einen Mietvertrag abgeschlossen, der die Räumungsdauer ein Vierteljahr beträgt und daß die Räumung spätestens am dritten Tage eines Kalendermonats erfolgen muß.

H. S. Ich habe einen Mietvertrag abgeschlossen, der die Räumungsdauer ein Vierteljahr beträgt und daß die Räumung spätestens am dritten Tage eines Kalendermonats erfolgen muß.

BRIEFMARKEN-ECKE

Postwertzeichen von Nationalspanien



Die Philatelie ist der Spiegel der Politik. Wir leben diesen Standardtag mit voller Wucht unter heutigen philatelistischen Wandlungen heraus.

triererischen Ereignisse noch im Fluß — also noch nicht abgeklungen sind, wird es immer schwieriger sein, ein zuverlässiges und zutreffendes Urteil abzugeben und die wahren Verhältnisse und Situationen für uns als Philatelisten klar zu erkennen.

Die im Gebiet der Franco-Regierung (Junta de Defensa Nacional) ausgegebenen Marken müssen wir zum besseren Verständnis in verschiedene Gruppen einteilen.



muß sein, wer die Schriftsteller beruflich ausübt. Um ein einzelnes journalistisches Werk in veröffentlichten, braucht man nicht Studieren zu sein.

Das Kinderheim

„Tatli“, gibt es in Mannheim Kinder- bzw. Säuglingsheim, die Kinder von 2-3 Jahren in voll Pflege nehmen? Wo befinden sich diese und wie hoch sind die Kosten?

Uneheliches Kind

H. S. Ich habe ein Kind von 10 Jahren, das ich als uneheliches Kind vom leiblichen Vater adoptiert habe.

Aufwertung eines Darlehens

Aufwertung 1921. Wie hoch ist ein Darlehen/Leihverhältnis aufzuwerten, das zu einer Schwärzung der Forderung wurde? Sind 25 Prozent oder mehr möglich?

Das billigere Bier

H. S. Der Bierpreis für die Ermäßigung des Bierpreises in Mannheim war der 6. März 1939. Seit Verhängung des Preisobergrenzen wurden gekaufte Bier für ein Liter um 2 Pfennig, für das halbe Liter um 1 Pfennig und ebenso für vier Liter, drei Liter und 0,25 Liter, bei Kaufverträgen über die Ermäßigung der großen und kleinen Flaschen 1 Pfennig.

Sportliches

H. S. W. Wie war die alpbahnbauende Reihenfolge bei der XI. Olympiade in Berlin beteiligten Länder? - Antwort: Argentinien, Bolivien, Brasilien, Bulgarien, Chile, China, Columbia, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Holland, Indien, Island, Italien, Japan, Kanada, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Mexiko, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Schweden, Tschechoslowakei, Türkei, Uruguay, Ungarn, USA.

Briefmarken Alben Oexle qu 4, 19 Nachträge Kataloge

Für den Landwirt, Obst- und Kleingärtner

Gibt es Beihilfen zur Rühenaufzucht?

Es stimmt es, daß Beihilfen für Rühenaufzuchtstationen bereits eingeführt oder im Entstehen begriffen sind...

Anspruch genommen wird, auf einem besonderen Vorwand; sie ist ebenfalls über die zollfreie Geflügelzucht...

Lohnt sich die Ziegenhaltung?

Es ist in der Tat in einer Stadtlandschaft, wir möchten gern Ziegen halten, wissen aber nicht, ob wir dabei nicht zuliegen müssen...

Grabenaushebung auf den Komposthaufen!



(auf 1 Quadratmeter Stallbodenfläche 2), höchstens 20 Küllen, Stallmist (auf je 5 Quadratmeter Stallbodenfläche mindestens 1 Quadratmeter Stallmist)...

Trockene und reichliche Stroheinstreu fördern das Wohlbefinden und die Milchleistung der Ziegen...

Ist Unfruchtbarkeit bei Pferden erblich bedingt?

Es ist vor kurzem sprachten wir über Herdezucht, und ein Bekannter behauptete, daß durch die Verwendung von Tieren mit schwacher Konstitution...

Sind Gartenfeuer überflüssig?

Es ist nicht das Zweckmäßigkeit, den Mist im Garten im Frühjahr einfach zu verbrennen...

Sollen wir Flachs bauen?

Es ist die Bekämpfung eines Rohstoffmangels, noch mehr Flachs anzubauen, und das man dem Flachs...

Haftung einer Auskunft

Es kann ich eine Auskunft, die über mich wahrere Angaben machte, gerichtlich verlangen...

Erbsfrage

Es ist der Fall erfordert noch weitere Klärung und kann ohne diese nicht jetzt schon richtig gelöst werden...

Wann setzt Unkrautbekämpfung ein?

Es ist Stimmt es, daß der Unkrautsamen, der sich im Futtergetreide oder im Heu findet, noch im Mist...

In spät erworbenen Heu findet sich oft eine große Menge ausgetriebener Unkrautsamen...

organisierte Postwertverwaltung den tatsächlichen politischen Bedürfnissen Rechnung trägt.

Wer die Marken dieses armen, geduldeten und schwergeprüften Landes sammelt, erlebt so immer wieder aufs neue seine tragische Geschichte...



nationalen Briefmarken-Ausstellung in Rio de Janeiro wurde eine Sammlung ausschließlich nationalspanischer Briefmarken gezeigt...

nen, zumal sie nicht nur im Innern, sondern auch im Auslandsverkehr Geltung haben.

Bunte Ecke

Deutsche Poststempelforschung. Zweck Förderung und Erforschung und des Sammelns der deutschen Poststempel...

sich der Gruppe anzuschließen — Beiträge werden nicht erhoben — können Aufnahmeortbrude und weitere Auskünfte erhalten...

Keine Markenbestellungen nach Remel! Die Reichspost gibt bekannt: Beim Postamt Remel...



Sonderstempel ein. Die mit dem Ueberdruck 'Remel' sind frei! Verkauften Marken sind restlos vergriffen...

Zuchthaus für einen Betrüger. Einen recht ausgefallenen Trick hatte sich der 38 Jahre alte Karl Lehmann ausgedacht...

Die HDS-Marken 1933. Seit einigen Jahren sind für die von der Föderation Internationale für die veranfaßten Skiwettkämpfe...

Das gilt finden Sie in

Die HDS-Marken 1933. Seit einigen Jahren sind für die von der Föderation Internationale für die veranfaßten Skiwettkämpfe...

Advertisement for 'Hakenkreuz' magazine, featuring various items like 'Jahrbuch der R...', 'Bergmann Opt', 'Möbel', 'Der', 'Sie find in', 'K', 'M I', 'LUZENBERG', 'Das gilt', 'Ferd', 'Radi', 'Für jed'.

**„Rosenkranzbanner“**

**Jeder einmal in Berlin!**

Wer Berlin liebt und es kennen lernen will, lese das soeben erschienene kleine Jahrbuch der Reichshauptstadt...



**Der Rollenantrieb!**  
5 walzenförmige Rollen aus Stahl pressen sich beim Antrieb gegen den Nebenmantel u. nehmen so das Rad mit Einzugkräftiger Antrieb!

**Durex FREILAUF**

**Bergmann, Mahland Optiker**  
E 1, 15 Mannheim E 1, 15 Fernruf 22179

**Möbel aller Art**  
In braun, Mahagoni, etc. etc. etc.

**Möbel**  
all. Art, Qualität u. Preislagen in groß. Auswahl!

**Stempel Schilder**  
und derlei Dinge preiswert bei **F. Grosselfinger**

**Hut-Sänger T 3, 8 am Hallenbad**

**Damen-Hüte** in großer Auswahl

**Radio Meyer**  
Rundfunk-Fachgeschäft Sandhofen

**Ladenburg**

**Bekanntmachung**  
Reichsverbildungsbehörde für minderermittelte Bevölkerung...

**Viernheim**

**Bekanntmachung**  
Bez.: Schul- und Gesundheitsämter des Pionierbataillons 33 Mannheim...

**Heddesheim**

**Bekanntmachung**  
Reichsbahn-Verkehrsamt Heddesheim...

**Werbt alle fürs HB**

**THALYSIA**  
Alsinverkauf  
Karoline Oberländer, Mannheim, O 2, 2 (am Paradeplatz), Fernsprecher 262 37...



Vom Erzeuger bis zum Verbraucher die billige, trockene Elektrokälte!

**BBC-Sigma KÜHLSCHRÄNKE**  
von 90-3000 Liter  
**KÜHLMÖBEL**  
aller Art  
**KÜHLANLAGEN**  
jeder Größe  
**BROWN, BOVERI & CIE. A.G. MANNHEIM**  
ABT. KÄLTEMASCHINEN



**Der leistungsfähige Einzelhandel der Neckarstadt bietet an**

**Sie finden in reicher Auswahl elegante Oberhemden, sporthemden, Krawatten, socken elegant. Damenwäsche, Strümpfe** bekannt gute Qualität. In **Bettwäsche und Kamelhaar-Schlafdecken** moderne **Strick- und Mischhaarkleider** . . . . . von RM 3.95 an

**Karl Rösch**  
Mittelstraße 29

**Weinbrand JOHANN HESSLER**  
bedeutendste Weinbrennerei MANNHEIMS  
LUZENBERGSTR. 3/5, TEL. 52682

**Das gute Hemd...**  
den modernen Binder finden Sie in großer Auswahl bei **Schön** Mittelstr. 34

Nest beginnt die große Konjunktur der Osterhasen. Für die Kleinen hat dieses Zauberwort etwas Geheimnisvolles, verbindet sich mit lächelnden Vorstellungen. Sie wissen, daß zu diesem gemütlichen und mollenen Voten des Frühlings ein Geschenk gehört, das sich in dem sorgfältig bereiteten Nest versteckt. Sie erinnern sich an die Freude des Suchens und Findens, an die beflügelten Mienen derer, die zu wenig Spürsinn hatten, weil der Osterhase die Geschenke zu gut versteckt hatte. Soll ja auch der Osterhase schon vorgekommen sein, daß der Gefiederte selbst nicht mehr wußte, wohin er das Osterfest gelegt hatte.

In der Neckarstadt hat sich der Einzelhandel wieder nach besten Kräften zum Gehilfen des Osterhasen aufgeschlagen. Die Auslagen machen es dem Neckarstädter leicht, eine Auswahl unter den lächelnden und hinstrebenden auch müßlichen Dingen zu treffen, die ein Kinderherz erfreuen und die lächelnde Ostermutter unterbauen. Ueberall laden den Kauf-

lustigen frohe, bunte Farben an, und die liebe Jugend hat schon manche Nase an den Schaufenstern Mattgebrüht beim schnüffeligen Schauen.  
Klein-Gilde und Klein-Fris haben auch nicht vergessen, die Großhaken, Ostel und Tanten zu mobilisieren, damit sie zur rechten Zeit an die Bestellung beim Osterhasen denken. Zumal die Zeugnisse so gut ausgefallen sind. Da muß ja der Osterhase kein Begeben, auch wenn noch so viele Gründe dafür sprechen, daß er sich etwas zurückhaltend verhalten könnte.  
Wer auch für die Erwachsenen ist es Zeit, Umschau zu lassen. Der Einzelhandel der Neckarstadt macht es ja den Bewohnern dieses Stadtecks nicht schwer, eine Auswahl zu treffen. Es gibt so viel nette Kleinigkeiten, mit denen man ohne übertriebene Ausgaben zu machen große Freude stiften kann. Der Sonntag läßt genügend Ruhe, um sich daraufhin einzulassen.

**Johann Klein** Waldhofstr. 6 Fernruf 52281

**Johann Klein** Waldhofstr. 6 Fernruf 52281

**59000** Bezieher garantieren jeder Werbung Erfolg!

**Johann Klein** Waldhofstr. 6 Fernruf 52281

**Strümpfe - Unterwäsche**  
**Sporthemden - Binder**  
**Gardinen**  
**Hch. Dugeorge**  
Mittelstraße 90/92

**MÖBEL-Fachleute**  
müssen es sein, die Sie beim Kauf Ihrer Möbel beraten. Wenn es sich daher um **Schlafzimmer, Herrenzimmer, Speisezimmer, Küchen oder Einzelmöbel** handelt, dann wenden Sie sich vertrauensvoll an **LEICHT & KÜHNER**  
BAU- UND MÖBELSCHRÄNKE  
Käfertaler Str. 59 - Ruf 512 01

**Den leichten Hut, die flotte Mütze**  
von **Huthaus Grether** Mittelstr. 38 Gegr. 1890

**Für das schöne Heim**  
**Moderne Polster-Möbel**  
Dekorations - Tapeten - Linoleum  
Orig. Schlaffmatte - Matratzen - Kapak - Wollmatratzen  
**Max Grosselfinger** Käfertaler Str. 5  
Tapetiermeister - Ruf 531 42 - Ehestandsdatelien

**Radio - Keimp** Großlautsprecher-Anlagen **Beleuchtungskörper** Langerötterstraße 52 Fernsprecher 51281

**Radio - Keimp** Großlautsprecher-Anlagen **Beleuchtungskörper** Langerötterstraße 52 Fernsprecher 51281

**MARCHIVUM**

Geschenke für Groß  Geschenke für Klein  
 in der **Kunststraße** ein!  
 kauft der Osterhas'

**DAS EDLE PELZWERK**  
 ZUM KOSTÜM  
 ZUM KLEID  
 ALS CAPE  
**SILBER-  
 FÜCHSE**  
*Richard Kunze*  
 MANNHEIM · N 2, 6 · AM PARADEPLATZ



**Modische Kleinigkeiten!**

<b>Für den Herrn:</b>	<b>Für die Dame:</b>
Kragen	Strümpfe
Krawatten	Wäsche-
Schals	Garnituren
Socken	Nachthemden
Taschentücher	Morgenröcke

von  
**Widma & Wipf**  
 N 2, 8 Kunststraße

**Wiener Strickkunst**

*Kleider - Pullover  
 Trachtenjäckchen*

**FÜR DEN HERRN**

*Sporthemden - Gürtel - Bänder*

Kommen Sie unverbindlich zu  
**HILL & MÜLLER**  
 N 3, 11/12 In der Kunststraße

 Gediegen in Form und Material -  
 Schenk' sie zu Ostern!  
 N 4, 12 Kunststraße **PHOENIX**  
 NÄHMASCHINEN

**Elegante Herrenkleidung  
 Frühjahrs-Mäntel**

*Was*  
**Sport und Mode**  
 MANNHEIM  
 N 7, 9 Kunststraße, Ecke Kaiserring

 **Ostereier Osterhasen**  
 In allen Größen und Preislagen  
**Konditorei-Kaffee vorbach-Neuer**  
 N 4, 15 (an der Kunststraße) 

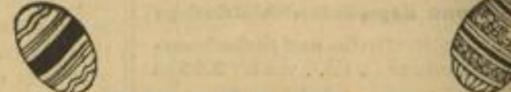
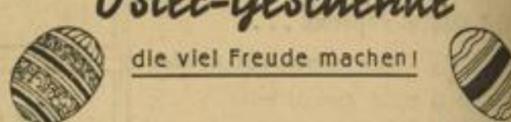
 diese Schaufenster wollen Ihnen helfen  
 und laden zur Besichtigung ein. Die Fenster zeigen nur eine  
 kleine Auswahl, besuchen Sie deshalb unsere große Schau  
 in den bedeutend erweiterten Räumen der 3 Stockwerke  
**Bazlen** am Paradeplatz  
 das große Spezialhaus

**TEPPICHE & GARDINEN**  
**Legahaus**  
 GERHARD & ENGELHARD  
 DAS FACHGESCHÄFT FÜR  
 TEPPICHE & GARDINEN  
 Die besonderen Abteilungen des Hauses:  
**DEUTSCHE TEPPICHE  
 ORIENT-TEPPICHE  
 BRÜCKEN-LÄUFER  
 GARDINEN  
 MODERNE  
 DEKORATIONEN  
 TEXTIL  
 KUNSTGEWERBE**  
 MANNHEIM · N 4, 11

**Der Osterhase  
 ist recht schlau -**

er kennt die Wünsche  
 jeder Frau!  
 Für Taschen - hübsche  
 Lederwaren  
 ist weit bekannt  
 seit vielen Jahren -  
 auch wegen seiner  
 kleinen Preise  
 für alles, was man  
 braucht zur Reise:

**W. Ch. Müller** N 3, 11-12  
 Kunststraße

 **PHOTO  
 KINO  
 HERZ**  
 N 4, 13/14 Kunststraße  
 zeigt Ihnen passende  
**Oster-Geschenke**  
 die viel Freude machen! 

Haken  
 der Ment  
 zu 05.  
 Deutl  
 Der Rem  
 schule Dan  
 gleich mit  
 wurde unfe  
 sich ausjäh  
 ren mit je  
 für die R  
 sch vom 15.  
 Rom m  
 m e i h e r  
 N i t t m e i  
 Wolandbr  
 Neolus un  
 hend reit  
 wo am 20.  
 Villa Borg  
 Inle  
 Die Ober  
 für den 21.  
 nen auf der  
 der, verein  
 schüler un  
 räder, Spo  
 werden für  
 zeitig für d  
 als interna  
 Anfang ma  
 über 136,80  
 wagen: nne  
 der 12519  
 zum Schl  
 (255,1 Mio  
 Windstzeit  
 und 3 Stun  
 die Sportiv  
 Baugenflä  
 bis 85 Mio  
 den. In den  
 werden jew  
 verarben,  
 15.000 RM  
 Verfügung.  
 Gwaben  
 Das befre  
 ingen die S  
 Mauern de  
 auf seiner  
 gen die M  
 gleichen La  
 Weiterhin  
 Amateurb  
 Remel am  
 mannschaft  
 Glowati  
 Nach eine  
 Komitees  
 G i e r e t  
 der Länder  
 Schweiz un  
 men-Nähre  
 Tschedo-Bl  
 der RFA  
 der RFA  
 denten Hin  
 nächsten St  
 Slowakische  
 einen Befeh  
 Kreissg  
 Im Rab  
 Sportfest  
 ein Kreisg  
 Kreisgrupp  
 Oberboden,  
 Bankverwe  
 den ermitt  
 den Kaufm  
 nung zwit  
 wird berei  
 Vortrad du  
 Die un  
 bei folgen  
 tomawicht  
 befest):  
 Stätter  
 Ropy &  
 (B 18 85  
 delberg),  
 (B 18 85  
 heim) und



Sportlehrer Karl Höger der Mentor der Meistermannschaft von Dessau 05. Aufn.: Stubbenhagen (2)

# Dessau 05 - der Gegner des VfR Mannheim am Karfreitag

Steckbrief der Elf aus der Jungferns'adt

Der Ex-Mannheimer Karl Höger formte eine wirkliche Spitzenmannschaft

Erinnerungen tauchen auf: Ein 6:1 für den VfR Mannheim an einem regnerischen Frühjahrsfest und an ein 1:1 in Dessau — ein Unentschieden, das den VfR um stolze Hoffnungen brachte.

Ein Fußballjahr ist vergangen. Dessau 05 und sein großer Mannheimer Gegner haben sich in einer ausgezeichneten Form die Meisterschaft wieder errungen — stehen sich nunmehr wiederum im Kampf als Gruppenegegner gegenüber.

Die Dessauer, aus der Stadt der Junterst-Flugzeuge, der „Stadt der Geschwindigkeit und des Tempos“, wie sie vor Wochen Korpsführer Hühlein bei der Einweihung der Dessauer Beltrefordstrecke nannte, haben sich in diesem Jahr viel vorgenommen! Zum dritten Mal errangen sie die Meisterschaft des Gau's Mitte und zwar in einer derartig überzeugenden und bestechenden Form, wie sie bisher noch von keiner Mitte-Mannschaft erreicht worden ist.

Lange Zeit in die zweite Hälfte der diesjährigen Spielferie hinein waren die Dessauer die einzige deutsche Ligamannschaft, die keinen Verlustpunkt in der Tabelle zu verzeichnen hatte. Erst im vorletzten Spiel wurde in Weida durch ein 2:2-Unentschieden diese Rekordleistung unterbrochen. Doch nehmen die Her mit nur einem Punkt beim Schlussstand im Kreise der deutschen Ligamannschaften eine beachtliche Stellung ein.

Der „Gat-trid“, — die dreimalige ununterbrochene Erringung der Meisterschaft, wurde also in einer ausgezeichneten Form durchgeführt. — Auch das Torverhältnis spricht hier ein berechtigtes Zeugnis. 73 Tore haben die Dessauer im Verlaufe der verfloffenen Serie geschossen. Man kann die Mannschaften, die die Her in dieser Hinsicht übertreffen, an einer Hand bequem aufzählen. Es ist schon so, Karl Höger hat seinen Stürmern im Verlaufe der

### Der 11/2-Liter Mercedes III Da

Erster Start mit Caracciola und Lang in Tripolis

In eingeweihten Kreisen wußte man schon lange, daß Daimler-Benz sich mit dem Bau von 1 1/2-Literwagen beschäftigte und die Feuerprobe in Tripolis am 7. Mai sein sollte. Jetzt ist es soweit! Die Untertürkheimer Werke haben nach Abschluß der Versuchsfahrten offiziell zwei dieser neuen Fahrzeuge mit Caracciola und Lang für Tripolis gemeldet. Die deutsche Autoindustrie hat sich damit auf ein Gebiet begeben, das seit vielen Jahren von den Italienern und Engländern beherrscht wurde. Trotz der kurzen Vorbereitungszeit wird der 1 1/2-Literwagen gleich einer harten Versuchsprüfung im Wettstreit mit vielen ausländischen Fabrikaten unterzogen. Man darf auf das Abschneiden gegen die Alfa Romeo-, Maserati- und Gra-Merzennwagen auf der Rennstrecke von Tripolis sehr gespannt sein.

## Deutsche Reiteroffiziere in Klazza

Der Rennstall der Heeres-Reit- und Fahrerschule Hannover beginnt die offene Turnierzeit gleich mit einer Auslandsreise. Für Klazza wurde unfero-offizielle Mannschaft gemeldet, die sich aus Reiteroffizieren nur aus vier Offizieren mit je zwei Pferden zusammensetzen darf. Für die Reiterwettkämpfe an der Riviera, die sich vom 15.—26. April erstrecken, werden Major Mehm mit Vaccarat und Alchimist, Rittmeister R. H. H. mit Lora und Goldammer, Rittmeister Brinkmann mit Oberst und Botandbruder und Oberquintan Hud mit Neolus und Arthur aufgebildet. Gleich anschließend reißt die deutsche Mannschaft nach Rom, wo am 30. April das alljährliche Turnier in der Villa Borghese beginnt.

## Internationales Eisfahren

Die Oberste Nationale Sportbehörde schreibt für den 21. Mai das Internationale Eisfahren auf dem Rüburing aus. Wie schon früher, vereint dieses Rennen auf Deutschlands schönsten und zugleich härtester Eisfahrbahn, die sich auf der Nordseeinsel, die Ergebnisse werden für die Deutsche Meisterschaft und gleichzeitig für den Erwerb des Motorsportheadens als internationale Veranstaltung gewertet. Den Anfang machen die Motorräder in drei Klassen über 136,500 Kilometer, dann folgen drei Sportwagenrennen über vier, fünf und sechs Runden der 22510 Kilometer langen Nordsee- und zum Schluß die Rennwagen über zehn Runden (2281 Kilometer). Für die Motorräder sind Mindestzeiten vorgeschrieben, die zwischen 83 und 93 Stundenkilometer für die Runden liegen, die Sportwagenfahrer müssen entsprechend ihrer Wagenklasse im Training Durchschnitte von 76 bis 85 Kilometer fahren, um zugelassen zu werden. In den Motorrad- und Sportwagenklassen werden jeweils vier Preise von je 1400 RM vergeben, für die Rennwagenfahrer stehen 15000 RM (5000, 4000, 3000, 2000, 1000) zur Verfügung. Rennungschiuß ist am 27. April.

## Schwaben Augsburg im befreiten Memel

Das befreite Memel kann schon an den Osterfesten die Sportkameraden des Reiches in seinen Mauern begrüßen. Schwaben Augsburg wird auf seiner Ostpreußenreise am Osterfest gegen die Memeler Städte spielen. Der am gleichen Tag in Elbing geplante Kampf entfällt. Weiterhin soll die deutsche Nachwuchsklasse der Amateurböger nach ihrem Kampf in Rosten in Memel am 10. April gegen die Ostpreußenmannschaft antreten.

## Slowakischer Fußballverband in SSFA

Nach einer Mitteilung des Vorsitzenden des Komitees für den Internationalen Fußballverband (C.I.F.) (Schweiz), bleibt dieser Wettbewerb der Ländermannschaften von Italien, Ungarn, Schweiz und Böhmen-Mähren bestehen. Böhmen-Mähren wird die Rechte des früheren Tschecho-Slowakischen Fußballverbandes in der SSFA übernehmen. Der Vollzugsausschuß der SSFA wird nach der Rückkehr des Präsidenten Rimet (Frankreich) sogleich in seiner nächsten Sitzung über die Aufnahme des neuen Slowakischen Fußballverbandes in die SSFA einen Beschluß fassen.

## Kreisgruppen-Turnier der Borez

Im Rahmen des badischen Gau-Turnier- und Sportfestes führen die badischen Amateurböger ein Kreisgruppen-Turnier durch, zu dem drei Kreisgruppen, Unterbaden, Mittelbaden und Oberbaden, startberechtigt sind. Nach der Punkteverwertung werden die beiden besten Gruppen ermittelt, die dann in der Gauwoche den Gaukämpfern feststellen. Die erste Begegnung zwischen Unterbaden und Oberbaden wird bereits am 9. April (Ostersonntag) in Vornach durchgeführt.

Die unterbadische Staffel hat dabei folgendes Aussehen erhalten (vom Bannamtsamt aufwärts, Wertgerichte doppel besetzt):

Stätter (2. B. B. Schweigenen), Koch (VBS Popp & Reuter, Mannheim), Piotrowski (VfR 06 Mannheim), Mühlum (VfR 110 Heidelberg), Müller (VfR Mannheim), Hotel (VfR 06 Mannheim), Holz (VfR 06 Mannheim) und Wagner (VfR 06 Mannheim).

## Mit Koch-Noack im Eisstadion

Großartiger Abschluß der Eissportisaison im Friedrichspark

Mit einer ganz ausgezeichneten Veranstaltung beschließt das Eisstadion seine erste Eislaufzeit. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht der Start des Weltklassenpaares Inge Koch / Günther Noack (Berlin). Als Dritte in der Weltmeisterschaft sicherten sie uns mit unseren anderen Spitzenpaaren die absolute Vorrangstellung im Paarlaufen. Außer ihrem Weltmeisterschafts-Programm laufen die beiden sympathischen Sportler noch einige Langkompositionen, die sich auf alte und moderne Tänze erstrecken, und im deutschen Eislauf sich steigender Beliebtheit erfreuen. Der Start der beiden berühmten Läufer mag in Mannheim dazu beitragen, diese Sparte des Eislaufs bekannt und beliebt zu machen.

Das Paar wird nach dem ersten und dem zweiten Drittel des Eishockeykampfes starten, der zwischen der Eislaufgemeinschaft Düsseldorf und dem Eislauf-Verein Füssen stattfindet. Beide Mannschaften haben bereits hier gezeigt, wie Eishockey gespielt wird. Während Füssen am letzten Sonntag in Mannheim gegen den Berliner Schlittschuh-Club knapp unterlag, und damit aus den weiteren Kämpfen um die Deutsche Eishockeymeisterschaft ausschied, hat Düsseldorf sich die Berechtigung erworben, bei den am Ostern in Berlin stattfindenden Vorkampfrunden und in der Endrunde um die Deutsche Eishockeymeisterschaft um die Meisterwürde zu streiten. Beide Mannschaften gehören demnach der deutschen Spitzenklasse im Eishockey an und werden am Sonntagabend dem schnellsten Spiel der Welt neue Freunde erwerben.



Koch-Noack zeigen einen ihrer modernen Tänze auf dem Eis. (PBZ)

Im Rahmenprogramm finden wir Nachwuchskräfte des Mannheimer Eis- und Rollsport-Clubs am Start: Lore Weib und Kurt Sönning von den freiwilligen Sportdienstgruppen des Vereins und das Paar Deshler-Berny, das badische Meisterpaar im Rollschuhlauf.

Die Veranstaltung findet im Rahmen der sportlichen Veranstaltungen anlässlich des Reichsparteitages statt und ist so rechtzeitig zu Ende, daß auch das Rosenfeuerwerk, das den Reichsparteitag beendet, besucht werden kann.



Die berühmte sudetendeutsche Turnschule Asch, eine Gründung Konrad Henleins, bei den Vorführungen mit dem Schwebebalken. (Schirner-M.)

zwei Jahre, die er nunmehr in Dessau weilt, das Schicksal beigebracht. 3:11 heißt das Torverhältnis, ein Zeichen, daß auch die Hintermannschaft volle und ganze Arbeit leistet — sie hat mit Beginn der Serie in dem früheren Florisdorfer Torhüter Müllerner eine gewaltige Verstärkung erhalten, die sich auf die Beständigkeit der Mannschaft wohlweislich auswirkte.

Nach der Erringung der ersten Meisterschaft im Jahre 1937 sagte Sportlehrer Pöttinger vom 1. SV. F. e. n. a., der dann nach Weida wechselte und ab 1. Mai jetzt beim VfR Stuttgart als Sportlehrer angestellt ist, zu den Dessauern: „Schön, Dessau 05 wurde Meister — aber wir haben gespielt!“ — Er traf damit schon das Richtige: nur durch taktisch gutes Spiel waren die Dessauer in den vergangenen beiden Jahren zur Meisterschaft gekommen, bis Karl Höger, der frühere Mannheimer, die Elf unter seine Fittiche nahm. Selbstverständlich konnte er innerhalb weniger Monate seine Elf nicht grundlegend ändern, und so spielte noch im vergangenen Jahre Dessau 05 eine untergeordnete „zweite Geige“ bei den Gruppenpielen.

Dessau 05 hat heute den großen Ehrgeiz, in den Gruppenpielen zu beweisen, daß die Elf aus der Junterststadt zu den Spitzenmannschaften im Reich gehört. Den guten Ruf, den sich die Her schon in den Serienspielen erworben haben, verdanken sie in erster Linie ihrem Sportlehrer, der heute noch so gern von seinen großen Spielen beim VfR Mannheim erzählt. Karl Höger ist in Dessau der „Mannheimer“ geblieben — Schlußruf auf dem Dessauer Fußballfeld ist: „Alia, Männer! Schaffe!“ Das Wort „Alia“ macht den mitteldeutschen Menschen allerdings viel zu schaffen und blieb ihnen unverständlich. Es wurde aus diesem schönen Mannheimer Wort im Verlauf der letzten beiden Jahre der Spitzname „Alia“ für den guten Karl Höger, der sich darüber ärgert, daß man in Dessau kein Deutsch versteht, wie er uns kürzlich erst wieder erzählt hat.

Zur Mannschaft selbst: wie bereits erwähnt, erhielt gleich zu Beginn der Serienspiele die Dessauer Elf in ihrem neuen Torhüter Müllerner eine Verstärkung, die nicht zu unterschätzen ist. Müllerner ist heute in Dessau Soldat und bezieht vor allem durch eine ungeheure Ruhe und Beständigkeit, die ihn zu einem der besten Torhüter des Gau's Mitte stempelt.

Die Verteidigung, in den letzten beiden Jahren die Stärke der Elf, ist inzwischen etwas all geworden und macht die meisten Schwierigkeiten bei der endgültigen Aufstellung. Der linke Verteidiger Henze, 31 Jahre alt, wird auch diesmal die Gruppenspiele noch mitmachen, da für ihn noch kein Ersatz zu finden ist. Der gleichalterige rechte Verteidiger Poppenberg, der die Serienspiele recht und schlecht durchgestanden hat, wird aller Voraussicht nach durch den jüngeren und lebendigeren Fiegeler, der schon früher in der Mannschaft spielte, ersetzt werden.

Nun zum Stützpunkt der Offense: der Läuferreihe. Bei jedem Pflichtspiel der abgeschlossenen Serie stellte es sich immer mehr heraus, daß die von Karl Höger im Sommer 1938 aufgestellte Läuferreihe wirklich der überragende Mannschaftsteil ist. Da haben wir zunächst den früheren Hamburger M a t h e y, einen schlanken, wenigsten und raffinen Spieler, der durch sein gefälliges Spiel stark an Schaller-System erinnert. Der Mittelläufer Gehlert, ein ausgesprochener Stopper und Defensivläufer, der einen sachlichen und unkomplizierten Fußball spielt, ist ein großer Köhner, dem seine körperliche Größe sehr zusetzen kommt. In der Läuferreihe wirkt ganz hervorragend die weitere Neuzugabe des letzten Jahres, Weisenborn, mit. Dieser Spieler, Soldat bei der Luftwaffe, fand seinen Weg über Hanau 03 und Harburg nach Dessau und bringt neben einem großen Eifer eine sehr gute Ballbehandlung mit.

Den Sturm führt der „Schützenkönig“ des Gau's Mitte, Schmeißer, der in dieser Serie 21 Tore geschossen hat. Pa u l auf Rechtsaußen ist ein wieselstücker Stürmer und irrt seit seinem 17. Lebensjahre in der ersten Mannschaft von Dessau 05. Schnelligkeit, Technik und sicheren Torschuß zeichnen diesen Spieler aus. Sein Gegenüber ist der jüngste der Mannschaft, der 19jährige Rie m a n n. Halbrechts spielt K u s m i r e l — ein Stimmungsspieler — halblinks G l z e, ein guter und bewährter Aufbauspieler.

In dieser Besetzung will Dessau 05 den Beweis antreten, daß es mit dem Fußballsport im Gau Mitte wieder um ein beachtliches Stück vorangegangen ist. Dr. F. H.

US  
HARD  
FT FÜR  
MINEN  
des Hauses  
PICHE  
PICHE  
KAUFER  
NEN  
RNE  
TIONEN  
TIL  
WERBE  
A-N4,11  
se  
chlau-  
die Wünsche  
en - hbsche  
waren  
ekannt  
vielen Jahren  
en seiner  
en Preise  
was man  
cht zur Reise:  
03,11-12  
Kunststraße  
helfen  
en nur eine  
Be Schau  
Stockwerke  
eplatz  
ezialhaus

### Mainz 88 ist Südwestmeister

**Kürzere Ringzeit entschied gegen „Siegfried“**  
Der Rückkampf um die Südwestmeisterschaft im Mannschafts-Ringen zwischen dem Deutschen Meister „Siegfried“ Ludwigsbafen und Mainz 88 war mit großer Spannung erwartet worden. So sah sich im großen Watsbau-Saal in Ludwigsbafen eine überaus große Anzahl von Zuschauern einfinden. Die Siegfried-Staffel kam im Rückkampf zu dem erwarteten Sieg, der mit 4:3 Punkten jedoch recht knapp ausfiel. Mainz hatte bekanntlich den Vorkampf mit dem gleichen Ergebnis gewonnen, so daß nunmehr bei Punktgleichheit die kürzere Ringzeit den Mainzern den Gaumeistertitel einbrachte. Die Kämpfe verliefen überaus spannend und brachten ziemlich ausgeglichene Leistungen. — Die Ergebnisse:

**Bantam:** Martin Engler (Mainz) besiegte Grün (Ludwigsbafen) durch Knienwurf und Einbrücken der Brücke in 9:50 Min. — **Feder:** Karl Bondung (Lu.) besiegte Josef Engler (M) 3:0 n. V. — **Leicht:** Freund (Lu.) besiegte Mundschentz (M) 3:0 n. V. — **Mittel:** Schweller (M) besiegte Oskar Bondung (Lu.) durch Knienwurf in 5:50 Min. — **Mittel:** Schäfer (Lu.) besiegte Fritsch (M) durch Knienwurf in 12:45 Minuten. — **Schwergewicht:** Ebert (Lu.) Arbeitsteiger über Siebert (M). — **Schwer:** Horn (M) besiegte Kreuz (Lu.) 2:1 nach Punkten.

### Abschied von Ernst Schilling

Am Donnerstag geleitete die Mannheimer Turngesellschaft 1890 ihren Torwart der ersten Hockey-Mannschaft Ernst Schilling zu Grabe. Ernst Schilling, der aus der Jugend der TSG hervorgegangen war, widmete sich in kurzer Zeit zu einem hervorragenden Torwart, dem seine Mannschaft manchen Sieg verdankt.

Viele Vereinsmitglieder erwiesen ihrem sympathischen Sportkameraden die letzte Ehre. Hockeyvorführer Lauffütter legte im Namen des Vereins einen Kranz nieder. Auch die Kameraden vom Turnbund „Germania“ entboten den letzten Gruß.

### BGG Lanz ist Meister

Für letzten Sonntag waren vier Spiele angelegt, von denen drei zum Austrag kamen, während das vierte in Wschbach leider ausfallen mußte, da „Jahn“ Weinheim nicht antrat. Auf Grund der Ergebnisse der Spiele:

Lanz — Lügelsachsen . . . . . 2:0  
Untersloedenbach — Gartenstadt . . . . . 0:9  
Bopp & Neuther — Zellstoll . . . . . 2:2  
Wschbach — Jahn Weinheim (kampflos, l. Wschb.)

Ist nun die Entscheidung um die Meisterschaft zugunsten der BGG Lanz gefallen. Das vorletzte Pflichtspiel brachte den tüchtigen Betriebsportlern einen verdienten Sieg und damit die noch fehlenden Punkte.

Gartenstadt, der stärkste Rivale des nun feststehenden Meisters, landete in Untersloedenbach einen Bombensieg, der ihnen das weitaus beste Torverhältnis sichert. Dies nutzt den torungeliebten Gartenstädtern allerdings nicht viel, denn die Meisterschaft wird nach Punkten und nicht nach Toren entschieden.

Am letzten Treffen waren die beiden außer Konkurrenz mitspielenden Industriemannschaften Bopp & Neuther und Zellstoll unter sich und trennten sich nach gleichwertigen Leistungen diesmal unentschieden.

Bei der anschließenden Tabelle ist zu berücksichtigen, daß der neue Meister Lanz seine Punktlücke zum größten Teil aus den Spielen gegen die Mannschaften der Industrie, die ja ohne eigentliche Punktverwertung mitspielen, erlitt und diese deshalb in der Meisterschaft nicht mitgezählt werden.

BGG Lanz	15	11	2	2	34:13	24:6
Gartenstadt	13	10	1	2	55:10	21:5
Bopp & Neuther	15	8	4	3	61:29	20:10
Zellstoll Mannheim	13	7	3	3	40:16	17:9
Lügelsachsen	12	4	3	5	19:27	11:13
Untersloedenbach	15	4	1	10	26:61	9:21
Jahn Weinheim	14	3	2	9	17:47	8:20
Wschbach	11	3	1	7	14:19	7:15
Sandenbach	14	1	3	10	18:62	5:13

Huwa.

### W&W Veranstaltung im Ringen

Der VfR 86 Mannheim — LuSv Oppau am Samstag  
Der VfR 86 Mannheim veranstaltet am Samstag, 1. April, im „Fähringer Löwen“, Schweyninger Straße 103, zu Gunsten des Winterhilfswerkes einen Freundschaftskampf im Ringen. Und zwar hat er den Turn- und Sportverein Oppau zum fälligen Rückkampf zu Gast. Den Vorkampf konnte die kampfstärkere Mannschaft der Oppauer mit 5:2 zu ihren Gunsten entscheiden, wobei herrliche Kämpfe das zahlreiche Publikum begeisterten.

Die Kämpfe, die beim Vorkampf mit Erfolg antraten, müssen alles daransetzen, wenn sie im Rückkampf die Oberhand behalten wollen. Blomewier, Rieber und Jakob sind die Hauptstützen der Wälder, doch auch Harrer, Köppler und Bad sind nicht zu unterschätzende Geener. Die ganze Mannschaft ist in ihren Leistungen ausgeglichen, so daß die VfR-Mannschaft es schwer hat, ein Plus für sich herauszubohlen. Doch müßte es möglich sein, wenn die Mannschaft mit dem nötigen Glanz in den Kampf geht. Es dürfen schöne Kämpfe erwartet werden. Die Veranstaltung beginnt um 20.30 Uhr.

## Vom Bodensee bis Emmerich

### Vier-Gaue-Kampf der Geräteturner in Essen

Unter dem Leitwort „Vom Bodensee bis Emmerich“ kommt erstmals am 7. April in Essen ein Vier-Gaue-Kampf der Geräteturner von Baden, Südwest, Mittelrhein und Niederrhein zur Durchführung, der eines der größten Ereignisse im rheinischen Turnen darstellt und alljährlich wiederholt werden soll. Die bereits ausgetestete Südwest-Mannschaft mußte noch einmal geändert werden. An Stelle des Frankfurter Ernst Winter, der beruflich verhindert ist, tritt Mey (TSG Bodenheim-Frankfurt). Nunmehr haben auch die beiden westdeutschen Gaue ihre Krieger ausgewählt, die gegen die Süddeutschen einen schweren Stand haben werden. Der Gau Mittelrhein wird sich auf Konrad Frey, Riefer, Hahn (alle Bad Kreuznach), Holzlamper (Neuwied), Schöffler und Brandtsch (beide Köln) stützen, während sich die Niederrhein-Vertreter aus Sandrod (Immigrath), Zich (Düsseldorf), Schneider, Ulrich (beide Remscheid-Hasten), Walter (Essen-Steele) und Schmitz (Aberdt) zusammensetzen.

Die vier Gaue liegen sieben bis in der Essener Eisporthalle am 7. April wie folgt gegenüber:

<b>Südwest:</b> Reuther (Oppau) Lüttinger (Ludwigsh.) Hlnektu (Frankfurt) Stiegler (Rüsselsheim) Jellekens (Frankfurt) Mey (Frankfurt) Erlag: Mey (Mainz)	<b>Baden:</b> Becker (Reustadt) W. Stadel (Konstanz) R. Stadel (Konstanz) Hudra (Biltingen) Walter (Weinheim) Anna (Rannheim) Erlag: Hofer (Biltingen)	<b>Mittelrhein:</b> Frey (Kreuznach) Riefer (Kreuznach) Hahn (Kreuznach) Holzlamper (Neuwied) Schöffler (Köln) Brandtsch (Köln) Erlag: Jsenhardt (Eckenhag.)	<b>Niederrhein:</b> Sandrod (Immigrath) Zich (Düsseldorf) Schneider (Hasten) Ulrich (Hasten) Walter (E-Steele) Schmitz (Aberdt) Erlag: Bedmann (Langfeld)
---	--	--	---



Skiparadies in Fernost

Nur wenige Kilometer von Tokio entfernt liegt das idyllische Wintersportgebiet Kirikamin. wo die Bevölkerung der japanischen Hauptstadt Erholung und Entspannung beim Skilauf findet.

## Sieben Ringernationen starten in Oslo

### Triß Schäfer der einzige deutsche Titelverteidiger

Für die in den Tagen vom 25. bis 28. April in Oslo zur Entscheidung anstehenden Europameisterschaften im griechisch-römischen Ringen liegen von vielen Ländern bereits die namentlichen Meldungen vor. Volljährlige Staffeln vom Bantam- bis Schwergewicht wollen Deutschland, Schweden, Finnland, Lettland, Estland, Polen und selbstverständlich das verankerte Norwegen entsenden. Nachziehend die von den einzelnen Nationen bisher abgegebenen Meldungen:

**Deutschland:** Georg Pulheim, Ferdinand Schmitz, Heinrich Reiterheim (alle Köln), Fritz Schäfer (Ludwigshafen), Ludwig Schweidert (Berlin), Karl Ebert (Ludwigshafen), Kurt Hornfischer (Münster).

**Finnland:** R. Riiheli, Aulaa Rihlaja-mäki, Lauri Koskela, E. Viranen, A. Vittu-jaari, R. Mannila, Hjalmar Rytöm.

**Schweden:** Sture Wetterlöf, Egon Svensson, Sixten Arman, Rudolf Svobbera, Dvar Johansson, Axel Gadiet, Einar Carlsten.

**Lettland:** Janis Veinarovics, Kristjan Raudzins, Eril Kalnins, Alfred Danilovs, Georg Djolins, Albert Jeciniels, Karl Stija.

**Estland:** Raike, Veisman, Bäll, Pusepp, Koolan, Keo, Kottas.

**Polen:** Rokita, Swata, Rusigowski, Sza-jewski, Bajoret, Archmaliki, Swozdz.

**Italien:** Verioli (Bantam), Gallegatti (Mittel), Silvestri (Halbschwer), Bonati (Schwergewicht).

Die Titelverteidiger in den sieben Gewichtsklassen sind: Beino Peritonen (Finnland), Aulaa Rihlaja-mäki (Finnland), Lauri Koskela (Finnland), Fritz Schäfer (Deutschland), Dvar Johansson (Schweden), Axel Gadiet (Schweden) und Johann Kottas (Estland).



Die deutsche Luftfahrt errang den absoluten Geschwindigkeitsrekord (Scherl-Bilderdienst-M.)  
In das Ruhmesbuch der deutschen Luftfahrt konnte jetzt der absolute Geschwindigkeits-Weltrekord, also die bisher höchste Fluggeschwindigkeit, eingetragen werden: Am Donnerstagabend wurde dieser Rekord von 746,6 km/st von Flugkapitän Hans Dieterle am Steuer eines einsitzigen Jagdflugzeuges der Heinkel-Werke über eine 3-km-Meßstrecke erreicht. — Unser Bild zeigt, wie Flugkapitän Dieterle (mit Fliegerkappe) nach dem Rekordflug von seinen Familienangehörigen und seinen Mitarbeitern der Heinkel-Werke jubelnd begrüßt wird.



Karl Höger mit seinem Sohn, der unter Anleitung seines Vaters zu einem der besten Jugendtorwarte des Gebietes Mittelrhein wurde

### Hellblau schlägt dunkelblau

Der große und traditionelle Ruderwettkampf zwischen den Universitäten von Oxford und Cambridge nahm ein sensationelles Ende. Die favorisierten Oxforder mußten sich im 91. Kampf mit vier Längen von ihren hellblauen Gegnern geschlagen bekennen.

Flugvorführungen im Stadion.  
Im Rahmen des Kreistages der RSDAP wird das RSHK am Sonntagmorgen im Stadion auch einige Kunstflüge vorführen.

### Mit dem Gläub Mannheim in Breuil (Matterhorn)

An einem unfreundlichen Regentag trat B Mannheim die weite Reise über Basel — Lugano — Lugano — Mailand nach Breuil an. Nach 1 1/2-tägigem Aufenthalt in Mailand wurde die Fahrt über Chiavasso durch das reizende Tal — Val Tournanche — nach Chablais fortgesetzt. Dort stand schon ein Omnibus bereit, mit dem die restlichen 36 Kilometer nach Breuil hinaufgefahren wurden, wobei eine Steigung von 1000 Meter zu überwinden war.

Breuil, ein Winterparadies, wie es schöner kaum zu finden ist, liegt 2050 Meter hoch am Fuße des Matterhorns auf italienischer Seite. Ein Erlebnis für jeden war die Fahrt mit der höchsten Seilbahn Europas, die erst 14 Tage zuvor durch den italienischen Kronprinzen eingeweiht wurde, über Pian Raison, Cime Bianche nach Plateau Rosa — 3500 Meter. Diese Bahn ist ein technisches Wunderwerk. Man konnte sich die Arbeit kaum vorstellen, die hier geleistet werden mußte, um diese Bahn zu vollenden. Die größte Entfernung zwischen zwei Stützen beträgt 1000 Meter. Auf Plateau Rosa überwältigt der Rundblick auf die umliegende Gegend, besonders auf das Matterhorn, das hier die ganze Gegend beherrscht, das Breithorn, Weißhorn, Eiger, Misch, Jungfrau usw. Eine Schwanderung hinüber zum Teodulo-Rasthaus und eine anschließende Abfahrt über die tieferschneiten Hänge hinab über Pian Raison nach Breuil mit einem Gefälle von 1500 Meter, gehört zu den höchsten Genüssen eines Skifahrers.

Dank der vorzüglichen Ausbildung unserer beiden Mannheimer Skilehrer, war es auch den weniger Fortgeschrittenen möglich, diese herrlichen Abfahrten mitzumachen. Unentwegt bewussten sich mit Widel, Seil und Steigeisen, um eine Winterbeiseignung auf das 4168 Meter hohe Breithorn zu unternehmen. — Mit Ausnahme einiger Zübrüche verlief der eintägige Aufenthalt in Breuil ohne Unfall und in bester kameradschaftlicher Verbundenheit. Schneehürden von gewaltigem Ausmaße, wie sie noch keiner der Teilnehmer je erlebt hat, wechselten innerhalb weniger Stunden mit Sonnenschein und tiefblauem Himmel.

Im Anschluß an den weichen Sport wurde eine Fahrt an die italienische Riviera, nach Rapallo unternommen. In dem vorzüglich geführten Hotel Florenza-Continentale fanden wir Mannheimer die allerbeste Aufnahme. Eine Dampferfahrt an der Mittelmeerküste entlang über Santa Margerita, Portofino und eine Fahrt mit dem Omnibus nach Genua, wo wir unter deutscher Führung Gelegenheit hatten, den weltberühmten Friedhof, die Hafenanlagen und die Stadt zu besichtigen, waren ein schöner Abschluß des vierzehntägigen Aufenthaltes in Italien. Jeder Teilnehmer war über die Gastfreundschaft und die Zuverlässigkeit der Italiener voll des Lobes und erinnert sich gerne der Stunden, die er in dem uns befreundeten Italien verbracht hat.

Ho.

### Tennistermine im Gau Südwest

Die jetzt bekannt gewordenen Termine der Tennis-Spielzeit im Gau Südwest weisen als wichtigste Veranstaltung wieder das internationale Frühjahrs-Turnier vom 4.—7. Mai in Wiesbaden auf, mit dem die deutsche Spielzeit eröffnet wird. Weiter ist unter den Südwest-Tennisturnieren die Vorrunde der Großen Meisterspiele, die vom 19.—21. Mai in Frankfurt a. M. durchgeführt wird. Die Gaumeisterschaften finden vom 23.—25. Juni in Ludwigshafen statt. Die erste und zweite Runde zur Gau-Mannschaftsmeisterschaft wird am 29./30. April abgewickelt, während die Schlussrunde zum 27. August angesetzt wurde.

Es ist f...  
don heute...  
in Stille...  
schönsten...  
loren in...  
der und...  
vom deut...  
Rade des...  
aus an...  
goldend...  
bazu wi...  
bouette...  
ban, der...  
erlebt...  
noch das...  
Sezen der...  
Im neu...  
Kaufhaus...  
tionen im...  
babische...  
Sorte wa...  
das eden...  
eine über...  
Raum und...  
übrigen...  
das die...  
schäftsleu...  
diesen Ort...  
des Leiter...  
ministerium...  
ganda für...  
fest den...  
ten eine...  
ten der...

„Lepid...  
über ein...  
Brecht...  
phonische...  
deutschen...  
wird erst...  
Einstellung...  
beherrschend...  
Sage; in...  
scheint es...  
verbreitet...  
sichlichem...  
Tonstück...  
Toniad m...  
ist Lehrer...  
turspiel an...  
in Stuttg...  
Nächte ma...  
rens erfar...  
gezeichnet...  
nen, seine...  
für eine...  
läßen sich...  
wiederhol...  
von sich...  
ionische...  
auf seine...  
burg“, zu

Ba

Über d...  
faubere...  
nicht der...  
auch das...  
Während...  
reißt in...  
Berein de...  
mengebrac...  
Oder h...  
1938. Sie...  
der Schw...  
Es ist e...  
die mit...  
— vollst...  
denstrau...  
ses Jahr...  
die trenne...  
merfbar...  
ihre welt...  
den. Wäh...  
bereits gl...  
die Dinge...  
besonders...  
treter, die...  
Richtung...  
Gläsern...  
Orientier...  
ten Farb...  
fellen ger...  
ner anzu...  
stieffen u...  
atemann...  
eigenen...  
Widerlich...  
gleichun...  
erkennt m...  
gen Scha...  
strebdriff...  
ginnen...  
Trog a...  
gegenüber...  
Die Städ...  
he im st...  
men die...  
guten Al...  
nennen a...  
frühen...  
die Berlin...  
Hopp...  
Adolf...  
angelate...  
Egon G...

Musik erklingt in Baden-Baden

Der erfolgreiche Auftakt des IV. zeitgenössischen Internationalen Musikfestes

(Von unserem nach Baden-Baden entsandten Sonderberichterstatter)

Es ist schon so, wie es einmal ein Dichter von heute formt: „Dieses Baden-Baden ist ein in Stille verankertes, ernstes Stück eines der schönsten deutschen Gauen, unberührt, unverwunden in dem tiefen Schwiegen endloser Wälder und durchdrängt von Sage und Historie, vom deutschesten Zauber uralter Mären... Die Nähe des Rheins, der Weitsicht über das hin- aus auf die fernen Berge, wo abends ver- goldend die Sonne nieder sinkt, gehören ebenso dazu wie der sehnüchliche Wald auf die Sil- douette von Erwin von Steinbachs Wunder- bau, der sich über das undämmerte Strah- burg, der sich über das undämmerte Strah- burg, der sich über das undämmerte Strah- burg...“

Im neuen Ballsaal des festlich geschmückten Kurhauses, vor dem die Fahnen von acht Nationen im Frühlingswinde wehen, begrüßte der badische Innenminister Plaumer; seine Worte waren von der Ueberzeugung getragen, daß eben nur dieses Baden-Badener Musikfest eine überragende Bedeutung habe, weil es Raum und Ziele weicher gespannt habe als die übrigen Feste. Und nachdrücklich betonte er, daß die Feste nicht das Ergebnis nichtiger Geschäftsbloute seien, ihre Art wäre vielmehr an diesen Ort innerlich gebunden. Im Auftrage des Leiters der Abteilung Musik im Reichs- ministerium für Volksaufklärung und Propa- ganda sprach Referent Dr. Rosen, der dem Fest den Wunsch mitgab, daß es allen Beteiligten eine Bereicherung des Wissens und an Wer- ten der Seele bringen möge.

Das I. Konzert

„Liedchen“, „Fantasie“, „Choral“ und „Finale über ein Thema von Händel“ nennt Hans Brehme sein Werk III, im Grunde eine sym-phonische Auseinandersetzung mit einem Hän- del'schen Thema aus der 2. Cembalokonzerte. Wohl wird erst im letzten Satz nach einer sümmlichen Einleitung die Händel'sche Frage wörtlich zitiert, beherrschend ist dieses Thema für alle drei Sätze; in allen möglichen Umformungen er- scheint es, energisch im ersten Satz, hymnisch verbreitert im Choral, der natürlich nicht in frischem Sinne aufzufassen ist, eher als ein Konzil mit breiter, ausladender Geste. Brehme ist Lehrer für Komposition, Klavier und Partitur- spiel an der Staatlichen Hochschule für Musik in Stuttgart, also ein Mann vom „bau“. Möchte man das nicht, so hätte man doch rasche- re erkannt, daß er kein Handwerker ganz aus- gezeichnet versteht, kein kompositorisches Kön- nen, seine Instrumentierung, sein klarer Wille für eine Form, seine Freude an Musikieren lassen ihn sehr sympathisch erscheinen. Schon wiederholt hat er auf internationalen Festen von sich hören machen zumeist mit Werken sym-phonischen Charakters; Wissend um ihn warten auf seine Oper „Der Uhrmacher von Strah- burg“, zu der ihm unser Pfälzer Landsmann

Ginschum das Buch geschrieben. Eine belang- losere Angelegenheit war die „Fantasie“ über ein holländisches Seemannslied für Klavier und Orchester von Hans Olfed, vor Jahren hat uns das Jean Francair hier in diesem Saale besser vorgemacht. Freilich: das entzückende Thema mußte zeigen, eine musikalische Formung aber im Rahmen der strengerer Variation hätte dem Thema eher zu Gesicht gefanden als die lose Formulierung in den weiten und schlei- chend umrissenen Gesilden der freien Phantasie.

Walter Abendroth (Berlin) entschie- diat sich: „Nachdem mir indessen die humanere Form der Kunstbetrachtung so göütig Gelegen- heit gibt, Nachsicht zu üben, glaube ich, solche Nachsicht auch von Zeit zu Zeit für mich selbst in Anspruch nehmen zu dürfen.“ So schreibt der Musikkritiker Abendroth, der nun gleiche Nachsicht für sich fordert als Komponist einer dreijährigen „Sinfonietta“. Er hat es nicht notwendig, um Nachsicht zu erlangen. Diese „Sinfonietta“ hat handwerklich Hand und Fuß, das hat vor allem der dritte Satz, daß er die Begegnung eines Aufstauten besitzt, das läßt sich aus der Melodiebildung des lang- samen Satzes klar erleben. Größtenteils, pessimistische Töne überwiegen; Aus es Nachklang romantischer Sehnsucht, ist es Eigenständiges, Eigenart eines Mannes, der mit dem Leben nicht recht fertig wird! Chi lo sa.

Das macht Kurt Kach in seinem „Con- certino“ für Klavier und Orchester nun ganz anders. Der hebt mit zwei Höhen seit auf dem Boden; dramatische Schläge eröffnen den ersten Satz, ein Agonalartiges Hauptthema erscheint, das in jedem der vier Sätze wiederkehrt, im zweiten Satz spielt das konzertierende Klavier eine große Rolle, langsam und ausgelassen der dritte Satz, kraftstrotzend, mit Effekt, fast über- lastet endet dieser letzte Satz eines Werkes, dem ein dichterlicher Vorwurf zugrunde liegen könnte; es schäumt noch und gärt, aber aus diesem Wut kann edler Wein werden. — Willos Kossja, ein Ungar, der in Leipzig bei Grabner das Hauswerkzeuge erlernte und nun in London lebt, beschloß den Abend mit dem Orchesterwerk: „Capriccio, Pastorale et Danza“. Er ist Landsmann von Bela Bartok, bei dem man nicht weiß, ob der Musiker größer ist als der Folklorist oder umgekehrt, Kossja ist nur Musi- ker. Aber seine Jugendzeit verbrachte er auf dem ungarischen Lande, er kennt die Volks- musik, und nun geht sein Streben dahin, mit den Stilelementen der ungarischen Bauern- musik einen symphonischen Stil zu verwirklichen, der sich nicht nur mit der bloßen Verarbeitung originaler Volksmusik begnügt. Erdgeruch hat- tet vieler Kunst an, so und nur so kann man das deuten, ob er nun das im Rhythmus an- deutet, ob er in tiefe pastorale Stimmung eines Frühlingmorgens auf dem ungarischen Lande frohen Klans und Vogelgezwitscher hineinwebt, ob er verschiedene ungarische Tanzweisen zu

einer symphonischen Form zusammenschmilzt, aus- der die ganze Tanzleidenschaft dieses Bauern- volkes elementar zum Durchbruch kommt. Die Art dieser Kunst ist also heimatisch, das Kön- nen dieses jungen Meisters ist mehr als erstan- nlich, es ist bewundernswert. — Und so war der Gesamteindruck am Abend: In einem Briefe an Zelter schreibt Goethe: „Nur kann nicht schließen, ohne jener überfüllten Musik noch- mals zu gedenken; alles aber, mein Zelter, ist sehr ultra, alles transzendiert unaufhaltsam, im Denken wie im Tun. Niemand kennt sich mehr, niemand begreift das Element, worin er schreibt. Von reiner Einfachheit kann die Rede nicht sein...“ Ueberfüllte Musik! Es war der Beginn der Romantik, dem diese Worte gelten. Sollen das heute die letzten Zusätze sein?

Das Choronzert

Die Engländer, die versprochen waren, kamen nicht. Gründe wurden nicht einmal angedeutet, aber nach dem Erleben dieses Abends wurde nicht einmal mehr die Frage gestellt „Warum?“ Der Nachener Domchor war in die Presse ge- sprungen mit einem Choronzert, das nur alte und neue slämische Musik brachte. Ich muß mich heute leider kurz fassen, werde aber in einer Schlussbesprechung darauf zurückkommen. Hätte ich die Gabe des Dichters, ich müßte einen Di-

„Wasser für Canitoga“

Der neue Hans Albers-Film nun in Mannheim

Alhambra und Schauburg. Es hat einige Zeit gedauert, bis ein neuer Hans-Albers-Film herauskam. Hier ist er, von der Sabaria gedreht. Als Grundlage nahm man das erfolgreiche Bühnenstück von G. Turner Krebs, das den Ort der Handlung nach Kanada verlegt und einen Reichen im Kampf gegen Sabotage und Betrug zeigt, der unter ungeheueren Anstren- gungen, Entschlagnungen und Opfern am Ende dennoch der Sieger bleibt, wenn seine letzte Tat — die die Kraft des Menschenschwaches übersteigt — ihm auch den Tod bringt.

Oliver Mont Stuart — das ist Hans Albers — ansetzt auf der Baustelle des Wasserleitungs- projektes der Canitoga-Limne am Mount Jefferson kräfte die Arbeit zu zerstreuen suchen. Er kämpft dagegen, ohne für seine ebrliche W- heit bei Freunden und Mitarbeitern Vertrauen zu finden. Ja, als er einen Saboteur in Not- wehr erschießt, wird er sogar als Mörder ver- folgt und muß in die Berge fliehen. Aber er kommt zurück und drückt alle Widerstände, die sich ihm in den Weg stellen: in einer kühnen

Chorambus dichten oder einen Hymnus beraud- sprechen zum Lobe dieser Werke, zum Lobe die- ser einzig dastehenden Chorinfantunf. Slämische Kunst war es. Ein sonderbares Volk! Das zeugte die großen Musiker des 16. Jahrhun- derts, Obrecht, Orlando, Lassus, Josquin de Pres, Adrian Willaert und Jakobus Regaert, es gear die großen Mäler des Mittelalters, eine Generation von Dichtern von Charles de Coster bis Zimmermann, und weiß heute wie- der Musiker auf wie Mortelmans, Lodewik de Vocht, Des van Hooft und Meulemans, deren Verbastung zur Scholle einbüttig ist. Aber wie wurden diese Chöre gesungen! Des Chores Meister, Domkapellmeister Prof. Rehm ann, ist ein Apostel des schönen Tones, der Chor sel- ber ein Klängeinstrument, wie es idealer kaum gedacht werden kann. Wie jämmerlich ist da die Erinnerung an so viele, die auch singen, an so viele Chorbriganten, die auch komponieren. Der ganze Saal war zu tiefst beeindruckt ob solcher Infantunf, ob dieser ganz großen Chorinfantunf. Wie wunderbar dieses „Venite ad me omnes“, wie einzigartig dieses „O Maria, vernas rosa“, ein Marienlied, das viel charakteristischer ist für den Stil der Niederländer als das leider so oft gesungene „Ave Maria“ von Arcadelt! War nach dem geistlichen Liedern noch eine Steigerung möglich? Ja! Man muß sich das vorstellen, daß ein so weltmännisches und zum andern Teil kritisches Publikum Lieder wie „Vanzaam treedt een blanke stoet door d'eemlen“ oder „Venus, du mein kind“, das bekannte „Het waren twee conineskinderen“ (die Terie wurden slämisch gesungen) zur Wiederholung ver- langte, dann wird man erleben können, wie groß der Jubel um diese Säger und um die- sen Sängemeister war.

Ulrich Herzog

Badische, elsässische und schweizer Künstler

Die Oberheinische Kunstausstellung Baden-Baden 1939

(Von unserem nach Baden-Baden entsandten Kulturschriftleiter)

Ueber den geschwungenen Hängen, die das saubere Baden-Baden an der Doo umgeben, zieht der Frühlings ein. Und mit ihm erwa- chet auch das Leben in der alten Kurstadt wieder. Während das IV. Internationale Musikfest be- teilt in vollem Gange ist, eröffnet man, vom Verein der Kunstfreunde am Oberrhein zusam- mengebracht, wie vor einem Jahre, die große Oberrheinische Kunstausstellung 1939. Sie kam auf Wunsch der Mäler Baden, der Schweiz und des Elsaß zustande.

Es ist eine vielseitige Schau geworden, die mit Künstlern bekannt macht, die gewiß alle — vollstimmig betrachtet — aus einem Le- bensraum stammen. Dennoch macht sich — die- ses Jahr noch deutlicher als im vergangenen — die trennende Linie der politischen Grenze be- merkbar, d. h. die Auffassung von der Kunst, ihr weltanschaulicher Hintergrund, ist verschie- den. Während die badischen Künstler in einem bereits glücklich erronnenen gefunden Ausblick die Dinge, die sie gestalten, leben, finden sich besonders unter den Schweizern einige Ver- treter, die noch von uns längst überwundenen „Nüchternen“ nachstreben, und bei den meisten Elsaßern offenbart sich eine starke westliche Orientierung, die in einer oft atellen und lau- ten Farbigkeit zutage tritt. Es sind zwar nicht selten gerade unter den Schweizern große Kön- ner anzutreffen. Aber die ungefunde, die im tiefsten unwarne, man darf hier sagen „un- alemannische“ Auffassung, die Verleugnung des eigenen Wesens zugunsten einer leichtlebigen Moberichtung, lassen uns manchen Werken be- ziehunglos gegenüberstehen. Vielleicht erkennt man gerade im Angesicht einer derarti- gen Schau den Verfall der Kultur, sobald fremdrassistische Elemente auf sie einzuwirken be- ginnen.

Trotz allem ist das Niveau der Ausstellung gegenüber dem vergangenen Jahr gestiegen. Die Städte Freiburg, Karlsruhe und Man- heim sind auf der badischen Seite mit Namen, die sich im Laufe der jüngsten Zeit einen guten Namen erworben haben, vertreten. Wir nennen aus Freiburg Carl Baum mit seinen frühigen Selbstbildern, Wilhelm Haller, der die Verinnerlichung und Tiefe der menschl- ichen Seele erfährt, und den begabten Hellmuth Hopp. Von den Karlsruhern steuert Hans Adol- Bühler zwei farbige und grafisch groß angelegte und stark beeindruckende Bilder bei, Egon Gutmann schuf eine harte und starke

Zementplastik („Versteigerung“), Oskar Hage- mann zwei besonders farbige seine Portraits, Wilhelm Kempfing auf empfindenen Land- schaftsbilder. Camilla MacLotts „Regen- brunnen“ sind in der Buntheit der Farben und durch sichere Beherrschung der Technik gelun- gen, stimmungsvoll erscheinen uns die Früh- lingsbilder Wilhelm Kageles und von lebendi- ger Bewegung erfüllt sehen wir zwei aus- gezeichnete Zementplastiken von Emil Suhr.

Von unseren Mannheimer Mälern sind mit bekannteren Bildern Hans Brück, Hans M. Barchfeld, Paul Blume, Walter Cramer, Hermann Kunze und Karl Stohner ver- treten. Sie stellen Werke aus, die sich würdig in das gute Gesamtniveau der badischen Mäler eingliedern. Barchfeld zeigt seine düstige und farbige seinen Chiemsee-Bilder, Blume einen interessanten Ausschnitt aus den Dänen auf Spideroog, Hans Brück die Schönheit der Landschaften des Rothhaargebietes und der Ost- markt, Cramer in der Zeichnung allerdings nicht immer sauber gelöste Landschaften, jedoch ein gutes Frauenbildnis, Kunze einen Edelertar- ren in groß bewegter Landschaft und Karl Stohner die farbige desente und atmosphärisch geladene „Dorfstraße im Schnee“ und „Straße am 30. Januar“.

Von den einheimischen badischen Mälern seien uns weiter noch auf: Erwin Kichle, Guitingen, mit lebendigen Tierbildern, Her- mann Strauß-Burte mit Wiesenaler Studien, Herbert Graf, Heidelberg, mit einem sauberen Bildnis des Geheimrats Lenard oder die vorzüglichsten, in den Farben sehr warm und plastisch gehaltenen Werke von Arthur Grimm, Rudaun, Stimmungsvooll, roman- tisch angehaucht makte der Offenburgers Otto Kach eine Landschaft aus dem Sudetenland, sehr zart empfundene sind die Tonplastiken (zu- meist junge Tiere) der Porzheimerin Else Bach.

Die elsässischen Mäler bleiben — mit Ausnahme von Gustav Stoskopy — rein künstlerisch ein weites Stück hinter den ange- führten deutschen Künstlern zurück. Sie wirken, wie schon oben erwähnt, durch die unruhige und zumeist sehr unausgeglichene Farbigkeit. Erwähnenswert sind: Lucien Winapfel, Ar- nold Bornhauser, August Cammissar, Lucien Passgen, André Schmitt und Daniel Schoen. Als saubere alemannische und

im Grunde eben doch ferndeutsche Erscheinung ragt schließlich der bekannte Mäler-Dichter Gu- stav Stoskopy aus dem ganzen Schaffen des Elsaß heraus. Seine beiden Bildnisse sind kultiviert in Farbe und Zeichnung und sehr klar im Ausdruck.

Sehr unterschiedlich sind die Leistungen der Schweizer. Rob in den Farben, formlos und mit vielen leeren Stellen zeigen sich die beiden Gemälde von Arnold Flechter, Basel. Ganz ausgeföh in der Form und für unser Empfinden inhaltslos sind die Rosenbilder von Augusto Giacometti, tot und leblos auch Hermann Hubers (Sibbrugg-Dorf) Gartenbild. Dagegen sprechen Ernst Krei- bols stillsame Wärdensituationen zumin- dest grafisch — wenn auch nicht so sehr inhalt- lich — an, und Martin Lauterburgs (Bern) „Primel“ oder „Geranium“ sind sehr interessante und farbige gelungene Lichtstudien, die ein bestimmtes Formempfinden erkennen lassen. Technisch durchgebildet ist der Rosen- bergier von Alfred Heinrich Bellegrin, Basel, ein Werk, das auch atmosphärischen In- halt verrät, ohne daß es uns aber im tief- sten ansprechen könnte. Ganz unverständlich bleibt uns dagegen von demselben Künstler der nichtsagende „Frühlingstag“. Glasfaktar und gut in der Stimmung erfährt ist wieder die „Anstalt Penagen“ von Ernst Georg Heega, Zürich, und mit am besten vielleicht Victor Su- beck in warmem Farbton gehaltene „Mor- gennebel“ und „Dorfsträßling“. Bohinaggen To- hann von Tscharners Frauenbildnis — trotz guter Anlage — in den Farben der Ma- nier der Gläster junetät und nur noch Karl Wälers Wandbildentwurf „Hirtensvooll“ an- sprechen kann.

Trotz der vielen problematischen Bilder ver- dient die Ausstellung einmal dank ihres an- ständigen Gesamtniveaus — wozu die badischen Künstler vieles beitragen — und dann ihres internationalen Charakters wegen allge- meines Interesse. Abgesehen davon, daß sie ein schöner Beweis für die Aufwärtsentwicklung der deutschen Kunst ist — man erkennt das deutlich durch den Vergleich mit dem Elsaß und der Schweiz — erfreut sie durch den Ge- meinschaftsgeist, der sich im Zusammengehen von Künstlern dreier verschiedener Nationen, die doch eines Stammes sind, zeigt.

Helmut Schulz.

Szene während der Silberhochzeit im Eldo- rado zu Canitoga verhofft er sich unter fal- schem Namen Geld, am andern Tag arbeitet er wieder am Wasserleitungsbau, entdeckt neue Sabotagepläne, freundet sich mit der Wirtin Lily an, aber nur um durch sie — die hinter der Maske einer liebenden Frau selbst die größte Sabotage betreibt — auf die Wirtin- züge der Verbrecher zu kommen. Selbst als er den Schuldigen, der zuvor auch Albers einzi- gen Freund Reich erschossen hat, als Verbrecher brandmarkt, glaubt man ihm noch nicht ganz. Er muß in einen Zentkosten binad und unter tödlichem Lufdruck eine an der Zündschnur be- reits glimmende Dynamit-Ladung entfernen und den Rasen selbst abbichten. Er kommt dar- auf zwar noch an die Oberfläche zurück, kann auch seinen ersehnten Mann ernten und von seiner Rehabilitation Kenntnis nehmen. Doch während das Werk seiner Bestimmung über- geben wird, stirbt er tot am Höhensturz zu- sammen. Das Banner flattert herab und bedeckt ihn.

Der Film ist das Lied von einem opferbereiten und starken Mann. Man hat überhaupt auch hier wieder, wie in allen Albers-Filmen, das Hauptgewicht darauf abgelegt, einen „rich- tigen Mann“ zu zeigen. Es gelang, mehr als man bisweilen vertrauen kann. Denn Albers ist immer zu männlich, um wahr zu sein, zu kraftvoll, um im tiefsten ernst genommen zu werden. Dennoch spielt er diesen seinen eigenen Stil sehr gut. Der ganze Film ist auch in der künstlerischen Anlage ein abgeschlossenes Ganzes geworden, wenn er auch manchmal sehr stark an die Art der Amerikaner erinnert, die uns nicht ausgesprochen sympathisch ist. Aber er hat gute Momente um sich; wir nennen: Hilde Zeffat, Charlotte Suja, Peter Boh, Josef Lieber und Heinrich Kalnberg. Die beiden die Handlung, welche mit großer Spannung erfüllt ist und außerdem schöne Auf- nahmen zeigt, ungenügend. Kur hätte man den Zählung, den unbedeutenden Gana des sterben- den Oliver buchstäblich „durch den Rubin“ und sein wenig geschmackvolles Sterben am Rah- menmaß entbehren können. Dann wäre die Tragik härter in den Vordergrund getreten, die ihren Widerball immer nur in den Herzen, nicht aber in den Tränenströmen des Zuschauers findet.

Im ganzen jedoch ein guter und spannender Unterhaltungsfilm, der bestimmt ein großer Publikumsberufsa wird.

Helmut Schulz.

Advertisement for Magirus Deutz featuring a truck and a tractor. Text includes 'Zeichen im Verkehr', 'Magirus Deutz', and 'Klückner-Humboldt-Deutz AG'. It also lists 'Verkaufsstelle FRANKFURT/M. Lohbrandstr. 11-15 Ruf. 420 51' and 'Einbau- und Reparaturwerkstatt - Ersatzteillager'.





# HB-Stellenmarkt

## Offene Stellen

### Konstrukteure Teilkonstrukteure und Techniker

mögl. aus der Verpackungsmaschinenbranche, zum baldigen Eintritt gesucht. Umgehende Angebote mit handgeschriebenem Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Eintrittstermin und Gehaltsforderungen erbeten an (193 282V)



Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken A.G.  
Werk Karlsruhe i. B.

### Wir suchen für sofort

4 bis 5 ordentliche **Heizer**  
einige unverheirat. **Matrosen**  
und tüchtigen **Untermaschinisten**  
möglichst gelernter Maschinen-Schlosser

Meldungen bei:  
**Georg Reitz, G. m. b. H., Mannheim, C 2, 23**  
oder Ruhrort, Harmonestraße 1a

### Junge tüchtige

## Buchhalterin

zur Bedienung der Buchungsma. chind von großem Unternehmen gesucht. - Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen unter 7071 B an den Verlag des „Hakenkreuzbanner“.

## Organisations-Beamten

Angesehene Lebensversicherungsgesellschaft sucht einen der sich zutraut, durch theoretische und praktische Ein- arbeitung eine Vertreterorganisation zu leiten und weiter auszubauen. Weitestgehende Unterstützung wird ge- boten mit außergewöhnlichen Entwicklungsmöglichkeiten. Zuschriften unter Nr. 174046VS an den Verlag ds. Bl.

### Wir suchen

für eine Verkaufs-Abteilung

## Anfängerin

(schulfrei) zum möglichst baldigen Eintritt. Angeb. mit Zeugnisabschr. u. Lichtbild erb. an:

**Joseph Vögele AG Mannheim**

Durch Erweiterung unserer

## Stadtorganisation

haben wir einige Inkassostellen neu zu besetzen, vnter anderen

## Käfertal und Waldhof

Es wollen sich nur gut bewährte Herren bewerben, die in der Lage sind, mit unserer Unterstützung den vorhandenen Bestand auszubauen und zu vergrößern. Bei guten Erfolgen Festan- stellung möglich! Auch ist Gelegenheit zum Abschluß von Sachverhandlungen gegeben. Nur schriftl. Bewerbungen erbeten an



## Deutscher Herold

Volks- und Lebensversicherungsgesellschaft A. G.

Bezirks-Direktion Mannheim, Moltkestraße 7

Einige tüchtige gelernte

## Polsterer

für Serienherstellung von Federinlage- Matratzen von bedeutender Matratzen- fabrik sofort nach Mannheim gesucht. Bewerbungen unter 7129B an den Verlag.

## Inkasso-Vertreter

für unsere Sterbekasse gesucht

In Frage kommen Herren, die in Käferthal, Waldhof und Gartenstadt wohnen und in der Lage sind, Neu- anträge bereinzubringen. Meldung: Montag, 3. April, und Dienstag, 4. April 1939. (174 022V)

## Hamburg-Mannheimer Versicherungs A. G.

Sonderabteilung Mannheim, D 1, 7/8, Hansahaus.

Tüchtige jüngere

Pächterseheleute

für gutgehende

## GASTWIRTSCHAFT

per bald gesucht

Angebote unter 193473 VS an den Verlag ds. Bl.

## Industrieunternehmen am Platze

sucht per sofort oder später tüchtige

## Maschinen- schreiberin ALS FAKTURISTIN

Mehrjährige Berufspraxis erwünscht. Bewerbungen unter Nr. 174 645 VS an die Geschäftsstelle des HB Mannheim.

Eine seit vielen Jahren bestehende, guteing.

## Damenschneiderei

wegen Erkrankung des Inhabers günstig abzugeben. - Angebote unter 6641 B an den Verlag dieses Blattes erbeten.

1 tüchtiger

## Elektro-Schweißer

sofort gesucht. Es kommen nur Bewerber in Frage, die eine längere praktische Tätigkeit nachweisen können. Anfänger zwecklos. (174 002V)

**Maschinenfabrik A. Ridinger**  
Mannheim, Frievennemer Straße 6

## Wir suchen tüchtige Eisenhändler

für Innen- oder Außendienst, je nach Fähig- keiten. - Ausführliche Bewerbung mit Bild und Ansprüchen erbeten an (174 038V)

**Eisen-Bennetz Freiburg**

Mehrere tüchtige

## Elektroschweißer gesucht

Selbständ. nach Zeichnung arbeitende Facharbeiter bitten wir um schriftl. Meldung mit Angabe der bisherigen Tätigkeit. Kein Rückporto beifügen.

**JOSEPH VÖGELE A.-G.**  
MANNHEIM

## Tüchtige Verkäuferin

möglichst aus der Bekleidungsbranche, für unsere Verkaufsstelle Mann- heim gesucht. Angebote mit Angabe persönlicher Tätigkeit und Gehaltsansprüchen an

**Stieppdeckenfabrik Burk**  
Zuswigshafen. (174 631B)

## Kontoristin

perfekt im Maschinenschreiben, mit Buchhaltungkenntnissen, in Dauerstellung gesucht

Angebote unter Nr. 193 280B an den Verlag dieses Blattes.

Während der Firma der Seilen- u. Aufzugsbranche sucht zum sofortigen Eintritt für Mannheim und Umgebung redegewandte, geblid.

## Werberin

Geboren: ausländische Tonset- zung bei besten Bekleidungs- -Bewerbern mit Bild und An- gabe von Gehaltsansprüchen u. Nr. 174 079B an den Verlag.

Junger, solider

## Kraftfahrer

für kleineren Lieferwagen, der auch kleinere Reparaturen aus- führen kann, per sofort gesucht. Angebote unter Nr. 193 055B an den Verlag dieses Blattes.

## Stenotypistin

flotte Arbeiterin, welche auch Zeilchen bedienen kann, zu baldigem Eintritt von Fabrik im Industriebezirk gesucht. Angebote unter Nr. 174 029 B an den Verlag dieses Blattes.

Mannh. Maschinenfabrik

sucht zum sofortigen Eintritt

## Kaufmann

mit techn. Vorkenntnissen, der seiner Militärpflicht genügt hat. Angebote unter Nr. 193 293B an den Verlag dieses Blattes.

## Perf. Stenotypistin

ebenfalls für Halbtagsarbeit, 9 u. 12 u. - Bewerbungen mit Lebenslauf u. Nr. 174 023B an den Verlag dieses Blattes.

Wir suchen für sofort tüchtig, jüngeren

## Techniker

für die Vor- und Nachkalkulation.

Bewerber, welche Feinmechaniker- ausbil- dung besitzen, werden bevorzugt. Schrift- liche Bewerbung, mit Lichtbild, Zeugnis- abschriften u. Gehaltsansprüchen erbeten.

**W. C. Heraeus G. m. b. H.**  
Personalbüro - Hanau a. M.

Tüchtiger

## Kaufmann

mit technisch. Verständnis für Auftrags- bearbeitung u. Korrespondenz, Kenntnis od. Eignung der Durchschreibebuchhalte, der seiner Militärpflicht genügt hat, von techn. Großhandelsbetrieb für sofort oder später gesucht. Ausführl. Bewerbungen unter Nr. 174 495VS an den Verlag ds. Bl.

## Landmaschinen- Schlossermeister

mit reichen Erfahrungen in Reparaturen aller Land- maschinen, bes. in Holzkoln und Dieselschleppern, mit Berechtigung zur Lehrlingsausbildung und Belohnung, große, neuzeitliche Reparaturwerkstatt mit Schlosser- überwachung zu leiten. - Ferner:

## Jüngeren Ersatzteilspezialisten

welcher größeres Hauptlager selbständig führen kann. Nur erste Kräfte wollen ausführl. Bewerbung u. Bel- aufgabe, Lichtbild, Gehaltsansprüche u. früh. Ein- trittstermin einreichen. (174 899V)

**Büerliche Hauptgenossenschaft**  
Rhein-Main-Neckar eGmbH, Frankfurt M. Se. Liebigstr. 107

Für unser Gardinen-Spezialhaus suchen wir tüchtige, jüngere

## Verkäuferinnen

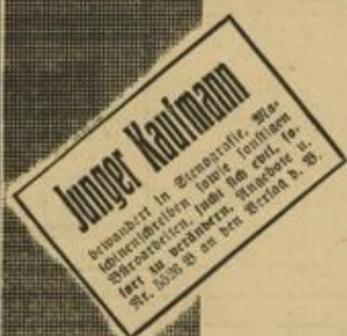
zum 1. Mai oder später. Bewerbung mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehalts- ansprüchen erbetet. Vertrieb von Erzeugnissen sächsischer Gardinenfabriken, Augsburg.

## Betriebs-Schlosser

mit allen vorkommenden Arbeiten, wie Drehen, Fräsen, Schweißen, Bohren usw. vertraut, zum sofortigen Eintritt gesucht.

**Mannheimer Gummischiff-Fabrik**  
Rode & Schwalenberg GmbH, Mhm.

Die HB-Stellenanzeige  
ist der praktische Helfer  
im täglichen Leben



Auf diese Anzeige wurden mir 6 Angebote ausgehändigt, während die Anzeige in einer anderen hiesigen Tageszeitung keinen Erfolg brachte. Ich habe nun durch die Anzeige im HB eine Stellung gefunden.

Helmut Gipp  
Waldhof, Tannenstraße 7

Auch Ihre Anzeige bringt im HB Erfolg

# HB-Stellenmarkt

## Offene Stellen

Im Interesse der Stellungsuchenden empfehlen wir, bei Bewerbungen auf Differenzen keine Originalzeugnisse oder sonstige Originalunterlagen einzubringen. Ebenso empfehlen wir, Lichtbilder, Zeugnisabschriften usw. auf den Rückseiten mit Namen und Anschrift des Bewerbers zu versehen. — Sie vermeiden dadurch unliebsame Verluste und erleichtern die Rückgabe der betreffenden Unterlagen.

### Tüchtige branchekundige erste Verkäuferin

nicht über 40 Jahre. Bewerberin muß in der Lage sein, dem Personal vorzustehen u. im Einkauf bewandert sein. Lehrkräfte mit guten Manieren und sprachgewandt per sofort gesucht. Nur schriftliche Angebote an: (1933078)

**Gold-Pfell Lederwaren, 0 6, 3**

### Gesucht zum baldigen Eintritt einige Hochbautechniker

Bewerber müssen Absolventen einer höheren techn. Staatslehranstalt sein und neben praktischer Erfahrung statische Kenntnisse besitzen. — Bei Bewährung wird Uebernahme in das Beamtenverhältnis in Aussicht gestellt. — Bewerbungen mit Lebenslauf, Ausbildungsnachweis u. dergl. sind zu richten an das

**Städtische Hochbauamt Mannheim**

### Für die Abteilung Buchhaltung junge Dame

die möglichst im Durchschreibeverfahren einige Erfahrung hat, zum alsbaldigen Eintritt gesucht. Angebote (handschriftlich) und Lichtbild erbeten unter Nr. 7222 B an die Geschäftsstelle des HB in Mannheim.

### SIEMENS Wir suchen zum baldigen Dienstantritt eine perfekte Stenotypistin

Bewerberinnen mit selbstgeleitetem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften sowie Angabe der Gehaltsansprüche und des frühesten Eintrittstermins erbeten an **Siemens-Schulwertwerke A. G.** Zweigniederlassung Mannheim Siemenshaus

### Wir suchen zwei tüchtige, jüngere Kontoristinnen

die schon länger im kaufmännischen Beruf tätig gewesen sind, für unsere Abteilung Buchhaltung und Statistik. **VOLLMER & CO** MANNHEIM - PARADEPLATZ

### Wir suchen für sofort jüngeren Buchhaltungs-Assistenten(in)

mit praktischer Erfahrung. Perfekt in Stenografie und Schreibmaschine. Alter: 18—22 Jahre, handschriftl. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an: (1933088) **Schiffahrt- und Kohlen-Agentur GmbH.** Mannheim, Postfach 1015.

**Zuverlässiger Lagerverwalter**  
zum alsbaldigen Eintritt gesucht. Ausführl. Angebote an: (1933068) **Franz Kühner & Co., GmbH., Kohlenhdl.**

**Kontoristin**  
Welt gebendes Hochgehalt für Herrenkleidung und Sport sucht in qualitativer Dauerleistung nicht zu junge  
**Kontoristin**  
mit laudbarer Schrift, an selbständiges, gewissenhaftes Arbeiten gewöhnt. Gelegentliche Hilfe im Verkauf erwünscht. — Ausführliche Angebote mit Gehaltsforderung erbeten an **Früh Defert • Weinheim • Hauptstraße**

**1 tüchtige Friseurin**  
**1 Damen- u. Herrenfriseur**  
**1 Herrenfriseur**  
für sofort oder später in sehr guten Salons der Innenstadt gesucht. Zuschriften unter Nr. 193 259/89 an den Verlag.

**Jüngere, perfekte Stenotypistin**  
die sich abschreiben in den Selbstschreibverfahren bewährt hat für Dauerleistung gesucht. — Reisebüro der Hamburg-Amerika-Linie, RHM., O 6, 4 (174 0128)

**Fräulein**  
für Küche (Küchlein) und etwas Hausarbeit. — Berufstät. u. 3, 19, von 4—6 Uhr, bei Ruf 110.

**Flotte Stenotypistin**  
zum sofortigen Eintritt nach Weinheim in Industriebetrieb gesucht. — Einzelangebote unter Nr. 193 370/82 an den Verlag.

**Wagenpfleger**  
mit Führerschein Nr. 3 sof. gesucht. **Central-Garage Hög GmbH.** Seidenheimer Straße 144. Vorruft. wochentl. 8—13 Uhr (auch sonntags). (72198)

**Ausfahrer**  
für Fahrrad und Tempo in Dauerleistung gesucht. — Zuschriften unter Nr. 174 574/82 an den Verlag b. 21.

**Tücht. Verkäuferin**  
mit et. Fla. für Damenkonf., b. et. Geh. sof. od. später gesucht. Ebenso ein intell. Lehrling für d. Verkauf und 1 intell. Schreibmädchen für d. Buchwertkiste. Keine Bewerberinnen. Güte, Kleider, O 6, 9a, Gänge. (72188)

**Kontoristin - Stenotypistin**  
(ebtl. auch Anlägerin) in Stenografie und Schreibmaschine bewandert, für sofort oder später gesucht. Zuschriften unter Nr. 72182 an den Verlag dieses Blattes erb.

**Kontoristin**  
1. Kraft, auf 1. Mai für Architekturbüro gesucht. — Bewerbungen mit Zeugnisabschrift und Lebenslauf unter Nr. 175 206/82 an den Verlag dieses Blattes.

**Tüchtiges Alleinmädchen**  
für sofort oder später gesucht. (71208) **Zenger, Fruchb., Am Bogen 43.** Fernruf 516 44. (193 396 B)

**Tagesmädchen**  
bis zu 18 Jahren sofort gesucht. Bitte bis nachm. 4 Uhr in den Händen. **Reitig, Foto-Metier, S 1, 7.** Beruf nur beim. b. 9—12. (71308)

**Alleinmädchen**  
das auch kochen kann, per sofort o. 15. April für modernen Haushalt gesucht. (193 283 B)

**Büchse**  
für Küche und Hausarbeit gesucht. Fernruf 577 65. (193 264 B)

**Frau oder Mädchen**  
für kleinen Haushalt und leichte Pflichten in älterer Dame gesucht. **Räder. (7210 B)** Viktoriastr. 10 p.

**Halbtags- od. Pflichtjahr-Mädchen**  
für ein. Haushalt gesucht. (70788) U 6, 15, pt. 118.

**Vertreter**  
wird nur zu pers. Besuch der Landkreise für neuartige Warenartikel, gel. Werk, bis zu 500,- Tsd. Landw. der diese Artikel führt, ist Käufer. Angeb. an Franz Schmidmaier, Feld Oberdornau, Buchbergerstraße 4.

**Hausangestellte**  
als Fräulein für delat. od. Auswärt. **Zimmermädchen**  
für bald oder 1. 5. gesucht. Vorruft. **Carolastraße 7** Fernruf 404 81. (70408)

**Zimmerliches Mädchen**  
f. 4-Zimmerhaus mit a. e. u. o. — **Jacobs, Dürerstraße 91,** Weinheim (7045)

**Alleinmädchen**  
für Wohnhaus, (Barmboller) zum selbstständigen Eintritt. a. e. u. o. i. **Helene-Str. 29** (Weinheim) (71458)

**Pflichtjahr-Mädchen**  
in guten Haushalt per sofort gesucht. Angebote unter Nr. 7049 B an den Verlag dieses Blattes.

**Frisierin**  
zur erste Kraft, in gute Zierkammer bei hohem Lohn zum 17. April 39 a. e. u. o. i. Angeb. u. Nr. 193 400 B an den Verlag d. Blattes erbeten.

**Chärl. braves Mädchen**  
bei Familienanschluss in Dauerleistung auf 1. 6. 15. April 1939, ebenso eine

**Aushilfsköchin gef.**  
**Hausgehilfin**  
mit guten Kenntnissen a. e. u. o. i. **L 10, 2, 1.** (68518)

**Chärl. braves Pflichtjahr-Mädchen**  
finder gute Unter- kunft bei: **Dreier, T 4a, 1.** (193 272 B)

**Pflichtjahr-Mädchen**  
für Küche und Hausarbeit gesucht. Fernruf 577 65. (193 264 B)

**Neuheim! Tagesmädchen**  
für mod. 3-Zimmerhaus (sonntags frei) auf 1. Mai gesucht. (94868) **Fernruf 423 33**

**Pflichtjahr-mädel**  
in gut. Haushalt in Familienanschluss, sofort oder 15. 4. a. e. u. o. i. Angeb. unter Nr. 6791 B an d. Verlag d. B.

**Pflichtjahr-mädel**  
nicht unter 18 J., das auch im Haus arbeiten kann, in Familienanschluss, sofort gesucht. (70918) **Fernruf 423 33**

**Alleinm. Frau**  
über älteres Mädchen als Stütze in ein. frauenlos. Haushalt, aufs Land gesucht. Zuschriften u. Nr. 68882 an den Verlag dies. Blatt.

**Chärl. braves Mädchen**  
in älterem Ehepaar a. e. u. o. i. Adresse zu erfragen unter Nr. 7065 B im Verlag d. Bl.

**Chärl. braves Pflichtjahr-Mädchen**  
für Haushaltsarbeiten in Familienanschluss, Zuschriften unter Nr. 6791 B an den Verlag dies. Blatt.

**Chärl. braves Mädchen**  
das auch im Haus arbeiten kann, in Familienanschluss, sofort gesucht. (70918) **Fernruf 423 33**

**Lehrling**  
für Spengerei u. Installat. gesucht. **H. Knapp, K 3, 9** (68928)

**Chärl. braves Mädchen**  
mehrere Stunden wochentl. od. 3 bis 4mal wochentl. sofort a. e. u. o. i. **Reuheim Corneliustr. 16**

**Chärl. braves Mädchen**  
kann d. Tapezierhandwerk erlernen. **G. Wärich, Tapeziermeister, Weisenstraße 37.** (70298)

**Tücht. jüngere Bäckergehilfe**  
sofort oder später gesucht. (174 0268) **Bäckerei Wunderle** Porzingerstr. 45.

**Lehrmädchen**  
mit Stenografie- und Schreibmaschinenkenntnissen gesucht. Fortsetzung mittwochs und samstags von 10—12 Uhr. (193 3688) **Wach- und Schließgesellschaft GmbH., Mannheim, M 4, 4.**

**Gewandte Stenotypistin**  
mit mehrjähriger Praxis per sofort, auch später von einem Einzelhandelsgeschäft gesucht. Bewerbungen mit Lichtbild unter der Nr. 193 154/82 an den Verlag d. Bl.

**Wiederverkäufer**  
erbitten günstige Gelegenheit. — **Zumgroßhandlung, Qu 2, 13.** (71058)

**Jüngere, tüchtige Malergehilfe**  
auf 1. und 3a. od. in die Lehre ein- treten. Kost und Wohnung wird gewährt. (174 1478) **G. Trübner, Malermeister, Kurzer Tobmoos, badischer Bahnhofsweg.** Fernruf (177008)

**Herren-Seifeur**  
auf 11. April 1939 gesucht. — **Karl Fath jun., L 15, 9.**

**Borarbeiter**  
für Kohlenumschlagbetrieb, Schreib- apparat, zum baldigen Eintritt a. e. u. o. i. — Bewerber: **Angerhörn Stachelhaus & Buchloh** G. M. Mannheim, Redarvorlandstraße 72.

**Jüngere Betriebsassistent**  
der in der Lage ist, die Dreherei und Schleiferei selbständig zu leiten. a. e. u. o. i. — Angebote mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen erbet. an (174 1458) **Schäfer W., Oggersheim.**

**Jung. Bäckergehilfe und Bäckerlehrling**  
gesucht. Eintritt Ostern. (67258) **Bäckerei Reinhard** Jungbuis- Straße 27.

**Tüchtige Staubsauger-Verkäufer**  
(wenn möglich Verkaufspare) sofort gesucht. Wir haben höchste u. besten Qualitäts- apparat mit Umwandlungsmöglichkeit. Bei besonderen Erfolgen Uebertragung der Bezahlverrechnung. — Ausführl. Angebote u. Erfolgsnachweis unter KNA 75 an **W. S. B. in, Seppelstraße 4.**

**Suche zum 1. April oder 15. April eine junge, flotte Verkäuferin**  
oder Lehrmädchen. (193 3598) **Messgerei Hanfshipl** Mannheim, Augustenstraße 87

**Zum sofortigen Eintritt Zeichner od. Zeichnerin**  
für Apparatebau gesucht. — Bewerbungen mit Gehaltsanpr. an **Deutsche Feuerlöcher-Saunhaalt** Weinrich & Co., Weinheim a. d. B.

**Welch. Dekorateur**  
möcht nach Feierabend in Zeit- abständen von 14 Tagen drei kleine Tausendstücke dekorieren? — Ang. unter Nr. 70578 an den Verlag.

# HB-Stellenmarkt

## Offene Stellen

### Unabhängige Frau

(evtl. Rentnerin) oder Fräulein zur Führung eines H. Haushalts und zur Betreuung der kranken Hausfrau (nicht bettlägerig), insbes. über 15. April oder früher nach Bedarfslage gesucht. Angeb. unt. 71018 an den Verlag d. Bl.

### Berberinnen

von Lebensmittelfirma (Großfirma) f. Markenartikel bei sehr gt. Verdienst gesucht. Angeb. u. Nr. 174 576 B an den Verlag.

Meinen Werbematr. meines Lehr- u. Lehrlings such ich zum 1. Mai evtl. später, ein perfektes

### Alleinmädchen

für gepflegtes Einfamilienh. Putzfrau vorhanden. Voraussetz. von 9-3 Uhr, abds. 7-9 Uhr. (73168) Schwarzwaldstr. 41, Ruf 216 32

Großes Werk der Metallindustrie sucht tüchtige

### Fakturenschreiberin

zum baldigen Eintritt. Ausführliche Bewerbungen unt. Nr. 193 286 B a. d. Verlag.

### Herrenfriseur

zur Führung eines Herrensalons gesucht. — Zuschriften mit Gehaltsangabe unter Nr. 193 261 B an den Verlag dieses Blattes erb.

### Tücht. Servierfräulein

vom 1. April bis 1. Okt. 1939 evtl. Jagdstellung, gesucht. Gaststätte Hotel Banerlacher Hof, Heidelberg.

### Gute Musiker

für 1.-Mal-Koncert sucht Kapelle Schumm, Waldhofstraße 134 Hermann 538 79. (193 390 B)

### Alleinmädchen

für mod. Einfamilienhaus bei guter Behandlung u. Verd. sucht. Krufe, Schwarzwaldstr. 74 Hermann 294 95. (7225 B)

### Frau oder Mädchen

Smal vom. wirtsch. (Küchenhof) gesucht. Konr. u. Nr. 193 306 B an d. Verlag d. Bl.

### Bäcker

auffort gesucht. Wirtsch. in erfog. unter Nr. 705 B im Verlag d. Bl.

### Mädchen

bei 1. Mai 1939 gesucht. Wirtsch. Schwabenstraße 42, 12r. (175 208 B)

### Mädchen

das auch evtl. im Laden besond. für Klein-Daunbau kann mögl. auf sofort gesucht. Philosophenstr. 5 (175 201 B)

### Jüngerer Müller

bei seiner Wirtsch. genügt hat, für Wirtsch. bei Heideberg bald gesucht. Zuschriften mit Gehaltsangabe, unter Nr. 174 146 B an den Verlag dieses Blattes erb.

### Perf. Stenotypistin

zur Kontrolle für sofort auf Anwartschaft gesucht. (174 063 B)

### Verkäuferin

bestens bewandert im Geldverkehr, da langjährige Kassiererin, sucht wegen Aufgabe des Geschäftes neue Stellung. — Angebote unter Nr. 6779 B an den Verlag d. Bl.

### Junger Konditor-Gehilfe

der sich in seinem Beruf weiter ausbilden will, sucht Stellung in nur erstem Geschäft. — Zuschriften unter Nr. 174 567 B an den Verlag dieses Blattes erb.

### Werbedame

sucht Werbetätigkeit. Zuschriften unter der Nr. 7099 B an den Verlag dieses Blattes erb.

### Damen

zwei junge, redenswante mit gt. Garderobe suchen Stelle als Werberinnen für Ausgabewerke, für Baden und Pfalz. Angebote unter Nr. 6800 B an den Verlag dieses Blattes erb.

### Kraftfahrer

mit langjähriger Fahrpraxis sucht Stelle als Last- oder Fernfahrer. — Angebote unter Nr. 7098 B an den Verlag.

### Anfängerin in Büro

(2 Jahre höhere Handelsschule). Angebote unter Nr. 192 901 B an den Verlag. Weinheim des Rh.

### Berfette Stenotypistin

30 Jahre alt, mit guter Schul- und Allgemeinbildung, vertraut mit allen vorkommenden Büroarbeiten, am liebsten und gewöhnlichstes Arbeiten gewöhnt, in unev. Stellung, bei Gehaltsanw. wünscht sich zu verändern. Zuschriften unter Nr. 6923 B an den Verlag dieses Blattes.

### Alleinmädchen

Christlich religiöses bei gutem Lohn u. Verd. auf 15. April 39 gesucht. Schulz, Rheinstraße Nr. 15. (193 394 B)

### Mädchen

mit 2 Jahren Köch. Handelsschule sucht Stellung als Anfängerin. Zuschriften mit 167 059 B an den Verlag. Schwelmen des Rh.

### Junges, anständiges Mädel

17 Jahre alt, sucht Stelle zur Verköstigung bei einem Schneider. — Zuschriften unter Nr. 6647 B an den Verlag dieses Blattes erb.

### 16-jähr. Mädchen

aus gutem Hause sucht baldigt Lehrstelle als Ziehefe in nur gutem Geschäft. — Zuschriften unter Nr. 167 599 B an den Verlag.

## Stellengesuche

### Spediteur und Kaufmann

perfekt in Rhein- und Neckarschiffahrt Bahn- und Auto-Spedition, Getreide-, Massen- und Stückgut - 28 Jahre wünscht sich sof. od. später zu verändern

Zuschriften unter Nr. 6645 B an den Verl. des Hakenkreuzbanner

### Krankenvers.-Fachmann

(25 J., Abiturient, Arbeitsdienst und Wehrpflicht erfüllt), firm in allen Sparten, insbesondere der Schadenbearbeitung, sucht zum 1. Juli oder später ausbaufähige Stellung in Krankenversicherung od. ähnlichem Unternehmen. — Angebote unter 174 122 VS an den Verlag dieses Blattes erb.

### Kaufmann

37 Jahre alt, mit langjährige Bank- und kaufmänn. Praxis, flotter, sicherer Arbeiter, zuletzt im Baufach tätig, sucht sofort Stellung. Zuschriften u. Nr. 193 377 VS an die Geschäftsstelle des HB in Mannh.

### Ältere Person

sucht Stellung auf Last- oder Fernwagen, Führer, 1. 2. und 3. auch Fernverkehrs. Angeb. u. Nr. 6900 B an d. Verlag d. Bl.

### Junger Mann

Wirtsch. 20, sucht Stellung in Verwaltung oder dergleichen. — Angebote unter Nr. 7075 B an den Verlag d. Blatt.

### Herrenfriseur

25 Jahre, möchte sich ab 1. Mai im Tamenhof weiterausbilden. — Angeb. an Heinrich Pfäfer, Rheinwein (Sachsen), Dresdenstr. 22 (6749 B)

### 1. Stenotypistin

mit langjähriger Praxis sucht sich zum 1. Juli d. J. in Vertretungsstellung oder als Sekretärin zu verändern. Angebote unter Nr. 7104 B an den Verlag dieses Blattes erb.

### Suche sofort Stelle für 16-jähriges Mädel

bei einer Familie mit Kindern zur Verköstigung des Wirtsch. — Angebote unter Nr. 174 577 B an den Verlag dieses Blattes erb.

### Langjähriger Reiseinspektor

für alle Sparten, in ungeklärter Stellung, suchenden Wirtsch. bei groß. angelegener Verkehrs-Gesellschaft. — Angebote unter Nr. 175 205 B an den Verl. d. Bl.

### 39. Mädel

bisher als Expedientin tätig, sucht sich auf Büro zu veränd. Angebote unter der Nr. 6943 B an den Verlag dieses Blattes erb.

**Nun aber die Frühjahrskur**  
Die Wintererkrankungen und Fettablagerungen belasten den Organismus. Trinken Sie zur Blutauffrischung und zu Gunsten der schlanken Linie den naturgemäßen, völlig unzerstörten **Dr. ERNST RICHTERS Frühstückskräutertee** (Auch als Omelettepulver und Omelette-Estro (Eiweiß) in Apotheken und Drogerien)

### Mädchen

sucht Stelle in gut. Haushalt wo es sein Wirtsch. abstellen kann. Zuschriften unter Nr. 7152 B an den Verlag dieses Blattes erb.

### Architekt

mit reichen Kenntnissen und Erfahrungen auf Bau u. Büro, sowie Verkehr mit Behörden sucht passende Wirtsch. (7228 B) Phil. Maurer, Zwoesheim Scheffelstraße 1.

### Bäcker

sucht Stellung. Zuschriften unter der Nr. 7179 B an den Verlag dieses Blattes erb.

### Lehrstelle für Büro

Kenntnisse in Steno und Maschinenschreiben. — Angebote u. Nr. 174 572 B an den Verlag.

### Junges Mädchen

mehrl. selbst. Damenschneiderin, perfekt im Handbrot, sucht Wirtsch. (in Geschäft, abends, Dame oder Herr bevorzugt) zum 15. April. — Angebote unter Nr. 174 093 B an den Verlag d. Bl.

### Filialleiter

kolonialwaren, Gemischtwaren, et. Kenntnisse in Drogen und Chemikalien, flotte Kolonnenführer und Geschäftsführer, sucht sich zu verändern als Lagerist oder ähnlichen Wirtsch. — Zuschriften unter Nr. 174 092 B an den Verlag d. Bl.

### Rinderpflegerin

18 Jahre alt, gewissenhaft, 14 Jahre in Stellung gewesen, sucht Stellung in ein oder zwei Rindern in gutem Hause für sofort oder später. — Angebote u. Nr. 6853 B an den Verlag d. Bl.

### Mann

sucht Stellung gl. wirtsch. Art. 1000 bis 2000 M. Rantien zum anfertigen. — Angebote unter Nr. 6857 B an den Verlag d. Bl.

### Mann

in den 50er Jahren, als Nachwächter oder Kassierer gleich welcher Art. Rantien vorhanden. Angeb. u. Nr. 7099 B an d. Verlag d. Bl.

### Hausangestellte

sucht bis 1. Mai oder später Stelle, in Klein- u. großem Haushalt. Angeb. u. Nr. 7025 B an d. Verlag d. Bl.

### Servierfräulein

sucht für sofort od. später Stellung in Hotel od. Restaurant. Angeb. u. Nr. 7081 B an den Verlag d. Blatt.

## Große Auswahl...

**„Suprema“-Anhänger**  
für Fahrräder, Motorfahrräder, Motorräder  
komplett mit gummiereiften Laufrädern, Zugstange und Kupplung, mit Aufbau und Schutzblechen

Ladegröße	Tragkraft	Laufräder
29.50	50x90	50 kg 24x1/2 mm Speichen
38.50	50x90	75 kg 20x2/2 mm Speichen
44.50	58x100	75 kg 26x2/2 mm Speichen
52.50	58x120	100 kg 26x2/2 mm Speichen

**„Suprema“-Kasten-Anhänger**  
Ladegröße 58x100, Tragkraft 125 kg, 20x2/2 mm Speichen

**„Suprema“-Anhänger**  
für (1) große, sperrige Güter und für (2) schwere Güter  
(1) 67.50 60x200 75 kg 20x2/2 mm Speichen  
(2) 87.50 80x150 150 kg 26x2/2 mm Speichen

**„Suprema“-Anhänger**  
gefederte Aufhängung, für empfindliche Güter  
a) für Fahr- und Motorfahrräder: 59.50 58x100 100 kg 20x2/2 mm Speichen  
b) für Motorfahrräder, Motorräder u. Kleinwagen: 145.- 80x150 300 kg 3x19/3 mm Speichen

**Geschäfts- und Boten-Fahrräder**  
Messrad Patentgepäckträger ... 96.50, 89.50  
Suprema in bunten Farben ... 135.-, 98.50  
NSU Botenrad, sehr kräftige Ausführung ... 131.50  
2-Gang-Getriebe-Botenräder für extra schwere Lasten „Bismarck“ ... 185.-

**Mohlenen**  
N 4, 18 und J 1, 7 Breite Straße Nähe Neckarbrücke  
Fernsprecher 26678

Hakenkreuz  
Für Österreich  
Waffen  
in allen  
Öfen  
Zugrohre  
Kocher  
Größerer  
Abfluß  
Form  
Fahrr  
alle Waren  
Zeitnahme  
Dewald  
Schlaf  
zu Kauf  
Herr, a b  
günstige Kauf  
Wilhelm  
Mädel  
Marken-N  
Schrankmöbel  
prezisiert ab  
Decker - M  
Wannheim, N  
Staubsauger  
Wird, wenig  
braucht und  
Gastgeber  
O. Weber  
P 7, 15.  
Ca. 20 Heizung  
u. Installation  
Werkzeuge  
komplette Küche  
neu, von  
Küchen- und  
verkaufte, Auf  
unter 6678 B  
den Verlag d.  
S. Weib., Tot  
Küchen  
schrank  
besteht 1 G  
geschw. 12  
Wirtsch., neu  
preisig zu ver  
kauft bei d. R  
Stadthausstr.  
(6870 B)



# HB-Wohnungsmarkt



### Warum so zaghaft?

Nehmen Sie ruhig einmal zwei bis vier g's Teelöffel voll für eine Tasse Tee! Wissen Sie, daß Ausländer, die uns sonst recht wohlgesinnt sind, über den deutschen Tee - als eine blasse Angelegenheit - ein wenig lächeln? Warum so sparsam?

### Unsere Hochland-Mischung

das 1/2 kg zu RM 1,00



Ist ergiebig und hält - auch bei doppelter Beanspruchung - lange aus. Auch starker Tee ist immer noch billig.

### Schlüter-Kaffee

Spezialhaus für guten Kaffee und Tee  
Paradeplatz, Tel. 22836

## Zu vermieten

Zum 1. Mai d. J. oder später zu vermieten: Post.

### 2 Büroräume

evtl. auch ein Lagerzimmer v. 50 qm, 1 Treppe h.: 5 schöne helle Räume, hellgeputzt als Büro oder Schlafkammer, ca. 200 qm groß, evtl. auch ein Lagerzimmer von 50 qm im Vorderer, mit Aufstiegsrampe beste Stadtlage! - P 7, 12, Tr. 6, Grall, (94228)

### Zu nächster Zeit per 1. Juni zu vermieten:

eine 3-Zimm.-Wohng. part.  
eine 2-Zimm.-Wohng. 1 Tr.  
Näheres bei Redakteur, bei H. Schumacher, N 5, 7. (71553)

### Wohlschön

### 4-u.5-Zimmer-Wohnung

mit Bad, Bad, Loggia, Vorplatz, 2 Wandbänke, 2 Keller, ff. Warmwasser, Zentralheizung, Kist u. a. neuzeitlichen Zubehör per sofort u. später, Magalhaensstraße 24, zu vermieten. - Näheres bei: Martin Frank, Gellinstraße 18, Fernruf 24 662. (72202)

### Waldparkdamm 3: Schöne

### 5-Zimmer-Wohnung

evtl. mit Garage, sofort zu verm. 3. Schmitt, Fernruf 237 66.

Sum 1. Juni 1939 Schöne

### 5-Zimmer-Wohnung

mit Zubeh. zu vermieten in S 1, 5. Miete 90 M monatlich. Näheres: S 1, 5, Laden. (175 2148)

### 5-Zimmer-Wohng.

mit Zubeh. (auch als Büro geeignet.) zum 1. Mai zu vermieten. - Näheres: Variette (Hof 212 61).

### Oststadt, herrl. 1. Etage, sonnige

### 5-Zimmer-Wohnung zu verm.

Ctto-Red-Str. 4, Friedenbergt.

## Zu vermieten

### Schöne, sonnige 5 Zimmer

Rüche u. Badzimmer zum 1. Juli zu vermieten. (71542)

### Näheres: Luftentring 58, V.

### Wasserurm:

### 6 Zimmer

Rüche, Bad, Bodf., per 1. Juli zu vermieten. Für Büro-Geschäftsäume, Rest oder Redaktionsamt geeignet. (94953)

Ans. 11 - 4 Uhr, Da 7, 15, 2, 24, 7.

### Schöne, sonnige, freigelegene

### 6-Zimmer-Wohng.

mit allem Zubeh., Luftentring 23, zu vermieten. (71412)

Näheres: Variette oder 2 Treppen.

### Schöne, sonnige

### 6-Zimmer-Wohnung

2 Tr., Bad, Speisek., usw. in aut. Hause der Oberstadt, Ringstraße, per 1. Juli od. früher preisw. zu verm. Angebote u. 72202 an den Verlag.

### 7-Zimmer-Wohnung

mit Kammer, Küche, Bad, Zentralheizung u. Warmwasserheizg., L 14, 9 zum 1. April 1939 zu vermieten. Näb. Fernruf 224 51. (1853568)

### 7-Zimmer-Wohnung

Zubeh., Goethestraße 6, 4. Stod., auf 1. Juni od. später zu vermieten. Näb. Dahn u. Rechtsbeilanden, - Gaandstraße 29, Fernruf 281 11.

### Einige Garagen

zu vermieten. 193 4178

### Schlachthof-Garage Seitz

Sachsenheimer Straße Nr. 132.

### Großer Lagerraum

od. Werkstätte zu verm. Sünderstraße 10, 1 Treppe 168.

### Schöne

### 3-Zimmer-Wohnung

Redaktionstr. 15, zu vermieten u. Nr. 193 300 23 an d. Verlag d. Blatt.

### Schöne

### 3-Zimmer-Wohnung

mit Bad, Zentralheizung, Kamin, 1 Treppe hoch, auf 1. Juli 1939 zu vermieten. - Zu erst. part. r. (72022)

### Schöne, sonnige

### 4-Zimmer-Wohnung

zu vermieten. Jungbuschstr. 4, Näb.: 4. Stod. (71428)

### Sonnige

### 3 Zimmer und Küche, 3. Stokk

Niedelstraße 58, Preis 48 M, bis 1. Mai zu verm. Sonntags, 60354

Waldh. Gartenstr. 140, Näheres: Variette

### Sonnige

### 4-Zimmer-Wohnung

mit Bad, zum 1. Juli zu verm. Näheres: Variette, (71628)

## Mietgesuche

### Zimmer und Küche

als zweite o. Teil-Wohnung f. Ehepaar u. 1 Kind. Miete w. vorausbezahl. Angebote mit. Nr. 9496 23 an den Verlag d. Blatt.

### Zimmer und Küche

oder Zimmer mit Kochgelegenh. evtl. als Untermiete, auch zu einem. Frau. Zuschriften unter Nr. 702 2 an d. Verlag d. B.

### 1 Zimmer und Küche

zu mieten gesucht, auch sofort, evtl. auch möbl. Zimmer, m. Kochgelegenheit. Angebote an: 2. Schmid, Ludwigsh. Gärtenstr. 13, Binnh. r. (70162)

Wir suchen für einen unserer Beamten eine

### 2-Zimmer-Wohnung

Angebote mit Preis an Nahrungsmittel-Industrie-Berufsgenossenschaft Magalhaens-Anlage 24. (193 3798)

### 2 1/2 b. 3-Zimmerwohnung.

in guter Lage, auch sofort, evtl. auch möbl. Zimmer, m. Kochgelegenheit. Angebote an: 2. Schmid, Ludwigsh. Gärtenstr. 13, Binnh. r. (70162)

Keine Familie sucht in guter Lage sonnige, geräumige

### 3-Zimmerwohnung.

mit Küche und Bad. Nebenräume bevorzugt. - Zuschriften mit Preis unter Nr. 652 2 an den Verlag.

### 3-Zimmerwohnung

mit Zubeh., mögliche Badparab., auf 1. Mai oder spät. gesucht. Tr. Kurt Schmeier, Landwehrstraße 4a. (66248)

### 3-Zimmer-Wohnung

mit Zubeh. sofort oder später zu mieten gesucht. Neuzeit. Redaktionsb. Friedrichstraße, Wandbänke. Angeb. unter 174 062 2 an den Verlag.

Weiteres Ehepaar sucht geräumige

### 3-Zimmer-Wohnung

in Altmenged. Lindenhof oder ähnlich zu mieten. Angebote an: Feincke, Schm., Höferstr. 21

### Schöne, geräumige

### 3 1/2 4-Zimmer-Wohnung

mit einziger Bad, Küche Wasserurm, auf 1. Juli 1939 gesucht. Dertle, Fernruf 405 19

### Neuzeitliche

### 4-Zimmerwohnung

gesucht. Bahndorf bevorz. Evtl. auch ein oder zwei 3-Zimm.-Wohn. mit Heizung und Warmwasserheizg. Angeb. u. 69402 3 an den Verlag.

### Als Offizier-Gefolge beim Hof

zum Mantel, Kostüm, Kleid

aus dem Spezial-Geschäft

## Ciolina & Kübler

M 1,4 Breite Straße

## Mietgesuche

Gesucht wird sofort evtl. später

### 3-4-Zimmer-Wohnung

mit Küche, Bad, evtl. Heizung, in gutem Hause von Ehepaar. Angeb. unter Nr. 7034 2 an den Verlag.

Suche per 1. Juni oder später schöne, sonnige

### 4-Zimmer-Wohnung

mit Bad, etwas außerhalb vom Zentrum (Neudorfheim oder Neuhofheim bevorzugt). Zuschriften mit. Nr. 174 052 2 an den Verlag dieses Blattes.

### 4-Zimmer-Wohnung

mit Bad in guter Lage zum 1. Mai oder 1. Juni d. J. von Dauermieter geinf. Angebote unter 174 024 2 an den Verlag d. Blattes.

Geräumige, sonnige

### 4-Zimmerwohnung.

mit Zubeh. in ruhiger Lage auf 1. Juli evtl. früher zu mieten gesucht. Angebote mit Preis unter Nr. 652 2 an den Verlag.

Vordere Etage oder Schlafräume:

### Schöne, sonnige

### 4 1/2-5-Zimmer-Wohnung

mit Mädchenzimmer, 1 Tr. hoch, per 1. Juli oder später gesucht. Zuschriften u. Nr. 703 2 an d. Verlag dieses Blattes. (71402)

Geräumige, sonnige

### 6-7-Zimmer-Wohnung

Reinhardtstraße, Zierlauerstr. od. Waldparkdamm auf 1. Juli oder später gesucht. Kauf mit sehr schöner 4-Zimm.-Wohn. am Waldparkdamm vielleicht möglich. - Angebote unter 7041 2 an den Verlag.

Wir suchen zu mieten:

### 1 Lagerhalle mit Gleisanschluss

u. mögl. 2 Büroräumen. Größe der Halle etwa 30x40 Meter, Höhe mindestens 6-7 Meter, innerd. des Wirtschaftsranges Mannheim. Zentrum nicht erforderlich, Standort erwünscht. Angebote mit Lageplan, nähere Beschreibung, frühestem Einzugstermin unter 174 050 2 an den Verlag dieses Blattes erh.

### 1 Zimmer und Küche

von allein. Frau sofort oder später gesucht. Ehemalig. Gehilfe oder Kleinrentner. Zuschriften u. Nr. 702 2 an d. Verlag dieses Blattes.

### 1 Zimmer und Küche

v. la. br. Ehep. auf 1. Mai oder später gesucht. Angebote unter Nr. 193 384 2 an den Verlag d. Blatt.

Zimmer mit kl. Küche, evtl. gr. leeres Zimmer

### 2-Zimmer-Wohnung

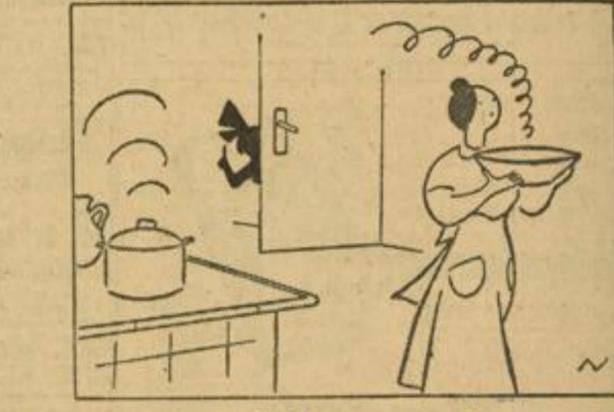
mit Bad u. Bad. v. la. br. Ehep. auf 1. Mai oder später gesucht. Angebote unter Nr. 193 384 2 an den Verlag d. Blatt.

### 2 Zimmer und Küche

zum 15. 4. o. 1. 5. zu mieten gesucht. Zuschriften unter 692 2 an d. Verlag d. B.

### 2 Zimmer und Küche

Ehepaar sucht zum 1. Mai od. spät. (evtl. Wand) auf 1. Juni gesucht. Angebot mit Preis unter Nr. 652 2 an d. Verlag d. B.



## Wenn Minna geht, denk' an die Kleine, denn die beschafft Dir wieder eine!

Die erfolgreichen HB-Kleinanzeigen geben Sie immer am Anzeigenschalter des „Hakenkreuzbanner“, Mannheim, R 3, 14-15, auf. In besonderen Fällen werden Kleinanzeigen auch telefonisch entgegen genommen. Fernruf: 354 21. HB-Kleinanzeigen sind Helfer der Hausfrau bei Ein- und Verkauf, beim Tausch, beim Stellen- und Heiratsgesuch. Sie sind **1.40** billig. Die Mitteilungszeile kostet nur 7 Pfg., bei Stellengesuchen nur 5 Pfg. Die obersichende „HB“-Kleinanzeige „Kleinanzeigen“ (das Inserat ist 20 mm groß) kostet **1.40**

# HB-Kleinanzeigen

Hüte - Kleider - Complets - Kostüme  
Morgenröcke - Eleg. Wäsche

## Eulium Schwenigart

O 6, 9a Etage - Fernsprecher 22180

### Kraftfahrzeuge

**Auto-Handel u. Verwertung**  
**Friedrich Friebls**  
Kaiserstraße 45 - Fernruf 58352

**Auto-Elektro-Schmid**  
Kraftfahrzeug-Elektromeister  
**T 6, 16** Fernruf 28225  
Spezial: 10r DKW

**KAELBLE**  
Zugmaschinen - Lastwagen  
30-135 PS  
Straßenwalzen  
Generalvertretung für Baden:  
**A. Fuller**  
Karlsruhe Fernruf 1417

**Riesenkoll. und**  
**Autoreifen**  
in NEU und rund-  
gerauert, versch. Größen,  
zu verkaufen in der  
**NEUVOLKA**  
Otto E. Furrer, Karlsruhe  
I. B., Robert-Wagner-  
Allee 108, Tel. 7999

**Gebrauchter**  
**Personenwagen**  
bis 1,5 Liter, gut erhalten und  
modern in toller, Zustand, zu  
kaufen a. e. u. d. Angebots mit  
Preis u. Angabe des Baujahres  
unter 174 07089 an den Verlag.

**Ford V 8 Cabriolet**  
Zweiflügel, mit neuer Motor-  
maschine, in gutem Zustand, billig  
zu verkaufen. (153 5569)  
**Lenz & Leder, Oltersadt**  
K. Oltersdt, 208, Mut. Secker 2742

**Opel P 4**  
sehr gut erhalten, zu kauf. gesucht.  
**Schreiner, Spenerer Str. 123**  
Fernsprecher 222 60. (193 3818)

**2 Anhänger**  
3 bis 5 Tonnen, last- oder elast.-  
betriebl. evtl. Rupper, zu kauf. gef.  
**Kugall Krauss, Karlsruhe**  
Härlin, 11, Bangschl. (7157)

**3- bis 3 1/2-Tonner**  
**Diesel-Lastwagen**  
mit oder ohne Anhänger, in rechtl.  
Zustand, für Rohmaterial, geeignet,  
zu kaufen gesucht, Vielerlei (Pflanzl.,  
Juni-Juli, - Angebote unter  
Nr. 71652 an den Verlag d. B.

**Ford-Eifel-Limousine** (1933)  
**Opel-P 4-Spez.-Limousine** (1934)  
beide Fahrzeuge erstklassig gepflegt,  
neuverkauft. (193 4148)

**Auto-Weis, Mannheim**  
Schwingerer Straße 152. - We-  
sentlich auch Sonntag d. 11.-13. April

**3 bis 3 1/2 Ton Opel oder Ford**  
neuerartig, lehrer Limousine oder  
Cabrio-Limousine  
**Opel, Ford oder BMW**  
gut erhalten, nicht mehr als 25 000  
RM., gegen bar zu kaufen gesucht.  
Zufragen unter Nr. 175 21389 an den Ver-  
lag d. B. oder Fernruf 250 10.

**Garage**  
(Einstöckig), Schloss oder Woll-  
turmstraße, der sofort gesucht.  
**Fernruf 210 55** (193 4160)

**Ford**  
(Köln)  
Bauj. 1933, neuver-  
kauft, zu verkaufen.  
An der Brühl, Son-  
tag, 2. April, 10-11 Uhr, 68-438  
**Räferthal,**  
Grafstr. 47, 1



**Ein „herrliches“ Osterfest!!**

Modische Kleingefellen, wie Ober-  
hemden, Krawatten, Handschuhe,  
Socken, Schals und dergleichen,  
sind ein schönes und willkom-  
menes „Osterfest“ für den Herrn.  
Wir bieten diese Dinge in reicher  
Auswahl und in jener ge-  
schmackvollen Art, die auch un-  
serer Zeitgleichung eigen ist

**Engelhorn + Sturm**  
Mannheim O 5 2-7 - 50 Jahre gute Ware!

### Kraftfahrzeuge

**1,8 Liter**  
**OPEL**  
Spezial-Lim.  
Bester, prima  
Zustand zu ver-  
kaufen.  
**Riedgänger,**  
Moosbach,  
Fernruf 274,  
(1677178)

**Motorrad**  
**Boye**  
300 ccm, Triumph  
sehr gut erhalten,  
zu verkaufen.  
Karl Olegard,  
Landsbach a. d. B.  
Gaußstraße,  
(192 966 2)

**2 Auto-**  
**garagen**  
billig zu vermieten.  
**Fröhlich, 51**  
Härlin, 11, Bangschl. 31  
N. 249 32 (68542)

**Tempo**  
15 Benz. Kraftf.,  
zu verkaufen, Anzahl:  
Zonn, v. 10-14,  
D 7, 19, parir,  
bei 8841, (71312)

**DKW**  
Reichsklasse  
300 ccm, für 850  
RM. abzugeben.  
Angebot unter Nr.  
7214 B an d. Ver-  
lag dieses Blattes.

**Motorrad**  
**MSU 200 ccm**  
günstig zu verkauf.  
Sawinkel,  
S. 4, 2a,  
(68442)

**Motorrad**  
**Ardie 200 ccm**  
mit Jap-Motor  
generalüberh., für  
100 RM. zu verk.,  
Kaufh. Seckheim  
Freiburgerstr. 47,  
(174 174 2)

**1,2 Liter**  
**Opel**  
**CabrioLimous.**  
für 650 RM. zu verk.,  
Seckheim,  
Mannheimerstr. 9,  
(72042)

**Motorrad**  
**Horch-**  
**Gabriolet**  
4 Kol. 1270 ps  
neuverkauft, in sehr  
gut. Zust., in sehr  
günst. Verh., mit der-  
selben all. Zubeh. a.  
Preisverh. zu ver-  
kaufen. An erf. u.  
Nr. 174 95400  
im Verl. des B.

**Adler-**  
**Trumpf**  
Kabriolet, umf. u.  
dabei billiger zu  
verkaufen. Anzahl:  
2a u. 2b, vorm.  
Hhland Garage,  
(193 378 2)

**200-250 ccm**  
**Motorrad**  
guter, gegen bar  
zu kaufen gesucht.  
Zufragen u. Nr.  
61029 an d. Ver-  
lag d. B.

**Personenwag.**  
**Anhänger**  
geschloss. Räder,  
preiswert zu ver-  
kaufen. (704 2)  
Garage, Qu 7, 10.

**OPEL P 4**  
4-Kol., 4-Zyl.,  
in gutem Zustand  
abzugeben, Anzahl  
unter Nr. 7214 B  
an den Verlag d.  
Blattes erbeten.

**1 Autoboxe**  
zu vermieten  
Hhlandstr. 37 a.  
(7084 2)

**Garage**  
f. Pers. Wagen  
Rhe. Werder, u.  
Holl. über Ver-  
kaufstraße, sofort  
oder spä. gesucht.  
Angebot unter Nr.  
193 306 25 an d.  
Verlag dies. Blattes.

**...und Sonntags**  
*fahren wie aus!*  
Ja, der eigene Wagen  
macht uns viel Freude, er  
läuft fast wie ein neuer und  
keiner sieht ihm an, daß wir  
ihn gebraucht kaufen. Die  
kleine Anzeige im „Haken-  
kreuzbanner“ Mannheims  
größter Tageszeitung hat  
sich tausendfach gelohnt

### Mietgesuche

**2-Zimmer-**  
**Wohnung**  
gleich wo an mie-  
ten gesucht. Auch  
Bettst. od. Kof-  
fett. Anzahl:  
Hhlandstr. 37 a.  
Nr. 70129 an den  
Verlag dies. Blatt.

**2 Zimmer**  
**und Küche**  
von fünf. Badler  
der 1. S. a. 1. 6. zu  
mie. gesucht. An-  
gebot u. Nr. 65729  
an d. Verlag d. B.

**2 Zimm.**  
**und Küche**  
mit 1. Bad, An-  
gebot unter Nr.  
70628 an den  
Verlag dies. Blatt.

**2-Zimmer-**  
**Wohnung**  
moderne  
mit Bad und Cen-  
tralheizung, von zu-  
verkauft. Anzahl:  
Hhlandstr. 37 a.  
Nr. 68509 an d.  
Verlag d. B.

**2-Zimmer-**  
**Wohnung**  
mit Bad und Cen-  
tralheizung, von zu-  
verkauft. Anzahl:  
Hhlandstr. 37 a.  
Nr. 68509 an d.  
Verlag d. B.

**2 Zimmer**  
**und Küche**  
von jung. berufst.  
Chefarzt sofort  
erbeten. Anzahl:  
Hhlandstr. 37 a.  
Nr. 69509 an d.  
Verlag d. B.

**2-Zimm. Wohn.**  
mit Bad, Tasse u.  
1. S. od. 1. S. B.  
gerade, Zimmerl.  
Küche, kleine  
Balk. u. Bad, u.  
Nr. 70828 an d.  
Verlag dies. Blatt.

**2 Zimmer**  
**und Küche**  
junges Ehepaar  
mit Kindern, fünf  
Jahre auf 1. Mai

**2 Zimmer**  
**und Küche**  
auf 15. April oder  
1. Mai a. e. u. d. B.  
Angebot unter Nr.  
7008 B an d. Ver-  
lag dieses Blattes.

**2 Zimmer**  
**und Küche**  
auf 15. April oder  
1. Mai a. e. u. d. B.  
Angebot unter Nr.  
7008 B an d. Ver-  
lag dieses Blattes.

**2 Zim. u. Küche**  
in guter Lage  
zum 1. Mai 1939  
oder später. An-  
gebot u. Nr. 71189  
an den Verlag d.  
Blattes erbeten.

### Möbl. Zimmer zu vermieten

**3-4-Zimmer-**  
**Wohnung**  
m. Bad sucht hier-  
ber verl. Beamter  
auf 1. Juli o. frü-  
her. Anzahl u. Nr.  
unter 68718 an d.  
Verlag d. Blattes.

**Einige sehr gut**  
**möbl. Zimmer**  
mit Tisch, u. w.  
Balk. Centralh.,  
Bad, Tel., Garab.  
evtl. Verkauft, so-  
fort zu vermieten.  
Adresse zu erlangen  
u. Nr. 193 385 2  
im Verlag d. B.

**3 zwei möblirt.**  
**Zimmer**  
auch einzeln, so-  
fort zu vermieten.  
Waldenstraße, Woll-  
straße, Oltersdt. 20  
(174 380 2)

**Sauber möbl.**  
**Zimmer**  
an berufst. Verl.  
auf 15. April 1939  
zu vermieten u.  
Spang, T. 4a, 3.  
(7160 2)

**Gut möbliertes**  
**Zimmer**  
mit Verkauft, evtl.  
Küchen, u. 15.  
April zu vermieten.  
Wieder, Gullinier,  
Nr. 4, hochparterre  
(7162 2)

**Möbliertes**  
**Zimmer**  
mit Tisch, Balken,  
Schreibtisch, u. Bad-  
benutzung, in ruh.  
Haus an ruhigen  
Herrn per sofort  
zu vermieten. -  
P. 7, 4, par. 10.  
(193 263 2)

**Möbliertes**  
**Zimmer**  
sonnig und ruhig,  
Ruhe, evtl. über  
Balkon, u. Bad,  
evtl. u. Nr. 7128 2  
an d. Verlag d. B.

**Möbliertes**  
**Zimmer**  
sonnig und ruhig,  
Ruhe, evtl. über  
Balkon, u. Bad,  
evtl. u. Nr. 7128 2  
an d. Verlag d. B.

**Möbl. Zimm.**  
Kaufmann, zu mieten  
a. e. u. d. B. Anzahl:  
Hhlandstr. 37 a.  
Nr. 7128 2  
an d. Verlag d. B.

**2 möblierte**  
**Zimmer**  
in freier Lage, m.  
Bad, u. Balkon,  
evtl. u. Nr. 7128 2  
an d. Verlag d. B.

**Gebrauchte**  
**Radioapparate**  
werden angeboten  
und gekauft durch  
HB-Kleinanzeigen  
Fernspr. 406 12.

### Leere Zimmer zu vermieten

**Größes**  
**leeres Zimmer**  
Kaufmannstraße  
sofort oder später  
zu vermieten.  
Anzahl u. Nr. 7008 B  
an d. Verlag dies.  
Blattes erbeten.

**1 evtl. 2 leere**  
**Zimmer**  
Schloß, Walden-  
straße, u. Nr. 68028  
an d. Verlag dies.  
Blattes.

**Möbliertes**  
**Zimmer**  
m. H. Balk. u. w.  
Zustand, 50, bei  
Höcker. (193 245 2)

**Größes**  
**leeres Zimmer**  
mit Bad, Gas u.  
Elektr., Keller, zu  
vermieten. -  
Schweizerstr. 51a  
(72512)

**Größes**  
**leeres Zimmer**  
in Wohnhaus, an  
berufst. Dame od.  
Herrn sofort zu  
vermieten. -  
Dammstraße 25 pt.  
(7162 2)

**Gebrauchtes**  
**Motorrad**  
gut erhalten, 200  
bis 250 ccm u. H.  
Angebot an  
(683928)  
**Willy Orlb**  
L 13, 18

**3- bis 3 1/2-Tonner**  
**Diesel-Lastwagen**  
mit oder ohne Anhänger, in rechtl.  
Zustand, für Rohmaterial, geeignet,  
zu kaufen gesucht, Vielerlei (Pflanzl.,  
Juni-Juli, - Angebote unter  
Nr. 71652 an den Verlag d. B.

**3 bis 3 1/2 Ton Opel oder Ford**  
neuerartig, lehrer Limousine oder  
Cabrio-Limousine  
**Opel, Ford oder BMW**  
gut erhalten, nicht mehr als 25 000  
RM., gegen bar zu kaufen gesucht.  
Zufragen unter Nr. 175 21389 an den Ver-  
lag d. B. oder Fernruf 250 10.

**Garage**  
(Einstöckig), Schloss oder Woll-  
turmstraße, der sofort gesucht.  
**Fernruf 210 55** (193 4160)

**Ford**  
(Köln)  
Bauj. 1933, neuver-  
kauft, zu verkaufen.  
An der Brühl, Son-  
tag, 2. April, 10-11 Uhr, 68-438  
**Räferthal,**  
Grafstr. 47, 1

**Gebrauchte**  
**Radioapparate**  
werden angeboten  
und gekauft durch  
HB-Kleinanzeigen  
Fernspr. 406 12.

Commerz- und Privat-Bank

HAMBURG Aktiengesellschaft BERLIN

Bilanz, abgeschlossen am 31. Dezember 1938

Table with columns: Aktiva, Passiva, RM, and K.M. containing financial data for the bank's balance sheet and profit/loss account.

Der Vorstand

Board members: Eugen Bandel, Eugen Boede, Paul Marx, Joseph Schilling, Harry Kühne, Ernst Lücke. Includes a list of supervisory board members.

Advertisement for BKS (Bürschliesser) with the slogan 'Schonen Sie Ihre Nerven' and 'Türschliesser'.

Advertisement listing various firms and their products, including Karl Armbruster, Franz Baro, Eckrich & Schwarz, Engelen & Weigel, etc.

Advertisement for 'Gut geschlafen - gut gelaunt!' featuring a cartoon character and text about sleep and health.

Advertisement for Mannheimische Gewerbeschulen, detailing student admission for the 1939/40 school year.

Advertisement for Bayerische Hypotheken- und Wechselbank München, including financial data and branch information.

Advertisement for Meyers Opernbuch and other musical publications, including 'Osterfreude durch Bücher'.

3x

nennen wir den Namen des großen Fachgeschäftes, damit Sie bei Ihrem Einkauf gleich Bescheid wissen, wo Sie billig und preiswert kaufen. Beim Einkauf

von Glaswaren . . . nur zu



5 1, 8 Breite Str.

von Porzellanwaren . nur zu



5 1, 8 Breite Str.

von Haushaltgeräten nur zu



5 1, 8 Breite Str.

9 große Schaufenster zeigen Ihnen nur einen Teil unserer großen Auswahl



Uniformen jeder Art in bester Ausführung

Metzger & Eberle D 2, 6 (Harmonie)

Grüne Sohlen mit doppelter Haltbarkeit - Chrom - Sohlen mit letzter Tragedauer, empfiehlt Schließstandssetzung Gustav Kannewurf Schuhmachermeister, Schwetzinger Str. 94, 154, H 2, 1; Fernruf 400 95.

Eiltransporte

mit neuem Tempo. Letzterwagen bei starker Beschleunigung auch nach ausw.

Ch. Rieger Fernruf 590 16.

Tiermarkt junger Brauer

Wallach

mit aller Garantie wegen Auspost. aufgabe zu verkaufen. (68442)

Adlerbrauerei Waidhofen

Ferkel! D. berühmten St. Wendens. (Schneckenmattchen) laudend lieferbar frei Haus

Schneider Werkhölzl, Seinhofen. - (67912)

Eintags-Eücken weiße Leghorn u. Nubelkinder abh. Otto Kneil Widenbad b. Schriesheim. (193 3802)

Tauschgerüche Tausche guter, moderner Radio gegen Leichtmotorrd. bis 200 cm. Zylinder u. 2068 B an d. Verlan d. B.

Städtische Sparkasse Mündelsicher Gegründet 1822 Öffentliche Sparkasse

Zum Osterfest



schenkt

Sparkassenbücher

Anzeigen im SB machen sich immer bezahlt

Dittmar's Süsspflöwz

wie sie das Aprilwetter mit sich bringt, sind nicht dazu angehen, unsere Gesundheit zu festigen. Jetzt stellt Aka-Fluid seine wertvollen Dienste gegen alle Erkältungskrankheiten unter Beweis. Ihr Apotheker oder Fachdrogist hält es für Sie bereit



Ihr Fluid gibt, noch 16 wachsprüft .90

Gold. Lamm

2, 14 Nähe Paradeplatz

Schremp-Printz-Biere in Naturweine

Kaum ertönt das Telefon Angestaunt kommt Lechner schon Und die Schelbe, die entzwei ist erneuert, eins-zwei-drei

Glaserei Lechner 5 6, 30 Fernruf 263 36

Arbeiter-Hosen weiter Schnitt, aus Leder, Manchester und Tuchstoffen

Adam Ammann Spezialhaus für Berufskleider 20 3, 1 Fernruf 237 89

Militär-Hosen für sämtliche Truppenteile erhalten Sie preiswert

Eisenhauer, Qu 1, 15 Militärschneiderei

Die Küche von heute

Ist ein neuartiges, die gesundheitlichen als auch die ernährungswissenschaftlichen Gesichtspunkte gleichermaßen berücksichtigendes Kochbuch von Grete Barutta mit einer Fülle von Rezepten und Anregungen.

Das Kochbuch für Sie!

Auch wenn Sie schon ein oder mehrere Kochbücher besitzen. Lassen Sie sich „Die Küche von heute“, Preis in Leinen gebunden RM. 3,80, unverbindlich zeigen in der

Dölk. Buchhandlung Mannheim, P 4, 12 (an den Planken)

Allgem. Ortskrankenkasse Mannheim

Krankengeldzahlung in der Woche vom 2. bis 8. April

Des Karfreitags und des Osterfestes wegen wird das Krankengeld, Haus-, Wochen- und Stillgeld in der Woche vom 2. bis 8. April 1939 an folgenden Tagen ausbezahlt:

A. Hauptgeschäftsstelle (Renzstr. 11-13)

- An Kranke, Schwangere und Wöchnerinnen, die a) in Mannheim-Stadt wohnen, am Dienstag, den 4. April 1939, in der Zeit von 9-12.15 und 14.30-16 Uhr; b) in den Vororten Mannheims, in Ludwigshafen und Vornheim wohnen, am Mittwoch, den 5. April 1939, in der Zeit von 9-12.15 und 14.30-16 Uhr; c) an sonstigen auswärtigen Orten wohnen, am Donnerstag, den 6. April 1939, in der Zeit von 9-12.15 und 14.30-16 Uhr.

B. Nebenstelle Ladenburg

- An Kranke, Schwangere und Wöchnerinnen, die a) in Ladenburg und Neckarhausen wohnen, am Mittwoch, den 5. April 1939, in der Zeit von 8-13 Uhr; b) in Edingen, Jvesheim, Schriesheim und sonstigen Orten wohnen, am Donnerstag, den 6. April 1939, in der Zeit von 8-13 Uhr.

Die in Edingen wohnenden Kranken, Schwangeren und Wöchnerinnen müssen also ihr Krankengeld, Haus-, Wochen- oder Stillgeld für die Woche vom 2. bis 8. April ausnahmsweise in Ladenburg erheben, und zwar am Donnerstag, den 6. April 1939. Am Samstag, den 8. April 1939, bleiben die Geschäftsräume der Kasse einschließlich derjenigen in Ladenburg für den Publikumsverkehr geschlossen. In dringenden Fällen kann der Arzt ohne Krankenschein in Anspruch genommen werden. Es muß dem Arzt aber sofort von der Kassenmitgliedschaft Kenntnis gegeben werden. Der Krankenschein ist umgehend nachzulösen.

Mannheim, den 31. März 1939.

Der Leiter: Bächner.

Alles für den HERRN

HERRENHUT, Haarfilz mit Futter, in den neuen Frühjahrsformenu.-Farben 10<sup>75</sup>

OBERHEM Daus Popeline, mod. Streifen, mit einem losen chem. versteiften Kragen 9<sup>75</sup>

BINDER aus reiner Seide, moderne Muster..... 1<sup>95</sup>

BINDER, reine Seide, lange Form, fescche Streifen u. Muster 3<sup>90</sup>

BRAUNER HERREN-SPORTHALBSCHUH, Derbyschnitt - mit Zwischensohle, Naturwetterrand 10<sup>50</sup>

HERREN-BOXCALF-HALBSCHUH, mahagonibraun, m. Querkappe, mod. schlanke Form, Rahmenarb. 11<sup>90</sup>

HERREN-FLOR-SOCKEN in modernen Mustern mit verstärkter Sohle, Spitze und Ferse..... 1<sup>95</sup>

FANTASIESOCKEN Flor, neue Muster, Sohle, Spitze und Ferse besonders verstärkt..... 2<sup>75</sup>



Defaka

Mannheim, P 5, 1-4 an den Planken Anruf 233 54-56

Schöne Hüte  
- so preiswert:



Jugendl. Chasour-  
glocke, modische,  
flotte Form aus  
Barmer Litzze  
mit breiter Rip-  
bandgarnitur **4.90**

Die aparte neue  
Schattenform,  
jugendlich, tech-  
nisch, aus  
bestem Pedaline,  
Ripband-Garnitur **5.90**

Jugendliche  
Sportglocke aus  
Japan-Panama  
mit hübscher, zwei-  
farbiger Ripband-  
Garnitur **8.90**

Diese 3 Hüte sind  
Beispiele aus der unüber-  
troffenen großen Auswahl  
im größten Spezialgeschäft  
am Platze:

**Limbeck**  
DAMENHÜTE  
Mannheim 63,1-N74-Schweizersstr. 64  
Ludwigshafen 7/81 - 3m Pflzbaus

*Wilhelmina Seebach  
Maalau*

Die Geburt ihres ersten Kindes  
zeigen in dankbarer Freude an

**Josef Uhl u. Frau geb. Böttcher**

Mannheim, den 30. März 1939  
Weidholstr. 144

z. Zt. Lützenheim

Dorles Brüderchen  
**Reiner Franz**

wurde uns zu unserer großen Freude am 28. März 1939 geboren.

Ruth Schillings geb. Eyer  
Dr. med. Kurt Schillings

Merkstein 2 (Kreis Aachen)

*Sagwan*

Die glückliche Geburt einer Tochter  
zeigen hochehrent an

**Fritz Strobel u. Frau Elfriede**  
geb. Schickel

Mannheim, den 31. März 1939  
Am Friedrichsplatz 5

z. Zt. Lützenheim

Industrie-  
Großhandels- u.  
Einzelhandels-  
Unternehmungen und Beteiligungen

**Dr. Kunz & Co. Kom.-Ges.**  
Finanzierungen  
Mannheim, O 4, 7 - Fernsprecher 223 05

**Dr. Arnold Streng**  
Rechtsanwalt

Jetzt **L 12, 1** Fernruf 236 00

Meine Praxis befindet sich ab  
4. April in der **Hebelstraße 23**  
Fernruf 200/0

**Dr. Buresch**  
Zu sämtl. Krankenkassen zugelassen

**Künstliche Augen**  
fertigen wir für unsere  
Patienten  
am **Dienstag, den 11. April**  
Mittwoch, den 12. April  
in Mannheim, Hotel Union,  
am Hauptbahnhof  
Gebrü. Müller-Wall, Stuttgart  
Zuruf. n. Kassen u. Rev.-örd.

**Zurück!**

**Dr. Alfred Lösche**  
ZAHNARZT  
Qu 1, 4  
Sprechstunden 9 - 12 Uhr  
nachm. 3-7 Uhr

**Zurück!**  
**Rudolf Engelhardt**  
staatl. geprüfter Dentist  
Rheinwillenstraße 2  
Fernruf 28330

Nur mit einem

**Fuchs**

Ist das Kostüm elegant!

Große Auswahl  
in jeder Preislage

**Chr. Schwenzke**  
Das Spezialhaus für Pelze  
Seit 1740 Markt, G 2, 1

Familien-Anzeigen  
gehören ins „HB“

So lassen sich  
Runzeln und Falten  
glätten.

Frauen, die im Leben  
erfolgreich sind, können  
es Ihnen beibringen.

Fragen Sie Frauen,  
die im Leben erfolgreich  
sind, wenn sie das Ge-  
heimnis ihrer Erfolge  
verbanen. Sie werden  
es immer wieder hören:  
„Wir verdanken unser  
Glück Totalon.“  
Die rosafarbige  
Totalon-Hautnahrung  
enthält ganz bestimmte  
Aufbaustoffe, die dazu  
beitragen, die Haut  
jung, frisch, zart und  
geschmeidig zu machen.  
Diese ausgezeichnete  
Wirkung verdankt sie  
dem Hauterztrakt „Bio-  
cel“, den ein Professor  
der Medizin von der  
Universität Wien aus  
der Haut junger Tiere  
gewonnen hat. Dieser  
Professor hat die Wir-  
kung der im „Bio-  
cel“ enthaltenen Aufbau-  
stoffe in langen klinischen  
Versuchen nachgewiesen  
und danach den Hauterztrakt  
„Bio-  
cel“ hergestellt. Auf der ganzen  
Welt enthält einzig und  
allein die rosafarbige  
Totalon-Hautnahrung  
„Bio-  
cel“, da Totalon sich die  
ausschließlichen Rechte an  
den Arbeiten des Wiener  
Professors gesichert hat.  
Auch Sie können jeden  
Morgen ein schöneres  
Bild im Spiegel bewundern,  
wenn Sie regelmä-  
ßig vor dem Schlafengehen  
reichlich rosafarbige  
Totalon-Hautnahrung  
auftragen. Ueber Nacht ent-  
faltet diese ihre Wirksamkeit:  
sie glättet Falten  
und Runzeln, beseitigt  
Hautunreinheiten und  
macht Ihre Haut straff  
und frisch.  
Für den Tag benutzen  
Sie die weiße, fettfreie  
Creme Totalon. Sie schützt  
die Haut, beseitigt ihr  
fettiges Aussehen und ist  
gleichzeitig eine aus-  
gezeichnete Puderunterlage.  
Außerdem enthält  
auch sie ganz bestimmte  
hautverbessernde Be-  
standteile.

Wenn Sie mit Creme  
Totalon trotz sachgemä-  
her Anwendung keine  
günstigen Ergebnisse  
erzielen, verfallen wir  
Ihnen gegen Rücksendung  
der angebrochenen  
Packung den vollen Preis.  
Packungen  
von 45 Pfg. ausw.



Wir haben uns verlobt

**KATHE HERBIG  
PETER HAUCK**

Mannheim, 1. April 1939  
Eldelheimerstr. 9

Nach mehrjähriger Tätigkeit im Städt. Krankenhaus Ludwigshafen a. Rh. (innere  
Abt.: Prof. Dr. Ewig; Chirurg. Abt.: Prof. Dr. Simon; Gynäkolog.-geburtshilf. Abt.:  
San.-Rat Dr. Heuck und Chefarzt Dozent Dr. Kleine), zuletzt in den Städt. Kranken-  
anstalten Mannheim (Röntgenabt.: Chefarzt Dr. Dieterich), habe ich mich als

**prakt. Arzt u. Geburtshelfer**

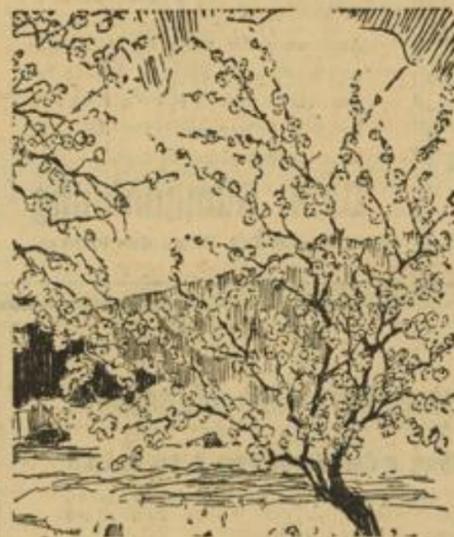
niedergelassen

**Dr. med. S. Winkelmann**

Mannheim-Käfertal, Nelkenstr. 5 - Fernruf 52078

Zu allen Kassen  
zugelassen!

Sprechstunden: 11 1/2 - 1/2 1, 3 1/2 - 1/2 6; Mittwoch und Samstag nur 11 - 12 Uhr



Nur noch  
**7 Tage**

- dann ist  
**Ostern!**



Der letzte Schnee schmilzt auf den  
Bergen. Frühling zieht ein in die Lande...  
Und mit dem Frühling kommt Ostern, das Fest  
der Freude und Ausspannung. Jeder einzelne  
hat sich schon darauf gefreut. Nicht nur seit  
gestern, nein, seit Wochen schon. — — —  
Neue Anschaffungen stehen bevor, auch im  
Haushalt sind neue Sachen anzuschaffen. Die  
Hausfrau hat einen „Kaufzettel“ angelegt,  
auf dem schon eine Reihe von Artikeln ver-  
merkt sind, die anzuschaffen sind. Sie über-  
legt sich noch dies und jenes, holt bei ihren  
gelegentlichen Besuchen in der Stadt Preise  
ein und allmählich rundet sich das Bild: da  
gibt es am besten beim... und das bei...  
Ja, hier müssen Sie, verehrter Geschäftsmann,  
der Hausfrau helfen, hier müssen Sie ihr sagen,  
wo am besten das oder jenes zu haben ist. —  
Einmalige Käufer werden zu Dauerkunden  
durch die Anzeige im

„Hakenkreuzbanner“  
Mannheims größte Tageszeitung

über...  
K...  
HÜTE  
erskr-64

RBIG  
ICK

a. Rh., (innere  
eburthilf. Abt.  
Städt. Kranken-  
ich mich eis

elmann  
Fernruf 52078  
nur 11-12 Uhr

ie noch  
Tage

hmilzt auf den  
n in die Lande...  
e Ostern, das fest  
g. Jeder einzeln  
ut. Nicht nur ist  
schon, — — —  
n bevor, auch in  
anzuschaffen. Die  
zettel" angelegt  
von Artikeln ver-  
n sind. Sie über-  
es, holt bei ihrer  
der Stadt Preise  
ich das Bild: da  
und das bei...  
or Geschäftsmann,  
essen Sie ihr sagen,  
es zu haben ist —  
zu Dauerkunden

banner  
ageszeitung

# Osterwünsche

des Herrn erfüllt

## Sinnebacher & Co

Ludwigshafen · am · Rhein  
Ecke Ludwig - Wredestraße

**Herren Sport-Anzüge**  
mit langer und Kurzerhose  
in verschiedenen Farbkombinationen  
39,- 49,- 59,- 69,-

**Sakko-Anzüge**  
mit in Verarbeitung feinnähtlich  
mit schmalen im Schnitt  
39,- 49,- 59,- 69,- 79,- 89,- 99,-

**Combinations**  
anerkennungswert in der Zusammen-  
stellung in eleganter Form  
Sakko: 25,- 29,- 35,- 45,- 52,- 59,- 69,-  
Hose: 15,- 19,- 20,- 25,-

**Übergangs-Mäntel**  
für bewährte, warme, modische  
Garderobe  
39,- 45,- 49,- 59,- 69,-  
Veredelung: 45,- 49,- 59,- 65,-

### Feine Damenhüte

Reithüte, modische Neuheiten  
bei  
**Margarete Gramlich**  
B 1, 5 - Breite Straße Fernsprecher 22014

### Über wen wird hier getuschelt?

Über die beiden jungen Leute.  
Man möchte doch gerne wissen,  
ob sie sich nun Ostern verloben.  
Nun, die jungen Leute werden  
vorher nichts verraten. Aber zu  
Ostern steht die Verlobungs-  
Anzeige im Hakenkreuzbanner -  
die gehört dazu!

### Damenhüt

Den eleganten, preiswerten  
vom Spezialgeschäft  
**M. WIEDER** WAGH.  
Seckenheimer Straße 6, am Tattersall

### Dr. med. Friedrich Kall

prakt. Arzt wohnt jetzt in  
**Mannheim, Mollstr. 25**  
Fernsprecher 43525  
Sprechstunde: 11-12 Uhr - Keine Kassenpraxis

Zugelassen zu den Ersatzkassen,  
Wehrmacht, RAD, u. Schutzpolizei

### Dr. Friedr. Thum

Mannheim - Sandhofen  
Berufz. 21 (nehr. Metzgerei Herbel)

Verzogen  
von P 6, 22  
nach Lahnstr. 16

### Dr. Rohrhirsch

Kinderarzt - Fernruf 42610  
Sprechstunden ab Osterdienstag

Ab 1. April 1939 habe ich meine  
reichhaltige, moderne

### Leihbücherei

mit laufend neuem Bucheingang  
von D 4, 2  
nach **D 4, 3** verlegt.  
Paula Luz

### Olympia

Büro- und Klein-  
Schreibmaschinen  
zu besichtigen im  
**OLYMPIA-LADEN**  
Mannheim P 4, 13 - Anruf 28723

### Eestaulich? - Ja!

Diese Auswahl in Schokoladen-  
Packungen, Eiern u. Hasen bei der  
**Konditorei Gmeiner**  
Friedrichsplatz 12 u. d. Arkaden  
Fernsprecher 426 19

### Zur Blütreinigung

empfehlen die Ärzte eine  
Frühjahrskur mit Darmol.  
Durch die schwere Kost im  
Winter und die zu geringe  
Bewegung zeigen sich im  
Frühjahr Beschwerden und  
Krankheiten, die Folgen  
von Verdauungsstörungen  
sind. Verwenden Sie daher  
Darmol, denn es regelt die Verdauung u.  
reinigt das Blut, schützt die Gesundheit.  
Dabei die Annehmlichkeit im Gebrauch:  
kein Teeochsen, kein Pillenschlucken, kein  
bitteres Salz. - Darmol schmeckt herrlich!  
In Apotheken u. Drogerien RM. - 74 u. 1,39

### DARMOL

die Schokolade für die gute Verdauung

Bei **Wassersucht** hilft mit  
Erfolg  
das reine Pflanzenpräparat **Hydropsal!**  
Anschwellung, Magendruck verschwin-  
det, Atem u. Herz wird ruhig. Fragen  
Sie Ihren Arzt. Originalflasche 250 ccm  
Preis RM. 3,69 in allen Apotheken.

### Herzleiden

wie Herzflühen, Klemmet Schminke-  
anzüge, Arterienarterial, Wasserdruck,  
Schlagfluss lässt der Arzt fest. Schon  
sieren hat der bewährte **Lebewohl**-Herz-  
schutze die geschäftige Beförderung u. Glüh-  
tung des Herzens gebildet. Warum  
sollen Sie sich noch damit? **Tag 2, 10**  
RM. in Apoth. Verlangen Sie jetzt  
feineste Qualität: **Lebewohl** von Dr.  
Kantzigler & Co., Düsseldorf 201 Weg.

... nervöses Herz!  
Ostern Herzstör-  
ungen, Schwäche,  
Herzdehnung u.  
Angstgefühle?  
Das Herz durch  
„Herzkraft“ scho-  
nend stärken! Fla-  
sche RM. 2,70,  
nur in Apotheken.  
**Lebewohl** u.  
**Herzkraft**

Bei  
**Betten-  
Dobler**  
jeder erhält  
gute Betten  
für wenig Geld  
Betten-  
Spezialgeschäft  
**W. Dobler**  
S 2, 6  
Fernruf 220 19

**Eriba**

**W. Lampert**  
L 6, 12  
Ruf 21 272 und 212 2

Einige  
**Kegebrüder**  
können in einer  
Freitagabend-  
Kegegesellschaft  
noch Wirt, Haben,  
Weibmann u. Nr.  
167 8998 2 an den  
Berlag dief. 2121.

Schreibe  
geräuschlos  
mit  
**CONTINENTAL  
SILENTA**  
  
**J. Bucher**  
Mannheim-L 12  
Tel. 49274

**Blockfl.**  
Mund-  
harmonikas  
gute Saiten  
(seit 1867)  
**Kessler**  
D 2, 1  
Verlängerte Kunststr.

Ankauf  
von  
Zahngold  
Gold  
Platin  
Silber  
Brillianten  
Friedens Silbermark  
fachm. Bedienung  
**HERMANN  
APEL**  
P 3, 14 Planken  
gegenüber Mode-  
haus Neugebauer  
G. H. 11/48495

Ein guter Rat für ihre  
**Verlobung  
an Ostern**

Die vielen Sorten an hübschen  
Karten u. Briefen machen Ihnen  
die Wahl schwer. Bitte besuchen  
Sie uns noch rechtzeitig, damit  
wir Sie gut beraten können

**RR Druckerei**  
R 3, 14-15 RUF 25421

Unsere Geschäftsräume befinden sich  
im Hause  
**Max-Josef-Straße 1**  
Geschäftsstunden: von 1/8 bis 16 1/2 Uhr  
Samstags 1/8 bis 13 Uhr  
Die Kasse ist geöffnet:  
Montags bis Freitags von 1/8 bis 15 1/2 Uhr  
Samstags von 1/8 bis 12 Uhr  
Mietzahlungen können auch erfolgen auf unver-  
Postcheckkonto Karlsruhe 78350  
Girokonto bei der Städt. Sparkasse  
Mannheim 4500  
**Gemeinnützige Baugesellschaft  
Mannheim - m. b. H.**

Habe meine Praxis nach  
**N 2, 9** (Ecke Kunststr.) verlegt  
**Augenarzt Dr. Kruse**  
Sprechzeit: 10-12.30 und 15.30-18.00 Uhr  
Mittwoch nachmittag keine Sprechstunde

Verstchiedenes  
**Mit L. S.**  
am 27. März 1939  
20.00 Uhr, in der  
Gießstraße Nr. 10  
wünscht Herr (ge-  
schrieben haben H.  
Himb) ein Wieder-  
leben. Antwort u.  
Nr. 193 297 6-8 an den  
Berlag dief. 2121.

**KERMAS & MANKE**  
Mannheim Gu 3, 3-4  
(Zwischen Delata u. Habereckl)  
**180 Küchenherde**  
für Zeitheizung u. Dauerbrand, form-  
schön u. kohlensparend, in jeder Größe  
u. Preisstufe sofort ab Lager lieferbar  
Auf Wunsch Zahlungszielvereinbarung  
Ausführung aller einschlägigen  
Reparaturen u. Installationen

### Die Zwillingbrüder

Die Zwillingbrüder Hans und Peter  
Verwechselt täglich wohl fast jeder,  
Indes am Gang kann man sie unterscheiden,  
Da Hans hat „Lebewohl“ u. Peter Hühneraugen-  
leiden.

\*) Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Ärzten  
empfohlene Hühneraugen-Lebewohl und Lebewohl-Hallen-  
schellen, Bleichose (8 Plaster) 65 Pl., Lebewohl-Fußbad  
zeigen empfindliche Füße und Fußschweiß, Schachtel (2 Bänder)  
42 Pl., erhältlich in Apotheken und Drogerien.  
Wenn Sie keine Enttäuschung erleben wollen, achten Sie  
auf die Marke „Lebewohl“, da häufig weniger gute Mittel  
„ebenso gut“ vorgesetzt werden.

### Für Ostern: Herren-Wäsche!

#### Herren-Sporthemden

Oxford oder Popeline . . . . . 5.25, 4.90, 3.50

#### Herren-Schlafanzüge

Popeline und Flanel, flotte Streifen . . . 15.50, 11.80, 8.25

#### Herren-Oberhemden

1a Popeline und Bemberg-Kunstseide . . 10.80, 8.25, 6.90

#### Herren-Nachthemden

1a Wäschestoffe, hübsche Verarbeitung . . 6.90, 5.25, 4.90



MANNHEIM • AN DEN PLANKEN • Neben der Hauptpost

#### Damen-Taschentücher

weiß und bunt, 1a "Kokobist", schön, Pastellfarb. Stück -.48, -.32, -.25

#### Herren-Taschentücher

Milch weiß und bunt, Indanthren. Stück -.68, -.48, -.38

### Für Ostern: Damen-Wäsche!

#### Damen-Unterkleider

Charmeuse mit schönen Motiven . . . . 4.90, 2.35, 1.35

#### Garnituren, Hemden und Schläpfer

elegante Neuheiten . . . . . 6.75, 5.70, 4.00

#### Hemdchen od. Schläpfer

moderne Ausführungen — . . . . . 1.50, 1.10, -.58

#### Nachthemden u. Schlafanzüge

Charmeuse und Bemberg-Kunstseide . . . 6.35, 5.90, 4.75

## Lloyd-Gesellschafts-Reisen nach dem Süden

In das Sonnenland Dalmatien

Auch in diesem Jahre unsere beliebten

### „BLED-REISEN“

**Bled, Veldeser-See:** ab 15. 4. 1939 15 Tage ab RM 174.—

**Crikvenica:** (München-Tauernbahn-Zagreb-Crikvenica-Susak-Abbasia-Bled) 20. 5.—3. 6. usw. ab RM 227.—

**Dubrovnik / Ragusa** (München-Bled-Susak-Rab-Venedig) 13. 5.—4. 6. usw. 23 Tage ab RM 407.—

**Quer durch Jugoslawien:** (München-Zagreb-Belgrad-Sarajewo-Ragusa-Cetinje-Split-Venedig-Bremer) 13. 5.—4. 6. usw. 23 Tage ab RM 497.—

Devisen durch uns

Ab 20. 5. wieder unsere beliebten Reiseziele in

**Italien** Riviera, Adria, Sizilien, Sorrent

Gardasee, Comersee, Meran

Ferner unsere „Lloyd-Autoreisen“ nach

Sudetenland, Ostmark, Deutsche Alpenwelt

und Dolomiten

Alle Prospekte und Auskünfte für obige

Reisen kostenlos im

**Lloyd-Reisebüro**

Mannheim, O 7, 9

Fernruf 23251/52



**Heute Sonntag**  
19.30 Uhr  
Nibelungensaal / Rosengarten

**Kreistag der NSDAP 1939**

## Ein festlich-heiterer Abend

### Rosita Serrano

die berühmte chilenische Lied- und Chansonsängerin

Als Dirigent eines großen Orchesters **KURT ENGEL**

der Liebling aller Rundfunkhörer am Xylophon

**KARL PEUKERT** München / Ein Meister deutschen Humors

**Die Thüringer Volksänger**  
5 lustige Interpreten heiterer Schlagerlieder u. Volkswesen

**Gruppe Rheinischer Tänzer**  
Solotänzerinnen und -Tänzer des Stadttheaters Krefeld

Leitung: Ballettmeister Walter Kujowski

**Johannes Schocke**  
1. jugendlicher Heldentenor vom Opernhaus Köln

**Ein Orchester von 25 Mitgliedern**

Karten von Mk. 1,00 bis 3,50 sind von 11—13 Uhr und ab 15 Uhr an der Kasse des Rosengarten erhältlich.  
Vorverkauf bei Hecker, O 3, 10; Verkehrsverein Plankenhol; Tilmann, P 7, 10; Musikhaus Planken, O 7, 13; Kiosk Schleicher a. Tattersall; Schenk, Mittelstr. 17, in Ludwigshafen Kohler-Kiosk am Ludwigsp. 22

**National-Theater Mannheim**

Sonntag, den 2. April 1939  
Vorstellung Nr. 252. Miets A Nr. 20  
2. Sondermiets A Nr. 10

### Wiener Blut

Cyrette in drei Akten, Musik von Johann Strauß, für die Bühne bearbeitet von Adolf Müller jun.  
Anf. 19.30 Uhr, Ende gegen 22 Uhr

**Neues Theater Mannheim**

Sonntag, den 2. April 1939  
Vorstellung Nr. 45 zum letzten Male

### Die drei Eisbären

(Die drei Blindgänger)  
Ländliches Lustspiel in drei Akten von Maximilian Gieseler  
Anfang 20 Uhr, Ende 22.15 Uhr.

Wir haben das gesamte Notenlager der **Musikalienhandlung PFEIFFER, O 2** mit aufgenommen.  
Der Inhaber unserer Firma ist erfahrener Sortimentier u. verbürgt Ihnen jederzeit gewissenhafteste Erledigung Ihrer Wünsche.

**MUSIKHAUS**  
**Herbert Schall**  
(früher E. & F. Schwab)  
D 2, 7 (Planken)

*Aperte Frühjahrs-*

## PELZE

Cape  
Füchse  
Halstiere

**Guido Heister**  
MANNHEIM 611

### Wer auf Schlaraffia schläft, hat mehr vom Leben!!!

Polsterung:  
R-Haare 90 cm breit 98.— 100 cm br. 165.—  
Elaenrin und Haar . . 91.— 95.—  
Elaenrin „rein“ . . . 84.— 88.—  
Palm. u. Elaenrin . . 71.— 75.—  
Palmfaser . . . . . 65.— 69.—

Mit extra starker Palatia-Einlage je 7.— RM. weniger.  
Obige Ausführungen = bester Dreil. führender Weberwerk.  
Jede Ausführung bis zu 10.— RM. weniger mit billigerem Dreil. / Spezial-Rost mit Keil 13.—, überpoliert (sehr warm) 25.— RM. / Kapokmatratzen, 3 teilig, 85.—, 68.—, 73.— RM., je nach Größe. / Roste für Kapokmatratzen, 16 Hochfedern 14.—, 20 Federn 18.— RM.  
Metallbetten in großer Auswahl.

**Matratzen-Burk, Ludwigshafen,**  
Hagenstr. 19. Ruf 627 55 (Schlachthofstraße)  
Bitte bei allen Anfragen Bettinnenmaße mitbringen.

## Otto Zickendraht

BÜRO-MASCHINEN / BÜRO-EINRICHTUNGEN / BÜROBEDARF

jetzt: **L 14, 18**  
(Bismarckstraße)

*L. Monexina Nachf.*  
Inhaber: S. Walker und A. Michel  
Mannheim O 6, 8 - Fernsprecher 21410

**MODELLE**

BLUSEN + KLEIDER + KOSTÜME + MANTEL

### Sprechstundenänderung

vorm. 10—12, nachm. 4—6 Uhr, außer Samstag nachm. Mittwoch nachm. 6—8, ferner nach Vereinbarung.

**Dr. Walter Hoffmann**  
Facharzt für Nervenkrankheiten  
Mannheim, P 7, 17 (am Wasserturm) - Ruf 207 56

## HEIDELBERG Restaurant Darmstädter Hof

Führender Moninger-Spezialauschank am Platze  
In schönster Lage am Bismarckplatz, dem Endpunkt der O. E. G.  
Der beliebte und preiswerte Treffpunkt der Mannheimer

**700 qm**  
**BÜRO Möbel-Lager**  
in **Q 7, 1**

**Friedmann u. Seumer**  
MANNHEIM Q 7, 1 TEL. 27160-61

### Und an Ostern nach Vornhalt

45 Min. vom Weltbad Baden-Baden liegt das schöne Weinörtchen Vornhalt. — Gasthaus und Pension „Zum Rebstock“ bietet über die Osterfeiertage anz. Aufenthalt. Einzelz. mit voll. Pens., Heiz. Wass., 4.— M., Doppelszimmer mit voll. Pens., S. W. 7.80 M. Keine Kartaxe. Garage im Haus. Tel. Anmeldung. Ruf 281 Stalbach. Auto zur Abholung am Bahnhof Steinbach. (1939/40)

### Dam Süßling ausgang!

Ihre Frühjahrgarderobe, Vorhänge, Teppiche usw.

färbt u. reinigt - gut u. billig

## Färberei L. Bischoff

Läden: Qu 1, 12 u. F 4, 10, Fernruf 260 66  
L 3, 3 u. Meerfeldstraße 59, Fernruf 270 63

**ein neuer moderner Hut..**  
Umformen pro Hut von 2.<sup>99</sup> Mk. an

naturlich gehen Sie in das grösste Spezialgeschäft am Platze - zu:

## Limbeck

DAMENHÜTE

MANNHEIM G 11 - N 4 - SCHWETZINGERSTR. 64  
LUDWIGSHAFEN 4/6 - IM PFALZBAU

Bejam. D. H. Monat Februar 1939 . über 59 000

## Eichbaum-Edelbier

In Flaschen - Brauerei-Füllung  
erhältlich in meinen Verkaufsstellen

## Schreiber

Luftkurort Kallbach Pension Stahl  
In herrl. waldreich. Gegend. Ausgangspunkt nach dem Mal- und Neckartal. Gute Verpflegung. Pension 3 RM. Ruf 0

*Aus einem alten Hut..*

ein neuer moderner Hut..

Umformen pro Hut von 2.<sup>99</sup> Mk. an

naturlich gehen Sie in das grösste Spezialgeschäft am Platze - zu:

## Limbeck

DAMENHÜTE

MANNHEIM G 11 - N 4 - SCHWETZINGERSTR. 64  
LUDWIGSHAFEN 4/6 - IM PFALZBAU

Montag-2

Nach dem ein-  
ährigen Scha-  
des neuen Ed-  
den war, erleb-  
tagnachmittag  
mache, die di-  
deutschen Volk-  
brachte.

Im Blickpun-  
Play seit Star-  
repodium, da  
einer breiten  
schließt.

Der Führer  
Um 17 Uhr  
schiff „Scharn-  
denben Freud-  
unterbrochen  
aus. Vor der  
formationen d-  
der Politischen  
den Klängen d-

Der Führer  
no er vom O-  
rineshaft Bild-  
großen Sühn-  
ten die Beige-  
Wirtschaft der  
aus dem Gau S-  
amleiter und  
Gliederungen  
kommen. Der  
neten und Rat-  
meister Dr. W-  
Stolz und W-  
über den Besu-  
erneuerte das  
in guten und  
rer, als ein Ge-  
den Ehrenbürger

Der Führer  
und damit der  
geklärten Emp-  
ihrem Empor-  
hoffnung Ausb-  
Entwicklung der

Die Großhund-  
Langanhalters  
auf neue entge-  
und den Weg z-  
ders groß war  
den Sudeten-  
die auf der T-  
jugenweisen erh-  
auf der Tribün-  
Strahlen der  
mögliches Licht  
gefühlsstürm-  
Mit einer kur-  
frühere Anwe-  
Feldhöhen